das magazin aus cottbus

hermann

mai 2017
kostenlos Heft 05/2017 21. Jahrgang

NACHTS IM TIERPARK

CHILLOUT & LICHTKUNST

02. & 03. Juni

ab 19 Uhr

TIERPARK COTTBUS

Chillout-Lichtdesign
www.lichtforkunst.de

Karten im Vorverkauf
an der Tierparkkasse
und bei CottbusService

Abendkasse bis 23 Uhr

Stadtwerke Cottbus
sind
KULTURstifter

PolkaBEATS // Sommertheater // Aquamediale // Juniorlaufteam // Landespokalfinale // Turandot

Im Rennen um guten Kundenservice wollen wir Erster sein!

>> Dafür brauchen wir Dich!

>> Du passt zu uns, wenn Du:
Erfahrungen im Mobilfunkbereich, einen gesunden Menschenverstand und Lust auf Veränderung hast und alles dafür gibst, dass die Kunden von heute auch die von morgen sind.

>> Wir passen zu Dir, weil wir:
umgänglich, verlässlich und menschlich sind, gute Leistungen belohnen und Spaß an unserer Sache haben.

>> Warum wir? – Darum:
fixer Stundenlohn von 9,00 Euro, leistungsbezogene Boni und Provisionen on top, ein junges Team und kurze Wege, Entwicklungsmöglichkeiten und Raum für Kreativität.

Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, dann sende uns Deine Unterlagen oder bewirb Dich online unter **www.callplus-tm.de**

Wir freuen uns darauf, Dich kennenzulernen!

*100 Euro bei Einstellung, weitere 200 Euro nach 3 Monaten, weitere 200 Euro nach 6 Monaten

+++callplus

callplus telemarketing GmbH
Parzellenstraße 27-28 | 03050 Cottbus | Telefon 0355 4884000 | info@callplus-tm.de
www.callplus-tm.de

Foto: Jan Hornhauer

editorial

Franz und Hans treffen sich an der Japanischen Blütenkirsche. Der April, sagt Hans, war so kalt, dass der Bundesstaat Alaska seine Hauptstadt nach Cottbus verlegen wollte. Nein, sagt Franz, der April war so kalt, dass die Rentiere aus Finnland in der Lausitz eine neue Heimat suchen, weil es ihnen in Lappland zu warm geworden ist. Nein, sagt Hans, der April war so kalt, dass die Tulpen beim Hinausschauen in der Vase am Fenster erfroren. Nein, sagt Franz, der April war so kalt, dass sich bei 63 Prozent der Deutschtürken Eisblumen auf den Augen bildeten und sie deshalb „Ja“ und „Nein“ verwechselten. Nein, sagt Hans, der April war so kalt, dass die Osterhasen ihre Eier anwärmen mussten, damit sie sich beim Verstecken nicht erkälteten. Nein, sagt Franz, der April war so kalt, dass dem amerikanischen Präsidenten beim Schokokuchen-Essen das Hirn einfror und er halluzinierte, mit einer einzelnen großen Bombe den Krieg in Afghanistan beenden zu können. Nein, sagt Hans, der April war so kalt, dass sich die Blüten an den Bäumen einfach wieder in die Äste einigelten. Nein, nein, sagt Franz, der April war so kalt, weil der Winter den Frühling in einen Verschlag gesperrt hatte und ankündigte, nun bis Dezember zu bleiben.
Aber jetzt ist Mai, sagt Hans, nun geht es raus ins Grüne. Es wird wie damals, als die Jahreszeiten noch nicht bei Psychologen auf der Couch lagen und nicht mehr wussten, wer sie sind. Wie damals, als wir sonnenbadeten, bis uns der Herbst wieder in die Wohnungen wehte. Aber, meint Franz, es wär’ doch aber auch zu schön, wenn dann der Frühling um die Ecke böge und dem nahen Winter die Türe zuknallt.
Apropos knallen, sagt Franz, hier noch ein Kalauer vom Feinsten:

Wo im April noch die Hunde im täglichen Ringen
auf den Wiesen in den Parks ihre Häufchen auswringen,
schon bald im Maien die Buben sich necken,
und zwischendurch liegen die Mädels auf sauberen Decken.

In diesem Sinne: Knallen Sie mit,

Ihr Heiko Portale ■

Inhalt

HERMANNPLATZ
4-5 Spot on + IHK-Vollversammlung + Kletterferienlager + Nachts im Tierpark + Grundsteinlegung
6 Kolumne + Lausitzer Lächeln + Kunst trifft Straße + Mosquito

STADTGESPRÄCH
7-8 Livia Kolz, Personalmanagerin

VORSPIEL
10-12 Amphitheater SFB + Bühnentipps + Theatergeflüster + Spreewälder Sagennacht + Soojin Moon in „Turandot“

AKAPELLE
13-15 Polka Beats + Ton Steine Scherben + Club der toten Dichter + Phillip Boa + Jazzwerkstatt Peitz + kurz & knapp

BUCHÄCKER
16-18 Mein Bücherbord + Neue Bücher der Region + Holt die Bücher aus dem Feuer + Cottbuser Bücherfrühling + Bernd Pittkunings

KULTURSTÄTTE
19 Tanzschule Daniel Kara

KUNSTSTOFF
20-21 sola scriptura + Königin Augusta in Branitz + Zirkuszauber im dkw. + Kunsttipps

KATZENSPRÜNGE IN DIE LAUSITZ
23 Kromlauer Park

FESTIVAL
24 Gartenfestival Branitz + neu auf der radioeins-Playlist + Seitenquiz

HERUM
25-26 Gregor Meyle + Slawisches Mittelalterfest + Neiße Filmfestival

SPORT
27 – 29 Lausitzer Legenden + Landespokal - Finale + Promi-Tipps + Junior-Laufteam

TAGE & NÄCHTE
30-38 Termine + Gewinn + Tipp des Monats + radioeins Filmtipps + Ausstellungen + Kleinanzeigen + Impressum + Adressen

spot on

Marcel Kapplinghaus *Foto: Georg Zielonkowski*

Von der Bundesliga in die Kreisklasse

Dass Fußballer oberer Ligen im Alter oberhalb der 30-Jahre-Grenze ihre Karriere oft in deutlich kleineren Vereinen ausklingen lassen, wird oft beobachtet. Dass aber ein gerade mal 22-Jähriger, der mit der Juniorenmannschaft des FC Energie immerhin schon in der Bundesliga unterwegs war, in die Niederungen der Kreisklasse absteigt, gilt als Ausnahme. „Ich habe festgestellt, dass mir Fußball nicht ganz so wichtig ist, als dass ich mein ganzes Leben dem Leistungssport unterordnen muss“, bekannte Marcel Kapplinghaus im vergangenen Sommer.

Als seine Fußballkumpel aus seinem Wohnort Döbbrick erfuhren, dass „Kappe“ nun nicht mehr im Oberligafußball des FC Energie unterwegs ist, war es nur noch ein kleiner Schritt, den Studenten der Sportwissenschaften anzusprechen, ob er denn nicht wenigstens beim dortigen VfB die Töppen weiterhin schnüren wolle. So stieg Kapplinghaus, der noch immer im Cottbuser Stadtteil wohnt und nie die Bindung zu den Straßenfußballern von einst verloren hat, im Juli des Vorjahres beim VfB Döbbrick ein. Aufgrund seiner Erfahrungen und fußballerischen Fähigkeiten übernahm der Verein schnell eine Führungsrolle in der Kreisklasse. Auch das Kreispokalgeschehen wurde plötzlich von den Kickern aus Döbbrick mitbestimmt. Wurden zunächst einige gleichgestellte Vereine aus dem Pokalwettbewerb gekegelt, so ließ der Kapplinghaus-Verein im vergangenen Herbst aufhorchen, als mit Eintracht Peitz ein Team der Landesklasse im Viertelfinale die Segel streichen musste. Das Husarenstück aber lieferte der VfB kürzlich zu Ostern ab. Da musste sogar der Spitzenreiter der Landesklasse, der VfB Cottbus, im Halbfinale alle Pokalhoffnungen begraben. Zwar erst nach einem 0:0 im Elfmeterschießen, aber immerhin dann setzte sich der Fußballzwerg gegen den Namensvetter aus der Schlachthofstraße durch.

Kaum jemand hielt das zuvor für möglich, auch Führungsspieler Marcel Kapplinghaus nicht. Wie anders ist seine Wette zu erklären, sich im Falle des Finaleinzuges seiner Mannschaft von seinem Wuschelkopf zu trennen. Da Wettschulden Ehrenschulden sind, hielt „Kappe“ Wort und trennte sich von seiner „Lockenkappe“.

Georg Zielonkowski ■

IHK Cottbus: Unternehmer nutzen Chance auf Mitbestimmung

Vollversammlung wird von 5.5. bis 15.6. gewählt

Mit 204 Kandidaten bewerben sich so viele Unternehmerinnen und Unternehmer wie noch nie in der 166-jährigen Geschichte der IHK Cottbus um einen der 45 Sitze in der Vollversammlung. Alle rund 34.000 IHK-Mitgliedsunternehmen sind vom 5. Mai bis 15. Juni 2017 aufgerufen, ihre Stimme abzugeben und zu bestimmen, wer ihre Interessen im „Parlament der Wirtschaft“ vertritt. Den Wahlauftakt läutete die Kammer mit einer Kandidatenveranstaltung im Cottbuser Radisson Blu Hotel am 5. April ein.

Die Kandidaten repräsentieren die unterschiedlichen Branchen und Regionen Südbrandenburgs. So können Unternehmerinnen und Unternehmer ihr spezifisches Know-how, ihre regionalen Anliegen und ihre Branchenthemen einbringen. Die aktuelle Legislaturperiode der Vollversammlung endet in diesem Jahr, weshalb die Neuwahl ansteht. Gewählt werden kann vom 5. Mai bis 15. Juni entweder per Briefwahl oder erstmals auch online über die IHK-Wahlhomepage unter www.ihkwahl-cottbus.de. Dort sind auch alle Informationen zu den Kandidaten mit Fotos und den jeweiligen individuellen Zielen nachlesbar.

Die Vollversammlung ist der Repräsentant der Südbrandenburger Wirtschaft gegenüber Politik und Gesellschaft und das wichtigste Organ der IHK Cottbus. Sie entscheidet, wofür die IHK Cottbus ihre finanziellen Mittel einsetzt und wie sie sich bei wirtschaftspolitischen Themen positioniert.

pm/rog ■

Kletterkinderferienlager

Ein Kinderferienlager mal anders: Jens Brand und seine Firma Felsenbau laden interessierte Kinder zum Kletterferienlager 2017 ein. In der Zeit vom 6. bis 12. August können Kinder im Alter von neun bis 15 Jahren „Draußen sein am Spinnestein“. Der befindet sich in der Drewitzer Straße 11 in Cottbus. Geboten werden unter anderem Klettern an Baum und Fels, Bauen und Gestalten mit Draht und Beton, Schlafen in Zelt oder Höhle und Zirkus zum Selbermachen mit den Harlekids.

Pro Camp müssen sich mindestens fünf Kinder anmelden, die Kosten liegen bei 250 Euro pro Kind. Fördermöglichkeiten dafür werden geprüft. „Die Anmeldungen sollten bis spätestens 15. Juni erfolgt sein. Dann steht dem Ferienspaß nichts mehr im Wege“, sagt Kletterfelsenspezialist Jens Brand.

rog ■

Infos/Anmeldung
info@builtarock.de | Tel.: 0355/ 3 57 57 20

Tag & Nacht im Tierpark

Die Idee von „Nachts im Tierpark“ wurde zum 60. Jahrestag des Tierparks Cottbus geboren. Es sollte ein Event werden, das das Tierparadies neu und anders erlebbar macht. Tierparkdirektor Dr. Jens Kämmerling, Thomas Kung vom Tierparkförderverein und Lichtkünstler Jörn Hanitzsch entwickelten gemeinsam das Konzept für dieses „Leise-Event“. Höhepunkte sind die an vielen Punkten gesetzten Lichtskulpturen. Bewusst hat sich Jörn Hanitzsch dafür entschieden, einigen seiner Werke tierische Namen zu geben. Bereits am Eingang gehen die Tierparkentdecker etwa durch den „Fliegenvorhang“. Sie treffen auf eine „Pinguinarmee“, lernen die „Anemone“ kennen. Um den Außenbereich des Tigergeheges werden die Installationen „Wildwuchs“ vom Potsdamer Platz Berlin aus 2015 zu sehen sein. Der gesamte Tierpark wird in dieser Nacht beleuchtet begehbar sein, um sich von den Lichtskulpturen verführen zu lassen. Und das im Wortsinn! Ein Rattenfänger – der Cottbuser Musiker Torsten Karow – wird mit dem Instrument voran die Kinder „entführen“. Im Kuhstall können die Besucher ihr kriminelles Wunder erleben. Hier liest Krimiautorin Franziska Steinhauer Kurzgeschichten mit Gänsehauteffekt.

An verschiedenen Stellen im Park verwöhnen neben den Angeboten der Schlodder-Tierpark-Gastronomie auch die von den Gaumenfreunden im Schlepptau nebst dem Coffee Bike, dem Teehaus Schöpe und weiteren. Eine lebhafte Diskussion über Whiskysorten und Obstbrände lässt sich sicher am Stand von Cigar Malt46 beobachten.

„Für mich ist es ein gelungenes Event, wenn die Menschen mit einem Lächeln im Gesicht in die Stadt zurückkehren und sich vielleicht fragen, wo sie gerade waren“, sagt Jörn Hanitzsch.

Die vergangenen warmen Mainächte im Tierpark haben dem Publikum (5.000 Gäste) auf jeden Fall gut gefallen, der Vorverkauf läuft. Wer also auf diese Entdeckungsreise gehen möchte, sollte sich noch um Karten kümmern. Möglich wird das alles durch die Hilfe der Stadtwerke Cottbus, die seit vielen Jahren den Tierpark bei vielen Projekten unterstützen.

jh/rog ■

Infos
2. und 3. Juni, Tierpark Cottbus
Mehr Infos/Tickets: *www.tierpark-cottbus.de*

Grundsteinlegung im Wohnquartier Wernerstraße

Im zentralen Wohnpark im Theaterviertel, in der Wernerstraße 1-3 in Cottbus entstehen derzeit 39 barrierearme Wohnungen von ca. 75 bis 160 m² (HERMANN berichtete). Anfang April war die Grundsteinlegung. Wir sprachen mit Nicole Rauer, Leiterin Immobilienvertrieb & Marketing bei der BAUTEC.

Der Baufortschritt im Wohnquartier ist mehr als sichtbar. Wie ist derzeit der Stand der Bauarbeiten?
Wir sind mit dem Stand der Bauarbeiten in unserem Zeitplan und somit zufrieden. Das bedeutet, dass bei zwei Häusern die Maurerarbeiten für den Rohbau in vollem Gange sind und an der dritten Stadtvilla die Gründung abgeschlossen wurde. Insgesamt werden bei diesem Bauprojekt ca. 10 Mio. Euro investiert.

Sind Sie zufrieden mit dem Verkauf der Wohnungen?
Ja, wir sind zufrieden. Wir bauen in den drei Mehrfamilienhäusern je 13 Wohnungen. Derzeit beläuft sich der aktuelle Verkaufsstand auf fast 50 Prozent. Wir bekommen viele Anfragen und positives Feedback für das Bauprojekt. Jetzt sieht man täglich den Baufortschritt. Und die Vorstellung, wie der Bau einmal aussehen wird, wird von Tag zu Tag leichter. Das wird die Anfragen sicher noch einmal erhöhen. Unsere Käufer haben dabei eine ganz unterschiedliche Lebensgeschichte – für die neuen Wohnungen mit Garten, großem Balkon oder Dachterrasse interessieren sich junge Familien genauso wie Ältere, die die Vorzüge der Innenstadt mit den kurzen Wegen, auf der anderen Seite die ruhige Lage, genießen.

Zukünftiger Blick aus Höhe einer zukünftigen Dachterrasse im Wohnquartier Wernerstraße.

Wann werden die ersten Wohnungen bezugsfertig sein?
Wenn wir weiterhin so problemlos durch die Bauzeit kommen, werden die ersten Eigentümer schon das diesjährige Weihnachtsfest in ihren neuen Wohnungen feiern. Der komplette Wohnpark im Theaterviertel soll im Jahr 2018 abgeschlossen sein. Dann ist neues Leben in das Viertel zwischen Staatstheater, Kammerbühne, Piccolo und Theaternative C gezogen.

Joachim Käks, Projektentwicklung, OB Holger Kelch und Helmut Rauer, Bauherr, bei der Grundsteinlegung. *Fotos: TSPV*

Anfang April war die Grundsteinlegung. Was wurde in die Hülse gefüllt?
In der sehr klassisch gefüllten Zeitkapsel waren unter anderem Münzen, Grundrisse, eine Kopie der Baugenehmigung, Zeitungen und eine Urkunde, welche vor Ort vom OB Holger Kelch und vom Bauherrn Helmut Rauer unterschrieben wurde.

Wenn der Oberbürgermeister bei der Grundsteinlegung davon spricht, dass in Zukunft mehr in Kindergärten, Schulen und Infrastruktur in der Innenstadt investiert werden soll, was bedeutet das für Ihre weiteren Bauvorhaben in der Innenstadt?
Das bedeutet für uns, dass wir in einem geordneten Rahmen weiterentwickeln und bauen können. Des Weiteren zeigt uns die bestehende Nachfrage, dass nach wie vor Interesse an Neubauprojekten besteht. Gleichzeitig unterstützt die Stadt Cottbus mit ihren Investitionen in die Machbarkeit solcher Projekte und letztlich in die Lebensqualität unserer Heimatstadt. *Interview: Heiko Portale* ■

Teilnahme ab 18 Jahren. Lotterien sind nur ein Spiel – lassen Sie es nicht zur Sucht werden.
Beratung zur Glücksspielsucht durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: +49 800 1372700 (kostenfrei und anonym).

kolumne

Porträtfoto: privat

Neuestes Testament

Auch wenn die Überschrift es vermuten lässt, diese Kolumne soll keine religiösen Gefühle verletzen. Zumindest nicht sofort. Stattdessen stehen zwei konkrete Fragen im Vordergrund: Kann man eigentlich eine Kolumne über den Tod schreiben? Lässt sich ein thematisch und emotional so schweres Thema in wenige Zeilen verpacken und im besten oder schlimmsten Falle aus einem ironischen Blickwinkel betrachten? Schauen wir uns die Fakten an. Wir haben Sado-Maso in Büchern und Filmen kultiviert, bebildern Titelgeschichten über Abnehmtrends in ermüdender Regelmäßigkeit mit (halb-) nackten Frauen und können stundenlang über das Für und Wider von veganer Bockwurst diskutieren. Der Tod hingegen ist kurioserweise immer noch ein Tabu-Thema, obwohl keiner von uns daran vorbeikommt. Nicht einmal Nichtraucher. Auch Zeitung und Fernsehen lassen uns einfach nicht damit in Ruhe und zeigen unablässig Bilder aus Syrien und vom Mittelmeer. Aber gut, das ist eine andere Art von Tod, richtig? Tod und Politik: Check. Führen wir uns den Tod als das vor Augen, was er ist: normal. Stinknormal sogar. „Der letzte Wagen ist immer ein Kombi“, sang schon Gunter Gabriel. Und Ralf „ IC Falkenberg“ Schmidt gab kürzlich bei einem Konzert in Cottbus zu, es mache ihn verrückt, nicht wissen zu können, wer auf seiner Beerdigung auftauchen wird. Es liegt in der Natur der Sache, dass sich ältere Menschen eher Gedanken über das Thema machen. Dass aber auch die Generationen Y, Babyboom und Facebook darüber nachdenken sollten, liegt eigentlich auf der Hand. Am Ende eines jeden Lebens stehen normalerweise zwei Ereignisse, auf die wir selbst keinen Einfluss haben: der Tod an sich und die Art und Weise, wie andere von uns Abschied nehmen. Ich konnte meinen Lebtag nicht stillsitzen, warum sollte ich das also bei meiner Trauerfeier von anderen verlangen? Pietät wird überbewertet. Wenn ich eines Tages das Betriebssystem endgültig herunterfahre, sollen in der Kapelle Stehtische auf die Gäste warten und Häppchen gereicht werden. Während sich „Paradise City“ von Guns 'n' Roses mit dem Besten von Billy Idol abwechselt, werden Gläser mit gutem Whisky oder Federweißer gereicht. Zum Abschluss darf mir jeder sein Glas auf den Deckel hauen und sich auf den Weg zum anschließenden Barbecue machen. Wir betrauern den Tod, anstatt das Leben zu feiern. Ein Umstand, der historisch und vor allem religiös begründet ist. Das waren Hexenverbrennungen aber auch, dieses Argument zieht nicht. Ich finde, wir sollten unsere Definition von Normalität überdenken, erweitern und abseits verstaubter Rituale nach Wohlfühlmaximierung suchen. Darf man also über den Tod schreiben? Unbedingt!.

Sebastian Schiller

Strahlende Sieger zum Lausitzer Lächeln

Auch im 15. Jahr gehört das Lausitzer Lächeln zu den erfolgreichsten Fotowettbewerben des Landes. Nach fast vier Monaten haben sich weit über 1.400 Teilnehmer beworben und ihr schönstes Lächeln gezeigt. „Das Schöne an dem Wettbewerb sind die kulturelle Vielfalt und der Spaß, den die Teilnehmer mitbringen. Jedes Foto strahlt eine andere Geschichte aus und gibt der Lausitz ein Gesicht“, so Jörn Hübner, Centermanager der Spree Galerie.

Da hatte die Jury aus Vertretern der Medienpartner LTV, 94.4 Radio Cottbus, Wochenkurier und Hermann sowie dem Centermanager der Spreegalerie am 13. April natürlich die Qual der Wahl, unter den 600 Fotos die Gewinner in den einzelnen Kategorien Kinder, Einzelporträts, Freunde, Familie und Liebespaar zu bestimmen. Besonders schwer war es in der Kategorie Freunde. „Hier fällt die Entscheidung in jedem Jahr besonders schwer, da in den Bildern viel Lebenslust steckt. Dennoch schauen wir vor allem auf authentische Bilder, in denen die Teilnehmer natürlich lächeln, uns ins Auge springen und mitlächeln lassen“, erklärt Hübner. Am Ende des Tages war sich die Jury jedoch einig, eine gute Entscheidung getroffen zu haben.

Und auch das beste Selfie wurde gewählt. Hier stimmte die Jury jedoch gleich überein. Cathy und ihre Freundin haben mit ihrer Lebensfreude überzeugt und sich den Preis redlich verdient. Auf die Mädels wartet ein Hotel- und Konzertgutschein im Wert von 200 EUR, gestiftet durch die Sparkasse Spree-Neiße.

bm/por

Infos
Aktuelle Infos und die Gewinner gibt es auf www.spreegalerie.de und auf Facebook #LausitzerLächeln.

KUNST trifft STRASSE in Forst

Am 19. Mai verwandelt sich die Forster Innenstadt in eine Bühne - anlässlich des bundesweiten Tages der Städtebauförderung rückt von 15 bis 18 Uhr das Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (ASZ) in den Mittelpunkt. Um 15 Uhr beginnt die Veranstaltung in der Forster Stadtbibliothek, unter Leitung des Fachbereiches Stadtentwicklung gibt es Informationen zu diesen Programmen. Anschließend können die Besucher an der Promenade, entlang der Berliner und Cottbuser Straße, am Max-Seydewitz-Platz und auf der Freifläche an der Post Aktionen und Schauvorführungen unter dem Thema „KUNST trifft STRASSE“ zum Hören, Schauen aber auch Mitmachen erleben. Gewerbetreibende der Innenstadt, Vereine, Interessengemeinschaften, Bürger und Schüler gestalten aktiv diesen Nachmittag mit, aktuell gibt es 23 Aktionen. Die bunte Vielfalt reicht von Graffiti und HipHop über Gesang und Schlangenshow bis hin zu Sportakrobatik, Malerei und Kochartistik..

Sebastian Reichert, ein gebürtiger Forster, organisiert regelmäßig die Graffiti Jam in Forst – am 19. Mai sprüht er am Max-Seydewitz-Platz

Fotos: pr

kh/rog

Termin
19. Mai, 15-18 Uhr, Forst

Mosquito – Dein Platz an der Sonne

Der sonnigste Ort in Cottbus befindet sich seit über 13 Jahren mitten auf dem Altmarkt. Auf dem schönsten Platz der Lausitzmetropole ist das Mosquito der Treffpunkt für alle Jungen und Junggebliebenen.

Wenn dann noch die ersten Frühlingsgefühle für schönes Wetter sorgen, beginnt die Terrassensaison im Mosquito gleich mit zwei Highlights. Am 14. Mai kann, wer will, seine Mama zum Muttertagsbrunch ausführen und einmal für ein paar Stunden mit der besten Mama der Welt die Seele baumeln lassen.

Am Männertag, 25. Mai, werden hingegen nicht, wie man zuerst denken könnte, die Herren der Schöpfung verwöhnt. Stattdessen dreht das Mosquito den Spieß um und wird beim „Sun&Secco“-Brunch zum Lady-Hotspot. Dabei gibt es nicht nur kulinarische Köstlichkeiten, sondern auch Prosecco für alle Königinnen.

In der Terrassensaison lohnt sich ein Besuch im Mosquito auf dem Altmarkt in Cottbus. Die Brunches beginnen sonntags und zu besonderen Anlässen immer um 10 Uhr, eine Reservierung im Vorfeld ist sinnvoll.

es/rog

Infos
www.mosquito.biz

Jeder, der arbeiten möchte, kann Arbeit haben

Livia Kolz ist Personalmanagerin und immer auf der Suche nach Fachkräften

Vor zwei Jahren nahm die EGA GmbH (Europäische Gesellschaft für Arbeit) in Cottbus ihre Arbeit auf. Die EGA GmbH vermittelt Arbeitskräfte in unterschiedliche Firmen. Seit 1. Januar 2016 ist die gebürtige Cottbuserin Livia Kolz hier Personalmanagerin. HERMANN sprach mit ihr über Fachkräftemangel, gute Leute und wie man sie findet.

Livia Kolz *Foto: TSPV*

Wie sind Sie Personalmanagerin oder HR Manager (neudeutsch für Human Ressource, Anm. d. A.), wie es auf Ihrer Visitenkarte steht, geworden?
Ich bin in Cottbus geboren und hier aufgewachsen, habe nach der Schule Hotelfachfrau gelernt. Danach habe ich eine Weiterbildung/Umschulung zur Personalkauffrau gemacht. Zur Personalleiterin bin ich berufen worden. Diesen Job zu machen, mit Menschen umzugehen, sich auf die Augenhöhe der Arbeitssuchenden zu stellen, dass muss man können und auch wollen. Dieses Gefühl, was man dafür braucht, kann man nicht lernen. Am Arbeitsmarkt in Cottbus haben wir auf der einen Seite Studierte aber auch Menschen ohne Ausbildung, die ebenfalls Arbeit suchen und brauchen. Wenn ich dann als Personalchef alles einseitig betrachte, dann komme ich an die Leute nicht ran. Ich versuche immer, mich zwischen den Menschen zu bewegen. Ich muss dem Studierten das Gefühl geben, dass ich verstehe, in welche Richtung er will und muss ebenso versuchen, für den Anderen, der vielleicht noch nie gearbeitet, Sprachschwierigkeiten oder eine Lese/Rechtschreibschwäche hat, etwas zu finden. Die Leute müssen sich bei mir wohl fühlen, dann kann ich sie mitnehmen und Arbeit für sie finden.

Warum haben Sie sich für Cottbus entschieden? Mussten Sie überhaupt eine Entscheidung treffen?
Dieses Thema gab es für mich nicht. Natürlich hätte ich damals gleich nach der Lehre weggehen können, aber da meine gesamte Familie in Cottbus lebte, bin ich hier geblieben. Auch deshalb gab es da für mich keine Option zum Weggehen.

Was ist Cottbus für Sie?
Cottbus ist meine Heimatstadt. Ich liebe die Stadt, sie hat sehr viel Grün, schöne Parkanlagen und ist sehr vielseitig. Ich mag alle Facetten sowie alle Höhen und Tiefen. Wie andere über Berlin reden, ist Cottbus für mich die Stadt, in der ich leben möchte. Sie ist mein Zuhause.

Was macht die EGA?
Die EGA vermittelt und verleiht Personal in Firmen, das arbeitsuchend

ist und/oder sich verändern möchte. Wir suchen eigentlich alles, was es an Personal gibt, egal in welche Richtung es dabei geht. Es kann sich jeder bei uns bewerben. Wenn ich den passenden Kunden bei uns noch nicht habe, dann suche ich den für den Bewerber. Wie schon erwähnt, sind wir ebenfalls ein Zeitarbeitsunternehmen. Bei uns sind Mitarbeiter angestellt, die in unterschiedlichen Unternehmen arbeiten. Zu guter Letzt integrieren wir auch Nicht-EU-Bürger in den deutschen Arbeitsmarkt.

Fotos: TSPV

Ist es schwer, in Cottbus „gutes Personal" zu finden?

Ja. Es ist wirklich schwer, passendes und gutes Personal zu finden. Egal, ob es dabei um Zeitarbeit oder Vermittlung geht. Heute braucht keiner mehr nach Arbeit zu suchen, denn es gibt genügend freie Stellen.

Wir helfen nicht nur Arbeitslosen, in Arbeit zu kommen, sondern auch Arbeitnehmern, die Ihre Arbeitssituation verbessern wollen und den Mut zur Veränderung mitbringen. Meine Devise ist: Jeder, der arbeiten möchte, kann heute Arbeit haben. Früher war es andersherum. Da war genügend Personal da, das man auch verleihen oder vermitteln konnte. Aber jetzt ist es so, dass wenig gutes Personal zu finden ist.

Was sind denn „gute Bewerber" für Sie?

Facharbeiter, Ingenieure, selbst der einfache Helfer können „gute Bewerber" sein. Wenn er oder sie willig sind zu arbeiten, ist selbst dann jemand ein/e „gute/r Bewerber/in", wenn er oder sie keine Ausbildung haben. Dieses „willig sein" ist die Grundvoraussetzung. Genau daran hapert es bei vielen Arbeitsuchenden.

Woran liegt es, dass Sie keine „guten Bewerber" finden?

Weil die meisten in Arbeit sind. Aber viele trauen sich auch nicht, uns anzusprechen, weil sie glauben, Kosten mit uns zu haben. Dabei geht es bei uns zuerst nur um ein Gespräch über den Arbeitsmarkt und über die einzelnen Vorstellungen, die man hat. Wir wollen einfach eine Hilfe sein. Es ist mir klar, dass schon viele Arbeitsuchende von Arbeitsvermittlungsfirmen verprellt wurden. Auch beim Thema „Zeitarbeit" denken viele: Oh Gott, oh Gott! Für Sieben Euro 50 gehe ich nicht arbeiten. Das ist aber schon lange gar nicht mehr so. Die Leute sollten und müssten sich da viel mehr trauen.

Wie finanzieren Sie sich?

Wir finanzieren uns über die Vermittlung. Entweder die Firmen zahlen für meine Leistung eine Vermittlungsgebühr, wenn sie eine gute Arbeitskaft bekommen. Oder wir erhalten Geld über die Vermittlungsgutscheine der Agentur für Arbeit und des Jobcenters, die für Arbeitslose ausgegeben werden. Natürlich auch über die Zeitarbeit. Ein Arbeitsuchender zahlt bei uns nichts. Man könnte auch Privatverträge mit Arbeitsuchenden machen, aber das mache ich sehr ungern. Da ich weiß, wie knapp das Geld oftmals ist und dann muss ich auch noch dem Bewerber für eine Vermittlung Geld abnehmen. Dafür bin ich zu sozial eingestellt. Ich regle gerne die Bezahlung bei Arbeitsuchenden über die Firmen.

Die EGA ist auch international tätig...

Bei uns läuft ein Projekt mit Bosnien und Vietnam, um Fachkräfte, zum Beispiel im Pflege-Bereich, nach Deutschland zu holen. Das heißt, wir haben Mitarbeiter in den Ländern, die uns Facharbeiterprofile zukommen lassen, von Leuten, die in ihrem Land keinen Job finden. Es gibt, zum Beispiel in Bosnien, ausgebildete Fachkräfte, die seit zehn Jahren eine Arbeit suchen. Diese Leute wollen arbeiten. Von denen sind auch schon ein paar bei uns in Cottbus vermittelt worden. Diese Leute integrieren wir hier mit allem Drum und Dran – von Firmen- bis Wohnungssuche. Allerdings erhalten diese Leute hier nur eine Arbeitsgenehmigung. Bei Arbeitsplatzverlust müssen sie wieder in ihre Heimatländer.

Warum aus Nicht-EU-Ländern?

In Deutschland gibt es kaum noch Fachkräfte, wie zum Beispiel im Pflege-/Gesundheits-Bereich. Wir müssen deshalb woandershin ausweichen. Es reicht auch nicht, was derzeit auch bei uns an der LWGA ausgebildet wird. Der demografische Wandel schreitet voran. Wir brauchen unbedingt Arbeitskräfte. Wir bewegen uns in Nicht-EU-Ländern, weil Arbeitskräfte, zum Beispiel aus EU-Ländern, wie Polen oder Tschechien, bereits in Deutschland arbeiten. Wenn potentielle Arbeitnehmer einigermaßen Deutsch können und eine Fachkraft sind, dann arbeiten sie bereits hier. Da brauchen wir nicht mehr zu suchen.

Welche Länder haben Sie im Fokus?

Neben Vietnam und Bosnien wollen wir auch in Skandinavien suchen. Da die EGA aber noch nicht so lange tätig ist, muss sich das alles erst noch entwickeln.

Bestünde nicht auch die Möglichkeit, an Flüchtlinge heranzutreten?

Jein. Zumindest momentan nicht. Das Problem der Sprache und der Qualifikationen ist noch zu arg. Ich würde eher sagen, dass man deren Kinder, die hier aufwachsen und in die Schule gehen, mitnimmt und dabei fördert und fordert. Da sehe ich eine Chance. In anderen Bereichen, außer der Pflege, ist es nicht anders. Es wird auf alle Fälle schwer aus den Flüchtlingen die Facharbeiter zu kristallisieren. Da brauchen wir noch ganz viel Zeit und Geduld.

Hatten sie denn schon solche Anfragen oder Bewerber?

Ja, wir hatten auch schon einige Flüchtlinge hier gehabt. Es hat zum großen Teil an der Sprache gehapert und an den Zeugnissen. Also müssten sie zunächst eine Feststellungsmaßnahme machen, um herauszufinden, in welche Richtung es gehen soll. Das ist dann aber nicht mehr meine Aufgabe als Personalvermittlerin.

Rekrutieren Sie Leute ausschließlich für Cottbus oder auch für ganz Deutschland?

Im Fokus steht unsere Region, weil die Leute hier immer älter werden. Wir gehen natürlich auch über die Landesgrenzen hinweg, wenn ich es nicht schaffe, Arbeitssuchende hier zu vermitteln.

Wie viele neue EU- Fachkräfte könnte denn, Ihrer Meinung nach, die Region Brandenburg vertragen?

Wenn man allein die Zahl der Pflegeheime betrachtet, könnte die Region bestimmt 500 oder 600 Fachkräfte vertragen. Der Bedarf ist da. Für Nicht-EU-Bürger ist allerdings der bürokratische Aufwand sehr hoch. Manchmal dauert es bis zu zwei Jahre, bis die Abschlüsse und Zeugnisse hier anerkannt werden. Da gäbe es sicher noch Verbesserungsmöglichkeiten von Seiten der Bürokratie. Leider gibt es in jedem Bundesland für die Anerkennung unterschiedliche Regelungen. Das macht es uns unnötig schwer. Obwohl hier in Brandenburg die Bearbeiter freundlich und zuvorkommend sind und die Anerkennung nicht so schwer ist, wie anderswo, dauert es hier auch sechs oder sieben Monate, bis zum Beispiel ein Bosnier anerkannt ist.

Interview: Heiko Portale ■

Was macht die EGA

Aktiv gegen den Fachkräftemangel

„Wir bringen Mensch und Arbeit zusammen", – das ist einer der Leitsätze unter dem die EGA GmbH (Europäische Gesellschaft für Arbeit) in Cottbus Personal in Arbeitsverhältnisse bringt. Im Oktober 2015 hat die EGA GmbH ihre Arbeit aufgenommen. Der Dienstleister bringt Fachpersonal aus den Bereichen Handwerk, Industrie, Baugewerbe, EDV, im kaufmännischen Bereich, in der Verwaltung oder im Gesundheitsbereich in Arbeit. Um den hohen Bedarf an Fachkräften in der Lausitz zu decken, arbeitet die EGA mit Partnern im in europäischen und nicht europäischen Ausland, etwa in Polen, Tschechien, Ungarn oder Bosnien-Herzegowina zusammen, um qualifiziertes Personal in die Lausitz zu holen.

www.ega-cottbus.com

HIER FINDEST DU DEIN TALENT. UND WIRST ZUM ECHTEN SPEZIALISTEN.

Mach, was wirklich zählt:

ALS MANNSCHAFTSSOLDAT (M/W) AUF ZEIT BEI DER STREITKRÄFTEBASIS

▸ Führungsunterstützungsbataillon 381, Storkow

Bundeswehr

Die eigenen Grenzen suchen. Stärken und Talente entdecken. Als Mannschaftssoldatin oder Mannschaftssoldat setzen Sie sich national und international für Freiheit und Sicherheit ein.

Sie durchlaufen eine anspruchsvolle und professionelle Ausbildung und werden auf Ihrem Fachgebiet zum wertvollen Spezialisten. So übernehmen Sie in Ihrer Tätigkeit früh Verantwortung und profitieren dabei von einem sicheren Einkommen und guten Sozialleistungen.

Die Streitkräftebasis ist das unverzichtbare Rückgrat der Bundeswehr. Hier unterstützen Sie die Truppe mit Material, Versorgungsgütern, Informationstechnik, Dienstleistungen und Ihren Fähigkeiten, so dass sich die Land-, Luft- und Seestreitkräfte voll auf ihre Aufgaben konzentrieren können.

Gleich informieren und beraten lassen:

0800 9800880
(bundesweit kostenfrei)

Karriereberatung Cottbus
Brandenburger Platz 59

bundeswehrkarriere.de

theatergeflüster

Michael Kohlhaas? Kleists Erzählung, so reich und komplex, dass niemand sie bannen kann? Wie soll ich das inszenieren? Dachte ich. Doch dann erinnerte ich mich an meinen Besuch beim Schuster.

Meine Lieblingsschuhe brauchten neue Sohlen. Als ich sie zurückbekam, war das Leder jedoch nicht wild, wie zuvor, sondern glatt, glänzend. Ich fragte den Schuster, was er damit gemacht hätte. „Nichts“, sagte er, „besohlt und geputzt.“ – „Mit Schuhcreme für Glattleder?“, fragte ich. „Für Glattleder? Ach was!“ Er sprach von der Profession seines Handwerks, dass er den Auftrag erfüllt und die Schuhe ordnungsgemäß geputzt hätte. Darauf ich: „Dann sähen sie wohl kaum so aus.“ – „Haben Sie sie jemals geputzt?“, lachte er. „Natürlich! Aber richtig!“, entgegnete ich und forderte eine Entschädigung. „Ich soll was zahlen? Verschwinde!“ – „Wenigstens eine Bürste aus Kulanz?“, lenkte ich ein. Er lachte erneut: „Wildleder? Ha!“

Ich rastete aus. Ein Gefühl der Ohnmacht kompensierend, fegte ich die Kasse mit einem Schlag zu Boden. Der Schuster schoss auf mich zu: „Jetzt wirst du sehen, was –“ und schlug mir ins Gesicht. „Arschloch“, schrie ich und wollte gehen. Doch die Tür war abgeschlossen. „Ich werde dir zeigen – jetzt ist Polizei!“, brüllte er und setzte nach: „Was bist du? Bist du krank? So entstehen Mörder!“ Ein zweiter Schlag. Aus Angst machte ich mich klein. „Lassen Sie mich bitte gehen. Es war ein Fehler. Entschuldigung.“ Keine Reaktion. Erneutes Lachen. 15 Minuten vergingen. Dann sagte ich: „Die Polizei wird sich wohl eher für die Freiheitsberaubung und die Schläge interessieren, oder?“ Kurzes Zögern. „Hau ab du.“ Er öffnete die Tür. Als ich wegging, schoss die Polizei an mir vorbei.

Ohnmacht, Gewalt, Eskalation. Und ein kleiner Gegenstand als Auslöser einer Katastrophe. Ich denke, ich habe meinen Zugang gefunden. Im Theater eskaliert „Kohlhaas“ ab 26. Mai.

Moritz Peters, Regisseur ■

Theatergeflüster wird präsentiert von:

TRAUM AUS SCHAUM

Baiser-Stachelbeertorte: frische Stachelbeeren auf saftigem Rührteigboden mit einer Haube aus Baiser, dazu eine Tasse Kaffee

- im Mai nur 4,20 €

Schillerstraße 50, 03046 CB
Mo bis Sa 7-20 Uhr, So 8-20 Uhr

Schiller
Das Theatercafé

Eine Fete, die nie zu Ende geht

im sommer ins theater? in senftenberg ist das kein problem

Andreas Stanicki hieß für uns, den Hermann, in einer früheren Veröffentlichung der „Herr der Dinge”. Das lobte, wie er sich erfolgreich um alles kümmert, was mit dem Amphitheater der neuen Bühne Senftenberg zu tun hat. Er ist der Organisatorische Leiter dieses prächtigen Open-Air-Theaters am Seeufer. Als solcher ist er auch in diesem Jahr durchaus guter Dinge.

Götz Alsmann *Foto: Bonnet*

„Das Amphitheater geht in die zehnte Saison”, erklärt er, „und ich bin seit zehn Jahren in Senftenberg. Seit fünf Jahren gehen die Besucherzahlen ständig in die Höhe. 2016 war das Rekordjahr mit über 30.000 Besuchern.”

Was für ihn das Wichtigste am 2017er Programm sei? „Das ist nicht zu beantworten. Ich hoffe, den Nerv vieler Bürger in der Region und zahlreicher Erholungssuchender hier getroffen zu haben. Es ist im Programm für jeden was dabei. Nur so funktioniert Theater.”

Dank dieser Spielstätte, die in der freien Natur für sich wirbt und zugleich durch die komplette Überdachung vor Witterungsunbilden schützt, gibt es in Senftenberg das ganze Jahr über Theater. Da kommt der Titel des Musicals, mit dem das Gastspiel des Boulevardtheaters Dresden die Saison eröffnet, gerade richtig: „Die Fete endet nie”. Ein musikalischer Leckerbissen mit den großen Hits der 80er Jahre am 1. und 2. Juni. Das Boulevardtheater gastiert in den Sommermonaten noch mehrmals für Kinder - mit drei „Baba Jaga”-Märchen und „Pippi Langstrumpf” - und für Erwachsene - mit zwei frivolen Komödien. Die neue Bühne zeigt zwischen dem 9. Juni und dem 1. Juli noch sechs Mal die Erfolgsinszenierung „Ladies night” aus dem vergangenen Jahr.

Andreas Stanicki *Foto: TSPV*

Wie gewohnt, präsentiert das Amphitheater in 58 Gastspielen hochkarätige Künstler. Das beginnt schon am 3. Juni mit dem Gastspiel der Dresden Bigband mit Pascal Wroblewsky und Gunter Emmerlich. Zu den Gästen zählen auch Kabarettisten wie Tom Pauls (24. August), Uwe Stemmle (30. Juli), die Herkuleskeule (5. August) und die academixer (14. Juli). Am Ende sind die beste weibliche A Cappella-Popband MEDLZ (1. September) und SahneMixx zu erleben, die am 8. September die schönsten Songs von Udo Jürgens präsentieren. Dann geht es schon bald im Stammhaus weiter. Theater ist eben eine Fete, die nie zu Ende geht.

Frage an Andreas Stanicki: Was würde er besuchen? „Die Frage steht eigentlich nicht, ich bin ja immer da. Sonst würde ich am 27. August zu Götz Alsmann gehen, am 28. Juli zu Jan Josef Liefers. Auf keinen Fall wollte ich die MEDELZ verpassen und die Night fever am 18. August mit The Very Best of the Bee Gee.” Hat er offene Wünsche? „Im Moment nicht. Der Plan steht, die Leporellos sind gedruckt, die Verträge unterschrieben. Nun mögen die Leute kommen.”

Klaus Wilke ■

+++ Bühnentipps +++

Hildegard Knef Abend

Mit „Verliebt, verlobt, verschwunden” hat Dorit Gäbler ihr Publikum der Kleinen Komödie erobert. Nun kommt sie mit Liedern, Chansons und Songs der Hildegard Knef. Ohrwürmer wie „Eins und eins”, „Für mich soll's rote Rosen regnen”, „Ich brauch Tapetenwechsel”, „Ich brauch kein Venedig” und viele andere werden erklingen. **TheaterNative C, 7. Mai, 16 Uhr.**

Monster

Duck lebt mit ihrem schwerkranken Vater allein, die Mutter ist tot. Chaos ist angesagt, die Wohnung ein Saustall. Einer von Vaters Kollegen hat Duck ein unmoralisches Angebot gemacht. Nun nähert sich eine Dame vom Jugendamt. Duck hat einen aberwitzigen Plan ausgeheckt, der auf direktem Weg rasant und komisch ins Unheil führt. **Piccolo, 20.Mai, 19 Uhr (Premiere).**

Ich bin du

Die Gruppe „Rampenfieber”, die seit einem Jahr an der Bühne acht in Kooperation mit dem Lebenshilfe Hand in Hand e.V. besteht, hat nun Lampenfieber. Die jungen Leute wollen zeigen, was sie bewegt. Ihr Stück „Ich bin du” erzählt vom Anders-Sein und Gleich-Sein, von Ausgrenzung und Mitmachen, Wünschen und Träumen. **Bühne acht, 27. Mai, 18.30 Uhr.**

Die Mausefalle

Das Stück nach Agatha Christies berühmtem Roman ist ein englischer Krimi par excellence, spannend, rätselhaft und voller Humor. Es ist das am längsten ununterbrochen laufende Theaterstück der Welt. In London steht es seit seiner Uraufführung 1952 jeden Tag auf dem Spielplan, in Senftenberg jetzt leider letztmalig. **neue Bühne, 27. und 28. Mai, jeweils 19.30 Uhr.**

KW ■

Die Schreckensherrschaft des Schlangenkönigs

Spreewälder Sagennacht: zu Pfingsten Abschluss der Wendenkönig-Saga

Regisseur Stefan Haufe *Foto: PR*

Die Spreewälder Sagennacht lädt am Pfingstwochenende vom 3. bis 5. Juni auf den Burger Schlossberg ein. Vor der Kulisse des Bismarckturmes kommt unter dem Titel „Die Hoffnung" der dritte Teil der Wendenkönig-Saga als Produktion des Sorbischen Nationalensembles Bautzen (SNE) auf die Bühne.

Regie führt wie schon im vergangenen Jahr Stefan Haufe. Der 54-Jährige, der aus einer Tänzerfamilie hervorgegangen und in Oberhausen geboren ist, hat selbst Klassischen Tanz studiert und zwölf Jahre als Ballettchef in Nordhausen und Schwerin gewirkt. Er hat 40 Ballettprogramme choreographiert, ehe er sich 2004 entschloss, als Regisseur und Choreograph freischaffend zu arbeiten. Er erweiterte sein Spektrum auf Kinderstücke und Boulevardkomödien. Immer wieder übernahm Stefan Haufe auch Freiluftinszenierungen. Die „Spreewälder Sagennacht" ist also wie für ihn geschaffen.

„Es ist ein Theaterspiel mit den Figuren, die hier für die Menschen eine große Bedeutung haben", sagte Haufe in einem Interview, das Kerstin Möbes, in Burg für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig, mit ihm führte. „Und es ist ein sehr reichhaltiger Fundus an Figuren und Geschichten, die sowohl märchenhaft als auch dramatisch sind."

Der Regisseur gibt einen Ausblick darauf, was die Besucher erwartet. „Die 2015 begonnene Geschichte um den Wendenkönig Prebislav findet mit dem dritten Teil ihren Abschluss. Wir knüpfen also dort an, wo unser Stück 2016 endete. Der Sohn der Schlangenkönigin hat die Macht im Spreewald an sich gerissen und eine Schreckensherrschaft errichtet. Prebislav, der aus Enttäuschung seine Geliebte verlassen hat, ist nicht aufzufinden. Die Wassermannfamilie schmiedet Intrigen. Die Schicksalsgöttin Mara und natürlich die Lutki bleiben die einzige Hoffnung, alles zum Guten zu wenden."

Klaus Wilke ■

Spielszene aus der Spreewälder Sagennacht *Foto: SNE*

Info

Einlass an allen drei Tagen 19 Uhr; Vorprogramm 19.30 bis 20.30 Uhr; Hauptprogramm 21 bis 22.45 Uhr; anschließend das imposante Feuerwerk.

Das Mitbringen von Sitzgelegenheiten ist erwünscht. Nicht gestattet ist das Mitbringen von Schirmen, Speisen und Getränken.

Karten für die Spreewälder Sagennacht 2017 gibt es in der Touristinformation im Haus des Gastes in Burg (Spreewald), Tel. (035603) 750 160, über Reservix und bei alle anderen bekannten CTS-Vorverkaufsstellen.

Erwachsene zahlen 20 EUR zuzüglich Systemgebühr (Abendkasse 25 EUR). Ermäßigte Karten (12 bis 17 Jahre) kosten 8,50 EUR zuzüglich Systemgebühr (AK 10.50 EUR). Kinder bis zum vollendeten 11. Lebensjahr erhalten freien Eintritt.

Traditioneller Abschluss: Das imposante Feuerwerk *Foto: TSPV*

Eine Annäherung an Turandot

Die südkoreanische Sängerin Soojin Moon singt und spielt die Titelpartie in Puccinis Oper

Ein neues Opernereignis kündigt sich im Staatstheater Cottbus an. Intendant Martin Schüler inszeniert Giacomo Puccinis „Turandot“. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Evan Christ. Soojin Moon singt und spielt die Titelpartie. Noch hat sich der Vorhang nicht gehoben. Aber annähern können wir uns an die Partie dieser Märchen- und Opernheldin Turandot, ihrer Darstellerin und der Inszenierung.

Marlies Kross, die Theaterfotografin, hat uns lange, bevor die Probenarbeiten begannen, in die Karten gespielt und die Turandot nach- oder, besser gesagt, vorempfunden. Wir sehen eine schöne Frau mit für uns exotischen, weil asiatischen Gesichtszügen. Die Teeschale in ihren Händen weist auf China. Kleidung, Haarschnitt, Hintergrund bekräftigen das. Und doch sind das nur Äußerlichkeiten.

„Viel wichtiger ist: Die Frau hat Angst“, sagt meine Gesprächspartnerin, und die muss es wissen. Es ist Soojin Moon selbst, die Turandot in spe. Sie sieht auf ihr Bild. „Da ist Angst zu sehen, der Blick auf Unbestimmtes, was kommt. Sie ist unruhig und das scheint harte Entschlossenheit zu sein. Der Betrachter fühlt Eiseskälte, obwohl es in der Frau lodert.“

Mit diesem Gefühlsspektrum wird sie dann in chinesischem Kostüm und zwischen fernöstlich geprägten Aufbauten auf der Bühne stehen, Soojin Moon als die Chinamärchenprinzessin, die niemals einem Mann angehören will; denn ein Fluch lastet auf ihrer Familie, der durch eine Vergewaltigung vor Generationen in Gang gesetzt wurde. Wir schauen noch einmal auf das Foto. Soojin Moon alias Turandot blickt, unsere Augen meidend, an der Kamera vorbei. „Die Schöne gibt Rätsel auf”, sage ich.

„So ist es ja auch in dieser Oper”, erklärt die Sängerin. „Die Prinzessin hat viele Freier, ist aber nicht frei, einen von ihnen zu nehmen. Also gibt sie jedem drei Rätsel. Wer sie, wie zu erwarten, nicht löst, wird enthauptet. 26 Köpfe sind schon gerollt. Trotzdem wagt sich ein unbekannter Prinz an das grausame Risiko, so groß ist - gleich auf den ersten Blick - seine Liebe zu Turandot. Das Unglaubliche geschieht: Er löst alle Rätsel. Alles jubelt. Eine Ehe bedeutet Kinder und das Fortbestehen der Dynastie. Aber Turandot will nicht. Da gibt ihr der Prinz, sehr zum Ärger ihrer Landsleute, eine Chance. . .”

Irgendwie trägt Soojin Moon in sich sowohl ein Stück Turandot und ein Stück Calaf (so heißt der unbekannte Prinz). Sie gibt sich selbst Aufgaben, stellt sich Herausforderungen. „Ich liebe es, mich zu testen, meine Kraft, meine Fähigkeiten auszuprobieren. Ich will wissen, wo meine Grenzen sind. Nur wenn man das weiß, kann man sie versetzen.“ Dass sie in Cottbus in Sachen Turandot vorsang, war so ein Testfall. Aber sie behielt ihren Kopf.

Nur dass Martin Schüler die „Turandot”-Inszenierung aus verschiedenen Gründen um ein Jahr verschieben musste und stattdessen eine begeisternde „Tosca” auf die Bühne brachte. Mit Soojin Moon in der Titelpartie. Die hatte sie kurz zuvor schon in Bielefeld gesungen. „Ich war glücklich, fühlte mich geehrt. Wenige Asiatinnen bekommen diese Rolle übertragen und wenn, dann zum Ende der Karriere. Und nun in Cottbus. In diesem tollen Theater. Mit einem wunderbaren Ensemble. Ein Teamgefühl, wie ich es noch nie erlebt habe. Und ein wundervolles Orchester.” Das will was heißen, singt und spielt sie doch regelmäßig in Opernhäusern in Italien, Deutschland, Österreich, Belgien, den Niederlanden, Spanien, Portugal, Ecuador und den USA.

„Wichtig”, sagt Soojin Moon, „ist für mich die Begegnung mit den Menschen. Denen in meinem Publikum und denen, die ich gestalten, denen ich Leben einhauchen darf.” Das macht sie übrigens nicht nur auf der Bühne. Sie malt gern, weil sie da das Bild von Menschen formen kann. Sie liebt es, „das Leben zu schmecken”. Das treibt sie in die Literatur, zu Thomas Mann, Kafka, Hesse, Hugo, Camus, Gary und anderen großen Menschengestaltern. Ihren Partien kommt das nur zugute. Übrigens: Sie singt und spielt viele tragische Rollen. Da glaubt man gar nicht, dass sie so ganz herzlich lachen kann. Und das oft.

Klaus Wilke ■

Premiere
30. April, 19 Uhr, Großes Haus. Weitere Vorstellungen: 11. und 24. Mai, 19.30 Uhr.

Soojin Moon in Cottbus *Foto: Marlies Kross*

Am 25. Juli 1864 war es endlich soweit: Königin Augusta kam nach Branitz. Der Hausherr, Fürst Hermann von Pückler-Muskau, hatte lange auf diesen Besuch warten müssen, war dann aber bestens vorbereitet. Für den angemessenen Empfang und Aufenthalt wurden zwischen 1856 und 1862 sogar drei Schlossräume neu ausgestattet. Besonderen Aufwand widmete man dem Schlafkabinett.

Die Ausstellung präsentiert Hintergründe, Verlauf und Nachklang des königlichen Besuches 1864. Im Mittelpunkt steht dabei die interessante Persönlichkeit Augustas. Es geht um Politik, Parkanlagen und Papageien – und selbstverständlich werden die Branitzer Tafelfreuden gewürdigt. „Wir hatten das beste Diner dessen ich mich seit langem erinnern kann beim Fürsten.“ Die Ausstellung zeichnet das Bild einer ungewöhnlichen Monarchin und ihrer herausragenden Beziehung zum Fürsten Pückler.

14.05. – 31.10.2017
Täglich 10-18 Uhr
Schloss Branitz

Polka im Vierer-Takt

Selbstverständlich wissen wir, dass Polka durch einen Zweier-Takt charakterisiert wird. Musikalisch zweifellos, aber bei den PolkaBEATS viertaktet es eben, organisatorisch gesehen. Zum ersten Mal sind vier Städte im Festivalgeschehen. In Cottbus begann alles 2010. Fünf Jahre später kam Lübbenau dazu. 2016 stand dann auch in Luckau eine PolkaBEATS- Bühne und dieses Jahr zum ersten Mal eine weitere in Lübben.

Am Himmelfahrtdonnerstag geht es in der Cottbuser Theaterscheune los. Den diesjährigen Festivalslogan „Make polka great again!“ bringen The Polkaholics aus Chicago mit. Freitag rocken die PolkaBEATS gleichzeitig auf zwei Bühnen. Im lauschigen Garten der Marie 23 in Cottbus trifft SkaPolka auf RockabillyPop. Parallel begegnen sich beim Dodge-City-Saloon-open-air in Lübben die beinahe namensgleichen Polkaholics-Brüder im Geiste aus Chicago und Berlin. Sonnabend rockt die Polka die Bühnen am GLEIS 3-Kulturzentrum in Lübbenau. Tags darauf ist der Schlossberg in Luckau die Kulisse für den sonntäglichen Polka-Spätschoppen mit Irrsinn und Idyll aus fränkischem Humor und US-amerikanischer Polkarevolte.

Polka als Überraschung, Klischeebruch und Entdeckung! Mehr PolkaBEATS gehen nicht.

jm/rog ■

B6BBO, GanKino Circus, Polkaholics, Skalitzer *Foto: pr*

Das Polkaholic-Interview

Dr. Donald Hedeker, in seinem bürgerlichen Leben Professor für Biostatistik an der University of Chicago, untersucht u.a. Süchte und Suchtverhalten in der USA -Bevölkerung. Nichtsdestotrotz ist er selber einer Sucht verfallen: Als Dandy Don ist er der Kopf der Band The Polkaholics, und sein T-Shirt trägt bekennerhaft den Aufdruck: I'm a polkaholic!

Dr. Hedeker, schönes T-Shirt. Als Polkaholiker sind Sie...

DANDY DON: ...Sorry, wenn wir über Polka sprechen, dann bitte Dandy Don.

Gerne. Dandy Don, ist so ein Polkaholicer polkasüchtig im wahren Wortsinn?

Zumeist und was mich betrifft – ja doch, ja und eine Heilung ist ausgeschlossen. Zu meiner Entschuldigung kann ich aber vorbringen, dass die Einstiegshürde der Polkasucht in Chicago wirklich sehr, sehr gering ist. Über mehr als 80 Jahre war Polka DER Chicago Soundtrack überhaupt. Kreiert haben ihn vor allem die polnischen und deutschen Einwanderer. Als Beweis habe ich Hunderte Polka-Schellack- und -Vinylplatten zuhause. Die legendären Polkabands, die Hit-Maschinen der 50er- und 60er-Jahre, kamen überwiegend aus Chicago. Bei mir kommt noch verschärfend eine genetische Determination hinzu, denn meine europäischen Vorfahren stammen aus Österreich. Ich hab's sozusagen im Blut.

Der diesjährige PolkaBEATS- Slogan ist: MAKE POLKA GREAT AGAIN! Wie gefällt der Ihnen?

Großartig, denn genau das ist unser Ziel. Lauthals und spektakulär wollen wir die Polka ins 21. Jahrhundert bringen. Dieser Slogan ist für uns außerdem ein definitives Versprechen denn: POLKA WILL BE GREAT AGAIN!!

Dieser Slogan in seiner Doppeldeutigkeit schreit förmlich nach einer Festivaleinladung von The Polkaholics aus den USA.

Ja, das wissen wir. Wegen des anderen Donalds. Aber der Donald, der ich bin, sagt ganz deutlich: Wir wollen keine Mauern! Jeder, egal, woher, ist willkommen bei unseren Polkapartys. Polka für ALLE!

Nach 2013 ist das die zweite PolkaBEATS-Einladung für The Polkaholics. Was sagt man dazu bei den Chicagoer bzw. US-Polkafans?

Oh yeah! Unsere Leute hier sind schwer beeindruckt von unserem internationalen Erfolg. Ganz nebenbei, wir haben den Chicago Music Award für „Best Polka Entertainers“ nicht einmal, nicht zweimal, nein, bereits fünfmal(!) gewonnen. Sowas muss raus in die Welt. Wir sind DIE Botschafter der Kampagne: Weltkulturerbe Polka. (Dandy Don lacht herzlich und anhaltend)

PROGRAMM

25. Mai, Cottbus, Theaterscheune Ströbitz, ab 16 Uhr:
The Polkaholics (USA)

26. Mai, Cottbus, Marie 23, 20 Uhr:
Skalitzer (D), Die Beez (AUS / D / USA)

26. Mai, Lübben, Dodge City Saloon, 20 Uhr:
The Polkaholics (USA), Polkaholix (D)

27. Mai, Lübbenau, Gleis 3 Kulturzentrum, 20 Uhr:
Skalitzer (D), Gankiono Cirkus (D), B6BBO (D), The Polkaholics (USA)

28. Mai, Luckau, Schlossberg, 15 Uhr:
Gankino Cirkus (D), The Polkaholics (USA)

Tickets/ Vorverkauf/ Info *www.polkabeats.de*

Mit Scherben-Songs back to kämpferischen Zeiten

Ton Steine Scherben – die vielleicht legendärste Band der (west) deutschen Rockgeschichte ist wieder in Originalbesetzung auferstanden. Natürlich ohne ihren 1996 verstorbenen Sänger Rio Reiser, aber immerhin ist Gitarrist R.P. S. Lanrue wieder mit im Boot. Dazu gesellen sich die beiden Ur-Scherben Kai Sichtermann (Bassist seit 1970) und Funky K. Götzner (Schlagzeuger seit 1974, jetzt Cajón). Auch das Akustikprojekt von Kai Sichtermann und Funky K. Götzner huldigt den Songs aus einer längst vergangenen Zeit, die in ihren zugespitzten gesellschaftlichen Kontroversen heute teilweise eine Art Auferstehung zu feiern scheint. Für ihre Akustikkonzerte haben sich die beiden Ur-Scherben den Nürnberger Songpoeten Gymmick als Frontmann dazu geholt. Ihm gelingt es, mit seiner charismatischen Art, dem großen und unmöglich zu kopierenden Rio Reiser auf ganz eigene Weise nahezukommen und somit den Scherben-Songs einen ebenso gestrigen wie heutigen Stempel aufzudrücken. Auch in Cottbus, das nicht das schlechteste Pflaster dafür ist. Immerhin hat die Band SPN-X 2003 mal den Rio- Reiser-Songpreis gewonnen.

Thomas Lietz ■

Konzert
19. Mai, 20 Uhr, Glad-House, Cottbus

Kai, Funky und Gymmick kommen nach Cottbus. *Foto: PR*

07.06. – 11.06.2017

„LUFT ist MEHR als NICHTS!“

27. Cottbuser Umweltwoche

STADT COTTBUS
CHÓŚEBUZ

Saubere Luft ist eine der wichtigsten Grundlagen des Lebens auf der Erde. Dazu gehören auch das Klima und dessen Wandel in unserer Zeit. Doch wie können wir einen nachhaltigen Umgang mit dieser für uns so lebenswichtigen Ressource gestalten?
Mit dieser Frage beschäftigen wir uns in der 27. Cottbuser Umweltwoche im Rahmen interessanter **Veranstaltungen an vielen verschiedenen Orten** in unserer schönen Stadt Cottbus. **Sie alle haben die Möglichkeit, sich auf unterschiedliche Art und Weise dem Thema „Luft“ zu nähern.**

Charles Bukowski im Club-Konzert: Toter Dichter, lebendiges Programm

Der Club der toten Dichter mit Peter Lohmeyer. *Foto: Oliver Breite*

Der Club der toten Dichter ist eine Art Erfindung des Musikers Reinhardt Repke (u.a. Rockhaus). Sein Ziel ist quasi eine Art Neuentdeckung des lyrischen Werks der Poeten durch die Einbindung in Musik. In den letzten zehn Jahren wurde unter anderem Heinrich Heine, Wilhelm Busch und Friedrich Schiller gehuldigt – mit verschiedenen Gastsängern. Für die künstlerische Verneigung vor der amerikanischen Dichterlegende Charles Bukowski konnte Schauspieler und Musiker Peter Lohmeyer gewonnen werden. Reinhardt Repke: „Mir wurde klar, da muss jemand ran, der mit Text und Wort anders umgeht, der einen anderen Zugang zum Text hat. Zum Beispiel ein Schauspieler. Ich habe also überlegt und mir kam Peter in den Kopf, dessen Stimme man ja kennt. Ich habe Kontakt zu ihm aufgenommen, und schnell stellte sich heraus, dass er genau so jemand ist, wie ich ihn im Kopf hatte.“ Für Peter Lohmeyer zur Freude, aber nicht zum bedingungslosen Okay. „Für mich war natürlich wichtig, eine Basis über das Interesse an Bukowski hinaus zu finden. Wenn da jetzt nur Texte ausgewählt worden wären, so nach dem Bukowski-Klischee Saufen, Huren und Absturz, das hätte mich nicht interessiert. Aber so war es eben nicht, sondern es war wie bei einem Essen, wo jemand, den du noch gar nicht groß kennst, etwas für dich mit bestellt, und es schmeckt.“ Da waren sie sich dann doch schnell einig, denn auch für Reinhardt Repke ist das Werk von Bukowski entscheidend und nicht das Klischee von ihm. Die meisten sähen vor allem die Skandale, aber wenn man seine Gedichte wie „Ein Genie“ oder „Sagenhaft“ läse, erkenne man, dass er auch ein zärtlicher Beobachter gewesen sei. „Das ist auch das, was Peter durch seine Interpretation offenbart.“ Den Pass nimmt der Gelobte gern an: „Wenn ich früher seine Gedichte gelesen habe, dachte ich oft: So ist er, aber irgendwie geht’s ja nicht nur um ihn, sondern auch um mich und uns.“

Thomas Lietz ■

Konzert
26. Mai, 20 Uhr, Staatstheater Cottbus

Phillip Boa – Indierock-Zauber

Für einen guten Spruch war Phillip Boa immer gut, als er sich zu Beginn seiner Karriere vor über dreißig Jahren anschickte, die Rockwelt in Deutschland umzukrempeln. Zu seinen legendären Mitteilungen gehört die Klage: „Was ist das für ein Land, in dem die Kinder dieselbe Musik hören wie die Eltern?“ Boa, der eigentlich Ernst Ulrich Figgen heißt, kündigte damals nichts weniger an, als den verdummten Musikgeschmack des deutschen Publikums ändern zu wollen. Auf die Frage, ob er mit seiner Leistung zufrieden sei, resümierte er zwanzig Jahre später offen, dass er in dieser Hinsicht letztlich völlig versagt habe. Heute muss man erst recht sagen, dass sich seitdem nichts geändert hat. In den 80ern und frühen 90er Jahren zur deutschen Indierock-Ikone aufgestiegen, ist der 54-jährige Dortmunder nach einigen Zwischenphasen relativer Lustlosigkeit heute wieder gut auf der Höhe. Mit seinem Voodooclub bringt er wie in besten Zeiten die Freunde des ambitionierten und trotzdem beschwingten Indierocks von angenehmer Schrammeligkeit zum Tanzen. An Hitnummern, zuletzt auch auf der Single-Collection „Blank Expression“ erschienen, herrscht kein Mangel.

Inzwischen nicht mehr Mitglied im Voodooclub ist Boas langjährige künstlerische Partnerin und ehemalige Lebensgefährtin Pia Lund. Dafür gehört nunmehr die Leipziger Sängerin und Musikerin Thari Kaan zur Band. Dass die den Voodooclub-Mix aus angeschrägtem Gitarrenspiel und geradlinigem Pop-Appeal in seiner zeitlosen Rau- und Schönheit zu bewahren weiß, hat sich längst herum gesprochen. Dass müsste eigentlich auch für einen ordentlichen Ansturm aufs Glad-House sorgen, wenn dort am 5. Mai zum retrohaften, aber keineswegs muffigen Indierocktanz geladen wird.

Thomas Lietz ■

Konzert
5. Mai, 20 Uhr, Glad-House, Cottbus

Jazzwerkstatt Peitz – die 54.

Als 2013 die Jazzwerkstatt Peitz ihr Jubiläum zum 50. feierte, war alles groß: 16 Konzerte in sechs Spielstätten an drei Tagen, zwei große Open Air, ein riesiges Festzelt, internationale Gäste, Berichterstattung, was das Zeug hielt. Die 54. Jazzwerkstatt begnügt sich mit drei Tagen geballtem Jazz und ein paar weiteren Veranstaltungen, die schon Ende Mai beginnen. Die Qualität der Musiker und des Programms sucht deutschlandweit ihres gleichen. Der Jazz in Peitz war immer auch ein Sehnsuchtsort, auf den sich Musiker und Publikum gemeinsam freuten und freuen. Hier konnte man zu DDR-Zeiten eine Oase der Musik und des geistigen Verreisens finden. Der Jazz war für Musiker das, was das Kabarett für die Schauspieler war. „An den Karpfenteich kamen von 1972 an viele hundert Besucher um Free Jazz zu hören und um der eingezäunten Enge der DDR für kurze Zeit zu entfliehen, um nicht konforme Musik zu hören und um sich so zu benehmen wie seinerzeit die enthusiastischen Fans in Woodstock“, schreibt Ulli Blobel, einer der Protagonisten der Jazzwerkstatt Peitz. Dennoch geht es bei der neuen Jazzwerkstatt nicht um Nostalgie, sondern um aktuelle Akzente.

Dieses Jahr bekommt die weitgereiste und von vielen tausend Besuchern gesehene Ausstellung „Free Jazz in der DDR- Weltniveau im Überwachungsstaat“ ihr festes Domizil im Hütten- und Fischereimuseum Peitz, am Hüttenwerk 1, das am 9. Juni seine Pforten öffnet.

Die Jazzwerkstatt Festival findet vom 9. bis 11. Juni statt. Drei Tage lang gibt es Konzerte, Konzerte, Konzerte. Live-Performances gibt es in der Stüler Kirche, der Malzhausbastei, im Rathaus, der Festungsscheune, dort sogar open air, und im Festungssaal. Auch der Jazzgottesdienst steht auf dem Programm. Ein bisschen Namedropping: Julie Sassoon Quartett, Phil Minton & Carl Ludwig Hübsch, Rolf Kühn Unit, Ort ensemble Wuppertal, Thomas Borgmann Double Bass.

Einen Vorgeschmack auf die Jazzwerkstatt gibt es schon am 28. Mai, da findet im Gubinski Dom kultury in Gubin ein deutsch-polnischer Workshop der Jazzwerkstatt statt. Am 29. Mai lädt auch wieder das Glad-House zu Konzert+Film, mit Ausschnitten der Jazzwerkstatt 53 und einem Konzert mit Uwe Kropinski. Auch Guben und Zielona Gora reihen sich in die Veranstaltungsorte ein.

rog ■

Das volle Programm und mehr Infos
www.jazzwerkstatt.eu
www.gladhouse.de

Veranstaltungstipp
9. Juni, 19.00 Uhr,
Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz, Hüttenwerk 1, 03185 Peitz,
Eröffnung der Ausstellung, Woodstock am Karpfenteich - Free Jazz in der DDR' Musik von THOMAS HEBERER & PASCAL NIGGENKEMPER

+++ kurz & knapp +++

+++ **Die 4 Capriolen** alias Beate Dittmann-Apel, Sylvia Walter, Ingolf Czerny und Thomas Pöschel, bereichern am 20. Mai die Chillout Nächte in derem neuen Domizil in der Bahnhofstraße 24. Mit Klavier und Gesang erwecken sie in ihrem Programm **alte Filmschlager der 20er- bis 40er-Jahre** wieder zum Leben, dazu gibt es Lounge&Ambient Music von Pete van de Best, los geht es 20 Uhr. Wer nur das Quartett sehen möchte, kann das am 28. Mai, um 16 Uhr in der Bunten Bühne Lübbenau.

+++ **Bunte Wandmalerei, fette Beats und poetischer Sprechgesang** stehen am **13. Mai bei „KUNST trifft KUNST“ # 2** im Mittelpunkt des Geschehens. Ab 14 Uhr öffnet das Muggefug seine Pforten. Am Nachmittag starten dort ab 15 Uhr ein Graffiti-Workshop „Kunst mit Herz“, der Rap-Workshop „Spaß mit Bars“ und der Beatbox-Workshop „Beats mit dem Mund“. Jede/r darf sein oder ihr Talent zeigen. Am Abend gibt es lokalen und regionalen Rap vom Feinsten – unter anderem mit Team Livin, ein mal einz und Aktiv Passiv sowie eine Open Stage.
Voranmeldung für die Workshops:
kunst_trifft_kunst@yahoo.de

rog ■

Termine+Hinweise: heikoportale@cwk-verlag.de

Neue Bücher der Region

Die Kathlower Mühle erzählt
Hartmut Schatte kennt (nicht nur) in Kathlow (SPN; an der L49 gelegen) jeden Stein und jede Blume. Besonders haben es ihm die Menschen angetan. Und er hat, schon unzählige Male bewiesen, das Talent, ihnen die Sprechwerkzeuge zu öffnen und ihre Geschichte(n) anzuhören und aufzuschreiben. Diesmal hat er sogar das Kunststück fertiggebracht, eine Mühle zum Erzählen zu animieren. Die kann das ganz gut. Lebensläufe wechseln mit Natur- und Landschaftsbeschreibungen, mit Episoden und Anekdoten, alles ganz unterhaltsam. Nur wenn sie über Technik, gewissermaßen über ihre eigene Anatomie, spricht, holpert es. Die Mühle weiß das und kehrt schnell zu den Menschenleben zurück. Vielleicht ist es die Fülle des Stoffes, die Gedanken hervorbringt: In diesem Kathlow spiegeln sich die Zeit- und die Weltläufte. Was Kathlowern geschah, geschah - genauso oder ähnlich - allen: so groß ist die Welt, so klein ist die Welt. Wagen wir die Annäherung an Großes: Ein Klein-Mocondo.

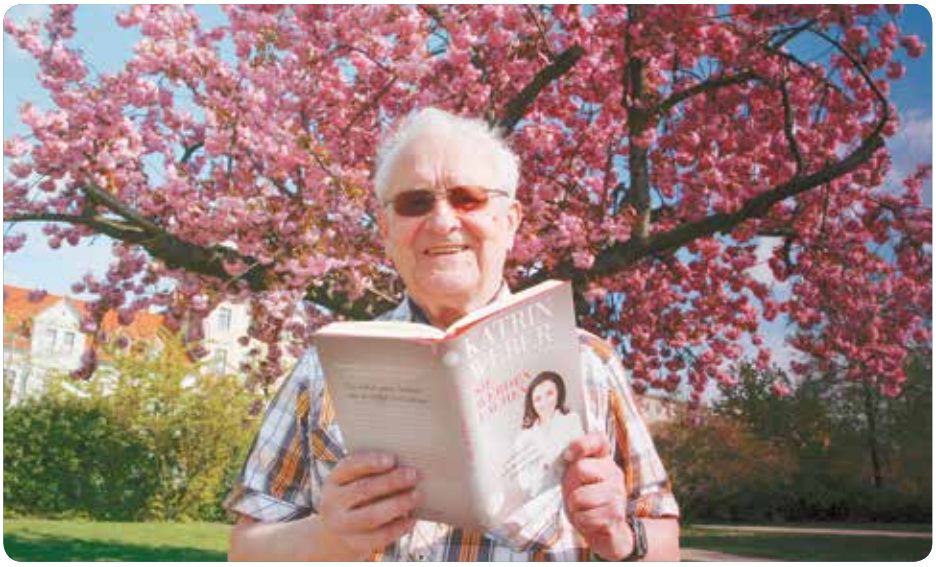
Hartmut Schatte: Die Kathlower Mühle erzählt. Regia Verlag Cottbus. Broschur. 304 Seiten. 20 EUR. Buchpremiere: 29. April, 17 Uhr, Kathlower Kirche.

Grenzfälle
Ein neuer - Pardon, Herr von Goethe, wir klauen mal ein bisschen - „West-östlicher Divan". Zwar keine Gedichtsammlung, aber eine Anthologie von Geschichten, die 39 Schriftsteller und Autoren aus Brandenburg und Schleswig-Holstein geschrieben und zusammengetragen haben. Es soll, die erste dieser Art seit der Wiedervereinigung sein. Das würde unseren eingangs angestellten Vergleich legitimieren. „Grenzfälle" meint nicht nur Katastrophen und Glücksfälle, Freude und Leid an einer unmenschlichen Demarkationslinie, sondern auch Situationen, in denen Liebe und Leben in Gefahr geraten. Unter den 17 brandenburgischen Teilnehmern nehmen sich die sechs aus der Region nicht schlecht aus. Thomas Bruhn, Wolf D. Hartmann, Matthias Körner, Monika Nothing, Hartmut Schatte und Reinhard Stöckel.

Grenzfälle. Verlag für Berlin- Brandenburg (VBB). Broschur. 242 Seiten. 15 EUR.

„Ich kenne den Teufel"
Luthers 95 Thesen sind allgemein bekannt. Kaum bekannt sind die 151 Thesen, die Andreas Bodenstein aus Karlstadt bereits am 26.April 1517 veröffentlicht hat. Immerhin berief er sich auf die Worte der Heiligen Schrift, die für ihn immer über denen des Papstes standen. Das war selbst für Luther zu viel. Dabei galten die beiden als Freunde. Bei Bodenstein hatte Luther sogar die Doktorwürde erlangt. Bodenstein ging viel weiter als Luther, wollte Beichte und Heiligenbilder abschaffen, den Klosteraustritt ermöglichen. Rosemarie Schuder hat die Auseinandersetzungen zwischen Luther und seinem Doktorvater und der beiden mit der katholischen Kirche akribisch recherchiert und dann mit heißem Atem aufgeschrieben. Die Reformation vor 500 Jahren war mehr als Luther und hat auch Fragen offengelassen, die Karlstadt mutig angegangen ist.

Rosemarie Schuder: „Ich kenne den Teufel". Niederlausitzer Verlag, Guben. 156 Seiten. 10 zeitgenössische Illustrationen. 17,95 EUR.. KW ■



Lesen in allen Situationen mit Klaus Wilke *Foto: TSPV*

Mein Bücherbord

eine bedeutende sächsische sehenswürdigkeit

Heute möchte ich Ihnen als Erstes etwas für das Zwerchfell und die Lachmuskeln empfehlen. Die Kabarettistin Katrin Weber holt in Veranstaltungen mit ihren Einfällen wohl fast jeden aus dem Koma der Betrübnis. Nun hat sie - mit Ko-Autor Stefan Schwarz - Erinnerungen aufgeschrieben: **„Sie werden lachen"** (Aufbau, 18,95 EUR). Sie reichen zurück bis in das Kindergartenalter und lassen die Entwicklung vom kleinen Pummelchen bis zur attraktiven und dabei klugen Frau miterleben, die durch Urkomik besticht. Was das Buch zudem so sympathisch macht, ist die abgrundtiefe Ehrlichkeit. Keine von den Pleiten, Pech und Pannen, von denen die Kabarettistin offensichtlich viele erlebt hat, ist ausgelassen. Für Stefan Schwarz gehört sie zu den bedeutenden sächsischen Sehenswürdigkeiten.

Christoph Hein setzt mit dem Roman **„Trutz"** (Suhrkamp, 25 EUR) seinen atemberaubenden Parkour-Ritt durch die Geschichte des 20. Jahrhunderts fort. Im Schicksal der deutschen Familie Trutz, die vor den Nazis in die Sowjetunion flieht, und der russischen Gejm widerspiegeln sich unmenschliche Zeiterscheinungen, Wesenszüge zweier Diktaturen. Wieder benutzt Hein ein Wissenschaftsthema, um uns die Familien nahezu rücken und besondere Ausrufezeichen für seinen Erzählanlass zu setzen. Beschäftigt sich doch Prof. Gejm mit einer neuen Wissenschaftsdisziplin, der Mnemotechnik, die die Erinnerung erforscht. Aber sind Erinnerungen genehm, oder können sie tödlich sein? Ein Buch, das mir schier in den Händen kleben blieb, bis ich die letzte Seite erreicht hatte.

Wer sich einmal lesend vergegenwärtigen will, welchen Problemen sich die westliche Welt heute gegenübersieht, sollte zu dem Roman **„Zeit der Ruhelosen"** (Ullstein, 24 EUR) greifen. Die französische Autorin Karine Tuil eröffnet, indem sie eine Handvoll Protagonisten in den Strudel ihres Erzählstroms wirft und darin wilde Turbolenzen erleben lässt, einen Panoramablick auf die Zeitereignisse einer globalisierten Welt. Romain, ein neurotischer entfremdeter Afghanistan-Rückkehrer, seine Geliebte, die Journalistin Marion Decker, die sich als Ehefrau eines großen Firmenchefs herausstellt, ebendieser Boss Francois, der als Rassist verleumdet wird und der Vorzeigemigrant Osman, der Aufstieg und Fall in der Politik erlebt. Alle sind von Hoffnungen, Wünschen, Wut und Verzweiflung getrieben, ehe es - natürlich im Nahen Osten - zum grusligen Countdown kommt. Es liest sich wie ein Thriller, ist aber mehr.

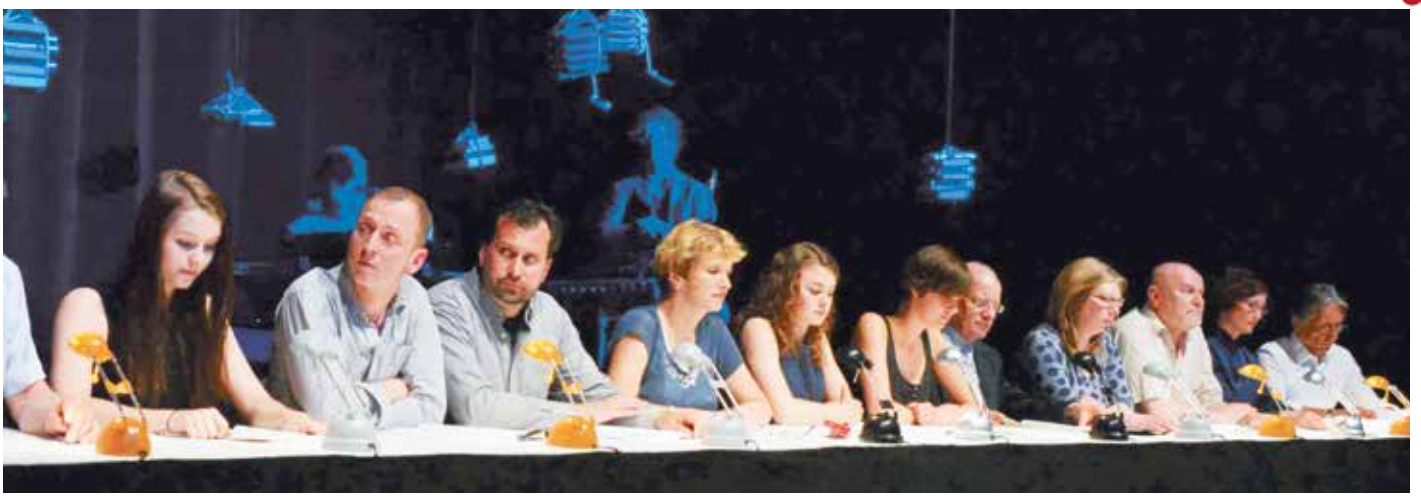
Klaus Wilke ■

LDC Lausitzer Dampflok Club e.V.
Ihr Partner für Fahrten mit historischen Zügen

20. Mai	**Reise nach Krakau/Krakow (PL)**
Ausflug:	Große Stadtrundfahrt mit Mittagessen
Zustiege:	Cottbus, Spremberg, Weißwasser und Uhsmannsdorf (bei Horka)
11. Juni	**Zum „Braufest der Sinne" nach Görlitz**
Ausflüge:	Braufest der Sinne oder Stadtrundfahrt d. die Neißestädte Görlitz und Zgorzelec (PL)
Zustiege:	Cottbus, Spremberg, Weißwasser und Horka
24. Juni	**Fahrt zum UNESCO-Weltkulturerbe Quedlinburg**
Ausflüge:	Dixieland-Train nach Silberhütte u. zurück, geführter Stadtrundgang mit Mittagessen
Zustiege:	Cottbus, Calau, Finsterwalde, Doberlug-Kirchhain, Falkenberg (Elster), Dessau, Güsten
15. Jul.	**Nach Binz und zu den Störtebeker-Festspielen**
Ausflüge:	Eisenbahn- und Technikmuseum Rügen oder Rundfahrt zum Festspielgelände
Zustiege:	Cottbus, Peitz-Ost, Guben, Eisenhüttenstadt, Frankfurt (O.), Berlin-Lichtenberg, Bernau

Informationen und Fahrkarten
www.LDCeV.de, mail@LDCeV.de, bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen
und die Tickethotline 03 55 - 3 81 76 45 (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr)

Holt die Bücher aus dem Feuer!



Während der Lesung 2016 *Foto: Piccolo/Helbig*

„Das war ein Vorspiel nur, dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man bald auch Menschen.“ Dieses beschwörende Heinrich-Heine-Zitat steht als Grundgedanke über der schon traditionellen Lesung des Piccolo Theaters in Kooperation mit dem Bücherei Sandow e.V. zum Gedenken an die Bücherverbrennung 1933.
Wenige Wochen nach Hitlers verheerendem Regierungsantritt kursierten „Schwarze Listen“ von Büchern, die aus öffentlichen Bibliotheken entfernt und zumeist auch verbrannt wurden. Sie wurden fortlaufend ergänzt und erweitert, ein Jahr später umfassten sie mehr als 3.000 Titel verbotener Bücher und Schriften. Auf einer „Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums“, die ab 1935 regelmäßig herausgegeben wurde, fanden sich schließlich 12.400 Titel und das Gesamtwerk von 149 Autoren. In Cottbus, Brandenburger Platz 6, erinnert übrigens eine Gedenktafel an den Schriftsteller, Hörspielautor und Germanisten Arno Schirokauer (1899 - 1954), der hier Kindheit und Jugend verbracht hat, dessen Bücher verbrannt wurden und der nach Amerika flüchtete.
84 Jahre nach der Bücherverbrennung werden nun Cottbuser Persönlichkeiten aus Kunst, Politik und Gesellschaft gegen das Vergessen antreten und eine Auswahl von Texten „verbrannter“ Schriftsteller lesen.

KW ■

Lesung
13. Mai, 19 Uhr, Piccolo / Eintritt frei.

Bücherfrühling: Staunen kann man über. . .

. . .das Ergebnis der Künstlerfreund- und -partnerschaft zwischen dem Lyriker Klaus Trende und dem Grafiker Rudolf Sittner, der Grafiken zu dessen Dichtwerk **„Der Tag gibt nach”** schuf, am **4. Mai, 19.30 Uhr, im Lernzentrum.**

. . .den LEA Leseklub des Macht los e.V., der sich mit EINFACHER SPRACHE Zugang zur Literatur verschafft und sich wichtiges Bildungsgut und Unterhaltungserlebnisse aneignet, am **8. Mai, 17 Uhr, im Lernzentrum**.
. . .den lebensfrohen und reiselustigen Pückler und die beiden Historiker Christian Friedrich und Volkmar Herold, die ihn über Jahrhundertschranken hinweg auf seiner Orientreise begleiten und das Schöne und das Neue, das Nützliche und Heitere, das ihn begeisterte, uns nahebringen, am **9. Mai, 16 Uhr, im Lernzentrum.**

. . . die aserbaidschanische Berlinerin Olga Grjasnowa, die spannend, kenntnisreich und unter die Haut zielend in ihrem Roman **„Gott ist nicht schüchtern”** Schicksale und Missgeschicke syrischer Menschen heute gestaltet, am **9. Mai, 19.30 Uhr, im Lernzentrum.**

. . .brüllkomische Geschichten rund um Liebe, Sex, erste Dates und eheliche Pflichten, die Tatjana Meissner von ihren Facebook-Freunden erfahren und zu ihrer Show **„Du willst ES doch auch”** zusammengestellt hat, am **15. Mai, 19 Uhr, im Lernzentrum.**

. . .die Romantiker, die so gar nichts von Gärten hielten, weil sie die gewaltigste Natur in sich selbst entdeckt zu haben glaubten, wie **Hans von Trotha in Lesung und Diskussion** darstellen wird, am **17. Mai, 18.30 Uhr, im Besucherzentrum Gutshof Branitz**.

. . .die jungen Leute von der **Literaturwerkstatt P12**, die sich mit dem Staunen beschäftigt haben, und selbst aus dem Staunen nicht herauskamen, als sie entdeckten, wie erstaunlich vielschichtig und nützlich das **Staunen** ist, am 2**3. Mai, 19.30 Uhr, im Lernzentrum.**

. . . eine Art Zeitreise, auf die uns **Bruno Preisendörfer** in die **Lutherzeit** mitnimmt und uns erleben lässt, wie sich in Alltagsverrichtungen, im kirchlichen Leben, Geschäftsbetrieb, Handwerk und Gewerbe die deutsche Sprache, wie wir sie kennen, herausbildet, am **24. Mai, 19.30 Uhr, im Lernzentrum.**

P.S. Außerhalb des offiziellen Programms des 25. Cottbuser Bücherfrühlings lädt die **Sandower Bücherei** am **18. Mai, 17 Uhr,** zu Lesung und Gespräch mit **Susanne Lüders** ein. Susanne Lüders ist die Nichte der Schriftstellerin Dorothea Kleine (1928 - 2010) und Herausgeberin von deren unvollendeten Erinnerungen **„Geh nicht so fügsam in die dunkle Nacht”**.

KW ■

Ein sorbischer Liederpoet

Bernd Pittkunings fallen zu eigenen Versen sogleich Melodien ein

Bernd Pittkunings *Foto: Uwe Titscher*

Dichter schreiben Bücher, füllen Bände. So eine herkömmliche Meinung, die durch die - freilich leider in immer geringeren Maße - buchrezensierenden Zeitungen noch bekräftigt wird. Deshalb soll wenigstens auf das eine Buch von Bernd Pittkunings, dem sorbischen Liederpoeten, hingewiesen werden. Es heißt „Mysliwos´ci - Nachdenklichkeiten" und ist im Neißemünde-Verlag erschienen. Am 15. Juni, 19 Uhr, liest und singt er daraus in der Gaststätte „Zur Eisenbahn" in Kolkwitz.

Ein *sorbischer* Liederpoet also. Ja, der sorbische. Oder doch der wendische? Es ist ja kein selbst gewählter PR-Begriff, die Bezeichnung haben ihm Vertreter der deutschen Minderheit in Belgien angeheftet, und sie gefällt ihm. „Sie trifft", sagt er. Er ist einer, der dem Stress, einen Verlag für sich zu interessieren, entsagt und das macht, was das kleine slawische Volk seit Jahrhunderten gemacht hat: erzählend und singend weitergeben, was man erlebt und erfahren hat, was geschehen ist oder sein soll.

In seinem Heimatdorf Dollgen, wo er 1960 geboren wurde, hat vor 200 Jahren kein Mensch deutsch gesprochen. Was alle sprachen, Sorbisch, war später verpönt, verachtet, zurückgedrängt, gar verboten worden. Mundtot gemacht, behielten vor allem ältere Menschen das Sorbische in den Herzen und Hirnen. Pittkuning erlernte die Sprache, weil er als Postfacharbeiter in der DDR einen Arbeitgeber hatte, der unbedingt einen des Sorbischen kundigen Angestellten brauchte. Im Crashkurs eignete er sich die Sprache, das Niedersorbische, an. Ein Freund führte ihn auch in das Obersorbische ein. Mit einer Ausbildung als kirchlicher Lektor konnte er an der Gestaltung von Gottesdiensten aktiv teilnehmen. „Da kamen Omas und sagten mir: ‚Du sprichst gut Sorbisch. Aber das ist Schulsorbisch.' Sie luden mich ein und ich wurde mit der Alltagssprache vertraut. Dabei erfuhr ich vieles, was in keinem Buche steht." Auf die Anziehung angesprochen, die das Sorbische auf ihn ausübt, erklärt Pittkunings: „Das ist die andere Art zu denken. In anderen Sprachen denkt man anders. Die Gefahr: mit jeder Sprache, die stirbt, geht eine Art zu denken unter."

Ein sorbischer *Lieder*poet. Ja, die Musik. „Als Kind hatte ich Gitarre zu lernen versucht, aber die Gitarre und ich wurden nicht eins. Mit 22, ich war inzwischen Sänger in einer Bumsmusikkapelle, fand ich sie wieder, und wir fanden zueinander. Von einem Rockgitarristen guckte ich mir ab, was ich brauchte. Ich habe viel zu Hause gesungen und mich auf der Gitarre begleitet.. Ich kannte Lieder, die kaum einer kannte. Dann fielen mir neue ein. Ich wurde gefragt, von wem die stammen. ‚Na, von mir.' Ich wurde viel von DDR-Musik inspiriert. Aber als ich Wolfgang Niedeckens BAP kennenlernte, war das ein Durchbruch. Fortan entstanden Lieder in spreewäldischer Mundart, später auch in Sorbisch. Es ist ja so, dass, wenn mir Verse in den Sinn kommen, sogleich Melodien folgen."

Ein sorbischer Lieder*poet*. Ja, die Verse und Reime und Ideen. „In unterschiedlicher Stimmung, mal lebensfroh und heiter, mal bissig satirisch, mal traurig melancholisch greifen sie meine Beobachtungen und Erlebnisse im Alltag auf, erzählen von erfüllter und versagter Liebe, vom Verlust und Wiedergewinn der Heimat und der Sprache."

Im Laufe der Jahre hat Pittkunings eine Vielfalt von Programmen erarbeitet und bietet sie an: Lieder, Märchen und Sagen, Kabarettistisches - alles für Jung und Alt, zu finden unter www.pittkunings.com Telefon: 03 55 - 42 51 35.

Klaus Wilke ■

Tanz im Industrieschloss

tanzschule daniel kara lädt zum tag der architektur

Vorher-Nachher: Lisa Hermann posiert bereits 2015 in der Brandruine... *Fotos: Heiner Stephan*

Wo vor 100 Jahren noch mit schwerer, schmutziger Hände Arbeit riesige Maschinen für die regionale Tuchfabrikation gebaut wurden, schweben heute velourbesohlte, leichte Füße übers blankpolierte und schwingende Parkett. Die ehemalige Maschinenfabrik „Richard Schwanert Nachf." in der Cottbuser Parzellenstraße hat eine bewegte Geschichte hinter sich, die nun mit der „Tanzschule Daniel Kara" auf ganz besondere Weise fortgeschrieben wird. Statt Maschinenlärm erklingt hier heute Musik.

„Wöchentlich widmen sich hier bis zu 600 Tanzbegeisterte jeglichen Alters in den verschiedenen Kursen entweder den ersten Grundlagen, neuen Figurenkombinationen oder ausgefeiltem tänzerischen Können", sagt Anke Stephan, Assistentin der Geschäftsführung.

Tanzclub oder Ball- und Galaveranstaltungen sowie Tanz- und Übungspartys geben darüber hinaus die Möglichkeit, außerhalb des Unterrichts das (neue) Hobby in gepflegter Gesellschaftstanzrunde auszuleben.

Schwer vorstellbar, dass an dieser Stelle im Juni 2013 ein verheerender Brand wütete und die ehemalige Fabrik Totalschaden erlitt. Das damalige Domizil von 20 Garagenbands und einer Werkstatt brannte bis auf die Grundmauern nieder.

Turniertanz in Trümmern

Nicht mal zwei Jahre später waren der Architekt Fred Wanta, Tanzlehrer Daniel Kara und sein Team sowie die Bauherren Klaus und Hanns Kisters dabei, die Idee des Wiederaufbaus umzusetzen. Geplante Bauzeit: ein Jahr! „Skeptiker sagten schon einen zweiten BER voraus", scherzt Fred Wanta. „Zunächst mussten auch erst einmal 2500 Kubikmeter Abraum, Schutt, Sperrmüll und gefährlicher Müll sortiert, beräumt und entsorgt werden."

.... und ein Jahr später in dem beeindruckenden Tanzsaal

Dieses anfängliche, unbegreifliche Chaos hielt einer dieser Skeptiker, der Bauingenieur und Fotograf Heiner Stephan, mit der Kamera fest. „In weiser Voraussicht, dass man sich den Ausgangszustand später gar nicht mehr vorstellen kann, und um die Verbindung zur geplanten Tanzschule zu schaffen, habe ich zwei Turniertänzerinnen in der Brandruine fotografiert." Mit der nur einmonatig verzögerten Fertigstellung und Eröffnung der Tanzschule im Oktober 2016 ließ Stephan die Damen an selber Stelle noch einmal posieren. Entstanden ist eine faszinierende Vorher-Nachher-Fotoreihe mit 20 Bildern, die das Ausmaß des hier Gewesenen und Geschaffenen eindrücklich erahnen lassen.

Die Fabrik bzw. die dort nun beheimatete Tanzschule und das Medi Fit Reha Sport- und Therapiezentrum in ihrem jetzigen Erscheinungsbild tragen den Widerspruch von Alt und Neu in jedem Quadratmeter in sich. „Fabriken wie diese waren die neuen Schlösser der industriellen Revolution", erläutert Architekt Wanta. Ihm ist es zu verdanken, dass dieses „Schloss" mit seinen einmaligen Ziertürmen und der Klinkerfassade wieder zum Leben erweckt wurde und die ursprüngliche Idee eines profanen Blechersatzneubaus nicht umgesetzt wurde. Stattdessen baute Wanta auf die noch erhaltenen Grundmauern auf und machte so die ältere und neuere Geschichte spürbar: Die übrig gebliebene, erhaltene historische Substanz der Industriebauweise des 19. Jahrhunderts, aber auch die jüngeren Spuren des Brandes machen das Objekt – gepaart mit den hinzugefügten, modernen architektonischen Elementen – lebendig.

Vernissage und Wohlwollen

„Für die Familie der Bauherren Kisters ist diese Art der Um- und Instandsetzung vor allem eine Investition in die Familiengeschichte, aber auch für die Stadt Cottbus und die Kultur der Region", betont Anke Stephan.

Zum bundesweiten „Tag der Architektur" am 25. Juni hat jede/r Interessierte die Gelegenheit, sich selbst ein Bild von der Sanierung der Maschinenfabrik zu machen. Fred Wanta führt dann durch die insgesamt 2000 Quadratmeter großen Räumlichkeiten der Tanzschule und des Medi Fit Reha Sport- und Therapiezentrums. Seine Führungen versprechen viel Geschichte(n) und Anekdoten rund um das Objekt und dessen außerordentlichen Wiederaufbau. Zugleich werden die beeindruckenden Fotos von Heiner Stephan erstmalig ausgestellt.

Für Staunen bei den Besuchern dürfte dabei vor allem der 600 Quadratmeter große, turniertanzfähige Tanzsaal sorgen. Auf 17,5 Meter Breite stützenfrei, ruht auf den ehemaligen Originalmauern der Fabrik die ganze Last der Dachkonstruktion. Mit dem neuen Leben voller Musik und Tanz, welches alle Beteiligten hier mit der Tanzschule haben einziehen lassen, tragen die Mauern diese Last aber ohne Frage sicher gern und mit viel Stolz, Wohlwollen und Freude.

Anne-K. Schöler-Rensch ■

Infos

Tag der Architektur
Tanzschule Kara + Medi Fit Reha Sport- und Therapiezentrum
25. Juni, Führungen mit Architekt Fred Wanta: 13, 15 und 17 Uhr;
Vernissage zur Fotoausstellung von Heiner Stephan

Neuer Tanzkurs für Einsteiger
ab Montag, 15. Mai, 18.15 Uhr, 9 x 95 Minuten

Tanzparty – gepflegter Gesellschaftstanz
Nächster Termin: 27. Mai, 19.30 bis 23.00 Uhr
(alle zwei Wochen)

Parzellenstraße 67-70, Cottbus; T: 0174/ 609 40 35
tanzschule-kara@gmx.de
www.tanzschule-daniel-kara.de

Große Lichtinstallation auf der Stadtpromenade

Am 6. Mai kommt schweres Gerät auf die Freifläche an der Stadtpromenade gefahren und das in künstlerischer, ja religiöser Mission. Im Rahmen der Lichtperformance „sola scriptura“ hebt ein Schwerlastkran Lichtfäden in 95 Meter Höhe. Die höchste, freischwebende Lichtinstallation Europas verweist damit nicht nur symbolisch auf die 95 Thesen, die Martin Luther vor 500 Jahren in Wittenberg an die Kirchentür genagelt hat, sondern zielt wohl auch auf eine überwältigende Wirkung des Arrangements ab, die allen Schaulustigen ein Gefühl von Winzigkeit geben wird.

Der Lichtkünstler und Initiator des Projekts, Jörn Hanitzsch, betont hingegen die theoretischen Grundlagen seiner Idee. Die Leuchtfäden stehen symbolisch für die Schrift: „Mit der Besinnung auf die Heilige Schrift wollte Martin Luther gemeinsam mit den Reformatoren seiner Zeit das Evangelium von Jesus Christus, die biblischen Texte, zur Grundlage des christlichen Glaubens machen, indem sie die Schrift als alleinige Richtschnur zum Maßstab der kirchlichen Lehre bestimmten und so gegen solche Traditionen stellten, die mit ihr nicht vereinbar sind.“ Diese „Richtschnur“-en sollen nun also in die Höhe gehoben werden. Kein Geringerer als der brandenburgische Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke ist Schirmherr dieser Aktion, sprich, es gibt schon einen Schulterschluss mit ganz oben, wenn auch nicht mit ganz ganz oben. Wie überzeugend diese Performance schlussendlich ist, kann jeder selbst entscheiden. Los geht’s 19 Uhr und dauert bis ca. 1 Uhr morgens.

Hier eine Probehebung der Leuchtfäden, die einen ersten Eindruck von der Performance gibt. *Foto: Hanitzsch*

Sabrina Kotzian ■

Königlicher Besuch in Branitz

Seine Tutti Frutti fand sie „reizend, meisterhaft und unübertrefflich“ und lobte ihn für die Schöpfungen seines „Zauberstäbchens“ auf dem Babelsberg. Fürst Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871) und Augusta von Sachsen-Weimar-Eisenach (1811-1890), ab 1861 Königin von Preußen und von 1871–1888 erste deutsche Kaiserin, verband jedoch weit mehr als eine Gartenschöpfung im Gefüge der Potsdamer Landschaftsparks.

Das Verhältnis zweier interessanter Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts ist heute in einem umfangreichen Briefwechsel überliefert und zeigt ihr gemeinsames Interesse an aktuellen Moden, die Liebe zur Opulenz, aber auch ihre Anteilnahme an den politisch-gesellschaftlichen Problemstellungen ihrer Zeit. Höhepunkt ihrer Beziehung war der von Pückler langersehnte Besuch Augustas des Parks in Branitz am 25. Juli 1864.

Das spätere Kaiserpaar Wilhelm I. und Augusta erscheint hier noch als Prinz und Prinzessin von Preußen in der Mitte der Geschwister Wilhelms. Lithografie von Johann Sprick, Die herrscherliche Familie von Hohenzollern, um 1835. *Foto: SFPM*

Der Gastgeber Fürst Pückler um 1865. *Foto: SFPM*

Die Ausstellung „Augusta. Die Königin zu Gast in Branitz“, die nun ab 14. Mai im Schloss Branitz besucht werden kann, nimmt diesen Besuch als Ausgangspunkt, um die gesamte Geschichte der Verbindung des Fürsten und der Königin zu erzählen. Besonderer Fokus liegt natürlich auf dem Ereignis des königlichen Besuchs, das in all seinen Facetten aufgeschlüsselt wird - von den Umständen der Anreise Augustas über die Tafelfreuden bis hin zu den Kennzeichen an Architektur und im Park, die noch heute auf den Besuch der Königin verweisen. Daneben steht immer wieder der Gastgeber selbst im Mittelpunkt. Fürst Pückler hat über viele Jahrzehnte mit nahezu allen Mitgliedern der Familie der Hohenzollern Kontakt und taucht daher in verschiedensten Kontexten der preußischen Geschichte der Mitte des 19. Jahrhunderts auf.

In den Sonderausstellungsräumen des Schlosses kann man nun bis Ende Oktober einen spannenden Aspekt der Pücklerschen Biografie kennenlernen, aber vor allem auch eine Frau, von der heute kaum noch die Rede ist, die jedoch als preußische Prinzessin, Königin und schließlich deutsche Kaiserin verschiedentlich Einfluss genommen hat auf den Verlauf der deutschen Geschichte. Und auch wenn der Fürst eine ganze Reihe von illustren Gästen in seinem Park begrüßte, war Augusta die einzige Königin, welche die Oase in der Wüste je betreten hat.

Sabrina Kotzian ■

Ausstellung
„Augusta. Die Königin zu Gast in Branitz“
14.5. – 31.10.17 im Schloss Branitz
pueckler-museum.de

Sicher. Stabil. Solide. Gut für Kunst und Kultur.

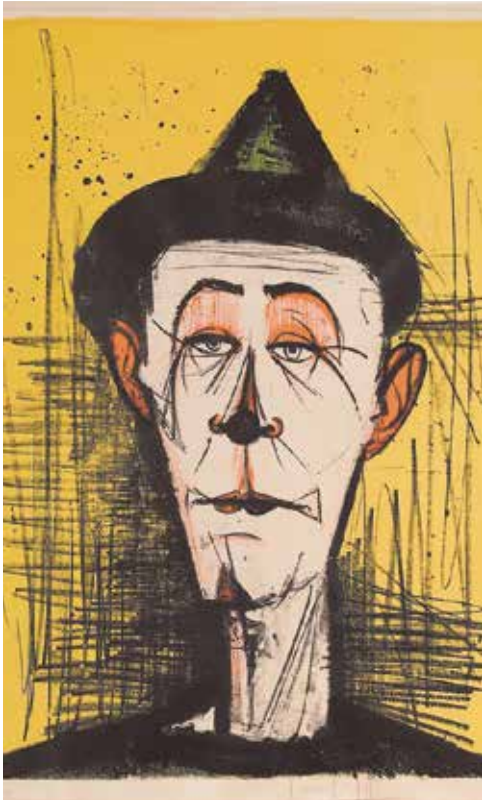
Kunst und Kultur sind uns wichtig. Sie bereichern unsere Region in ihrer ganzen Vielfalt und tragen wesentlich zur Attraktivität
Aus diesem Grund unterstützen wir unsere regionalen Künstler, engagieren uns für Musik und Theater und fördern unseren tale

Kunst aus der Manege

Mit „Zirkuszauber in der Kunst des 20. Jahrhunderts“ eröffnet am 5. Mai im dkw. eine kunterbunte Ausstellung, die der Verzauberungskraft der Zirkusmanege gewidmet ist.
Schon früh, nach Mitte des 19. Jahrhunderts, hat die kunterbunte, wirbelnde Welt der Artisten, Clowns und exotischen Tierdressuren die Maler und Grafiker in ihren Bann gezogen. Der Zirkus ist Entführung pur aus dem Grau des Alltags – Magie und Melancholie aber liegen dabei dicht nebeneinander. War es einerseits jene Manege voll Illusion und atemberaubender Kunststücke sowie aberwitziger Clownerien, so bot andererseits diese Kunstwelt auch genügend Stoff für die kritische Schau auf die Rolle des Künstlers – nicht nur als Außenseiter – und auf die jeweiligen gesellschaftlichen Verhältnisse.

Die vor über 40 Jahren begonnene Sammlung von Wolfgang Finkbein umfasst heute gut 900 Werke; neben Malereien vor allem Arbeiten auf Papier, darunter herausragende grafische Mappenwerke. Namhafte Künstler von Max Beckmann, über Marc Chagall, Erich Heckel, Harald Metzkes und Hans Ticha bis zu George Grosz und Pablo Picasso sind hier vertreten. In der Ausstellung hängen farbenfrohe Blätter, etwa von Karel Appel, Max Schwimmer oder Wilhelm Lachnit neben dem „Traurigen Clown“ (1968) von Bernard Buffet oder Blättern aus der Grafikmappe „Zirkus“ (1920) des unbekannten Arminius Hasemann, die zwischen Verführung und Tod geradezu einen Lebensbogen spannen. Ergänzt werden sie mit einer Reihe von Arbeiten aus der Sammlung des dkw..

Sabrina Kotzian ■



Bernard Buffet, Trauriger Clown, 1968, Privatsammlung.
Foto : A. Seeliger, © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Ausstellung
„Zirkuszauber in der Kunst des 20. Jahrhunderts. Aus einer Privatsammlung und der Sammlung des dkw.“, Eröffnung: Fr, 5. 5. 17, 19 Uhr, Führungen: Di, 9. 5. 17, 16:30 Uhr, Mi, 31. 5. 17, 16:30 Uhr
www.museum-dkw.de

Kunsttipps

Tag des offenen Ateliers
Der Name dieser nun gut 20-jährigen Kulturveranstaltung auf Brandenburger Boden ist ein wenig irreführend, denn der „Tag des offenen Ateliers“ sind eigentlich zwei Tage, und nicht nur von einem Atelier wird die Tür geöffnet, sondern gleich von ein paar hundert in ganz Brandenburg. Auch in Cottbus und im Spree-Neiße-Kreis öffnen am Wochenende des 5. und 6. Mai die Künstlerinnen und Künstler der Region Tor wie Hof und gewähren allen Interessierten einen Blick in ihre Arbeitsräume. Je 13 Ateliers in Cottbus und im Kreis können besichtigt werden. Jeder der teilnehmenden Kunst- und Kulturschaffenden wartet mit kleinen Besonderheiten auf seine Gäste; so gibt es bei dem einen Kaffee und Kuchen und bei den anderen Livemusik am Abend.
Weitere Infos: www.offeneateliers.com

„Traumbilder 2“ im Obenkino
Im Obenkino wird nicht nur die Kunst des Bewegtbildes gefeiert, auch die etwas statischere Bildende Kunst findet einen Platz in der ersten Etage des Glad Houses. Am 10. Mai um 16:30 Uhr wird im Kino-Café eine weitere Ausstellung in der Reihe Glad House Art eröffnet. „Traumbilder 2“ ist in Kooperation mit dem Freizeitclub des Macht los e.V. entstanden und zeigt Gemaltes und Gezeichnetes der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Freizeitangebots für Menschen mit Behinderung. Diese Ausstellung ist Teil der Aktionswoche „Wir gestalten unsere Stadt“ zum Europäischen Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.
Weitere Infos: www.obenkino.de

aquamediale 12
Vom 3. Juni bis 24. September findet bereits zum zwölften Mal die aquamediale in Lübben statt, und klar, auch bei diesem Kulturereignis sind Luther und die Reformation ein großes Thema. Diese Reform ist nun 500 Jahre alt und wirkt bis heute auf alle Bereiche unseres Lebens. So stellt die diesjährige aquamediale den reformatorischen Prozess in der Gesellschaft dem evolutionären Prozess in der Natur gegenüber und zwingt zur Auseinandersetzung mit Formen und Inhalten, die sowohl die Natur als auch den Menschen als Teil der Natur betreffen. 16 Künstlerinnen und Künstler präsentieren über den Sommer ihre Positionen im Kontext dieses Themenkomplexes. Im Rahmen des Kunstfestivals wird eine ganze Reihe von Veranstaltungen offeriert, die ausreichend Anlässe bieten, einen oder zwei Ausflüge in den Spreewald zu unternehmen.
Weitere Infos: www.aquamediale.de

Sabrina Kotzian ■

und Lebensqualität bei.
ntierten Nachwuchs.
Sparkasse
Spree-Neiße

GENERATION PROFIFUSSBALL

AUFSTIEGSHELDEN AM BALL
1997 ★ 2000 ★ 2006

JUBILÄUMSEVENT

20 JAHRE AUFSTIEG IN DEN PROFIFUSSBALL

27. MAI 2017 | AB 14:00 UHR
STADION DER FREUNDSCHAFT

DREI JAHRGÄNGE - DREI TEAMS
VORSPIEL ENERGIEFANS VS. LAUSITZER LEGENDEN

TICKETS ONLINE ERHÄLTLICH UND AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN
WWW.FCENERGIE.DE/VORVERKAUFSSTELLEN.HTML

MIT DABEI SEIN WERDEN EDUARD GEYER | DETLEF IRRGANG | JENS MELZIG | TORALF KONETZKE | MIKE JESSE | THOMAS HOSSMANG
SVEN BENKEN | HOLGER FRAEDRICH | ARMIN PRILL | HAGEN REECK | INGO SCHNEIDER | FRANK SEIFERT | KAY WEHNER | JÖRG WOLTMANN
CHRISTIAN BEECK | SEBASTIAN HELBIG | MOUSSA LATOUNDJI | MATTHIAS MAUCKSCH | THOMAS KÖHLER | JÖRG SCHERBE | RAYK SCHRÖDER
TOMASZ BANDROWSKI | STEFFEN BAUMGART | GUNNAR BERNTSEN | LARS JUNGNICKEL | DIRK KELLER | SERGIU RADU | PETRIK SANDER
„SIDNEY" | ZOLTAN SZELESI | ANDRE THOMS | VLAD MUNTEANU | ANDRZEJ KOBYLANSKI | DANIEL ZIEBIG | WILLI KRONHARDT
FRANCIS KIOYO | WITOLD WAWRZYCZEK | MATTHIAS ZIMMERLING | TIMO ROST | RONNY GERSCH U.V.M.

Das Jubiläums-Event wird präsentiert von der AOK Nordost

Blütenduft liegt in der Luft

(6)

(4)

„Er ist der teuerste Mann von Kromlau“, weiß Silke Krüger. Die regionale Tourismuschefin schaut während einer Führung durch das Terrain zusammen mit der Reisegruppe ehrfurchtsvoll auf ein barockes Muskelpaket, welches vollkommen entblößt posiert (1). „Unser Herkules ist eine von vier original erhaltenen Sandsteinplastiken, einst waren es über dreißig. Die vielen Restaurierungen im Laufe der Zeit kosteten eine Menge Geld“, sagt Frau Krüger. Einer der Besucher ergänzt vorwitzig: „Heute müsste man eine Menge Zeit und Zaster im Fitnessstudio investieren, um so gut gebaut wie er auszusehen!“

(5)

Die schönste Zeit für einen Besuch in Kromlau, fünf Kilometer westlich von Bad Muskau gelegen, sind die Monate Mai und Juni, denn dann zeigen Azaleen und Rhododendren (2) in einem der größten Rhododendronparks Deutschlands ihre wundervolle Blütenpracht. Das Parkareal (3) breitet sich auf etwa zweihundert Hektar inmitten des welligen Muskauer Faltenbogens aus.

Im Jahre 1842 kaufte der Lausitzer Großgrundbesitzer und Naturfreund Friedrich Hermann Rötschke das Kromlauer Terrain. Inspiriert vom ausgedehnten Landschaftsgarten im nahen Muskau, ließ er einen Park gestalten und galt alsbald als „kleiner Pückler“. Rötschke scheute keine Kosten: Aus dem Böhmischen und der Sächsischen Schweiz rollten Fuhrwerke mit Basalt zum Bauplatz. Aus dem sechskantigen Gestein wuchsen Grotten, Höhlen und Turmgruppen. Der Clou aber ist bis heute die Bogenbrücke aus Feldsteinen (4), scheinbar schwerelos schwebt sie über dem Wasserspiegel des Rakotzsees. Ende des 19. Jahrhunderts erwarb Friedrich XI. Leopold, Graf von und zu Egloffstein-Arklitten die Besitzungen und schmückte den Park mit Tausenden Rhododendren, Freilandazaleen und Sandsteinfiguren (5).

(1)

(3)

(2)

Nach einem ersten Touristenboom in den 1930er Jahren ebbte während des Zweiten Weltkrieges der Gästezustrom ab. In der Nachkriegszeit verwilderte die Anlage. Erst ab 1960 widmeten sich Fachleute wieder der Pflege und dem Erhalt des Gartenkunstwerkes.

Seit über fünfzig Jahren feiern die Kromlauer mit ihren Gästen immer am Pfingstwochenende das Park- und Blütenfest. Zwischen zehn- und zwanzigtausend Besucher nehmen das Angebot an und erfreuen sich am Auftritt der Blütenkönigin, an Gesang, Markttreiben mit vielen Fuhrgeschäften und einer Oldtimerschau.

Ein zweiter fotogener Hingucker ist das ehemalige Kavalierhaus im schweizerischen Stil (6) mit Butzenglasfenstern, Sandsteinplastiken und Fassadenmalereien. Im einstigen Rentamtsgebäude gegenüber lädt das Café ›Azalee‹ ein. Dahinter lugt das einstige Herrenhaus hervor, die Kromlauer nennen es „ihr Schloss“. Niemand kennt das exakte Baujahr, sein Alter wird auf etwa 300 Jahre geschätzt. In den frisch sanierten Mauern befinden sich heute u.a. die Touristinformation, eine Ferienwohnung, das Trauzimmer und ein Ausstellungsraum.

Am nördlichen Ortsrand lockt der Badesee mit sehr guter Wasserqualität. Im Nachbardorf Gablenz (Jabłońc) – der sorbische Name bedeutet Apfelbaumdorf – steht der Dreiseithof Bartelshof, mit Wohnhaus in Schrotholz- und Scheune in Fachwerkbauweise, Bienenhaus, funktionstüchtigem Backofen und hölzerner Pumpe (Tel. 03576/222705). Im Gablenzer Freizeitzentrum am Seeweg sitzt es sich gemütlich im Gasthof „Zum Alten Lager“ (Tel. 03576/217070, Mo–Fr ab 11, Sa/So ab 10 Uhr).

Text & Fotos: Kerstin & André Micklitza ■

Infos

53. Kromlauer Park- und Blütenfest (2.-5. Juni 2017)

www.bluetenfest.kromlau-online.de

Anreise mit der Bahn:

Cottbus Hbf.-Weißwasser (Fahrtzeit ca. 30 Min.), Verbindungen im Stundentakt. Weiter ab Weißwasser/ Teichstraße mit der Waldeisenbahn nach Kromlau.

Fahrplan: ***www.waldeisenbahn.de/de/ausflugsziel/fahrplan***

Anreise mit dem Fahrrad:

Cottbus-Frauendorf-Koppatz-Roggosen-Komptendorf-Gablenz-Trebendorf-Mattendorf-Klein Kölzig-Döbern-Tschernitz-Klein Düben-Kromlau (ca. 40 km, 3-4 Std.). Rücktour mit der Bahn über Weißwasser.

jazzwerkstatt
Peitz 54
09.- 11. JUNI 2017
ANTHONY BRAXTON
ROLF KÜHN UNIT
w./CHRISTIAN LILLINGER
RONNY GRAUPE JOHANNES FINK
MIROSLAV VITOUS
ADAM PIERONCZYK
HEINZ SAUER UWE OBERG
JULIE SASSOON QUARTET
FRIEDHELM SCHÖNFELD JULIA KADEL
BABY SOMMER WALBURGA WALDE
KOLJA BLACHER ÖZGÜR AYDIN
CARL LUDWIG HÜBSCH PHIL MINTON
GEBHARD ULLMANN ACHIM KAUFMANN
THOMAS HEBERER PASCAL NIGGENKEMPER
THOMAS BORGMANN DOUBLE BASS
WILFRIED WILKE WOLFGANG SCHMIDTKE
ORT WORKSHOP ENSEMBLE WUPPERTAL
SAXOPHONE SUMMIT
MANFRED HERING HELMUT FORSTHOFF
HEINER REINHARDT ROLAND KOMITOW
www.jazzwerkstatt.eu

Gartenfestival Branitz: Fürst Pückler & die Königin

Fürst Pückler hätte beim 7. Gartenfestival Park & Schloss Branitz vom 26. bis 28. Mai seine Freude bei der Suche nach „seiner Königin“: Der Rose als Königin der Blumen wäre er verfallen, Vertreter der Königlichen Gartenakademie hätte er getroffen, die Ananas als königliche Frucht genossen und sich an Vorträgen über seine Abenteuer mit Königin Augusta erfreut.

Das Gartenfestival verwandelt die Historische Schlossgärtnerei im Branitzer Park in ein Paradies für Gartenkenner & Freizeitbotaniker. Die Besucher treffen Gärtner und Züchter, die eine tiefe Liebe zum Handwerk erkennen lassen, auf Nachhaltigkeit und Qualität setzen. „Besonderes Augenmerk legen wir auf die Qualität unserer Gärtnereien, Baumschulen und Händler. Wir wollen die Menschen zeigen, die das Handwerk von der Pieke auf gelernt haben und mit Enthusiasmus und Fachwissen die Besucher des Gartenfestivals begeistern,“ so Projektleiterin Bettina Möbes.

Doch ist das Festival nicht nur ein Highlight für Pflanzenliebhaber, sondern auch für Familien: „Wir möchten gerne Familien zum Gartenfestival einladen. Daher erhalten Kinder bis zum 14. Lebensjahr freien Eintritt und können auf Duftexpedition gehen, Naturstempeln und die fürstliche Baumleiter erklimmen. Besonders schön sind die Kutschfahrten durch den Außenpark oder die Gondelfahrten entlang der Seepyramide“, berichtet die Projektleiterin.

Eins ist sicher: Wer etwas Besonderes für seinen Garten sucht, wird fündig. Wer einen entspannten Tag mit Kultur und Fachwissen anreichern möchte, wird glücklich..

bm/por ■

Foto: Pool Production

Termin
26. Mai - 28. Mai
Fr. 12–18 Uhr; Sa. & So. 10–18 Uhr
Historische Schlossgärtnerei Branitz
Extra:
- Mit dem Festivalticket erhalten die Besucher ermäßigten Eintritt in die Ausstellungen der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz.
- Ein Teil des Eintritts kommt dem Branitzer Park zugute.

Mehr Informationen & Tickets
www.gartenfestival-branitz.de

NEU auf der radioeins Playlist

Amy Shark – ”Adore“

Nachts hängt sie in Clubs ab, trinkt Alkohol und gibt dabei ihr ganzes Geld aus – alles nur, um ihn anhimmeln zu können. Ihr Kopf wird immer schwerer, aber sie bleibt. Sie wartet sehnsüchtig auf den Moment, in dem er zufällig ihren Arm berührt, und träumt davon, ihn in einer verlassenen Straße für sich allein zu haben. Mit der Single ”Adore“ traf Amy Shark in ihrer Heimat Australien vielen mitten ins Herz. Dort schaffte sie es an die Spitze der Charts, konnte bereits Preise einheimsen und eine ausverkaufte Tour spielen. Geboren wurde Amy Shark 1986 als Amy Billings in Queensland. Eigentlich ist sie Filmemacherin. Doch seit drei Jahren veröffentlicht sie ihren melancholischen Indiepop auf Youtube. ”Adore“ habe sie innerhalb von zehn Minuten geschrieben. Amy singt ihn mit sehnsuchtsvoller Stimme, klingt aber zugleich entschlossen und selbstbewusst. Ein Lovesong über das Gefühl, jemanden zu lieben, der einen selbst nicht liebt, und über den absurden Drang, alles dafür geben zu müssen, in der Nähe eben jener Person sein zu können. Amy Shark nennt ”Adore“ eine Hymne an alle unglücklich Verliebten.

Dan Auerbach – ”Shine on You“

Er spielt diverse Instrumente, ist grammyprämierter Produzent und die bessere Hälfte der Black Keys – Dan Auerbauch, einer der großen Blues-Erneuerer unserer Zeit. Nun hat der selbsternannte Workaholic sein zweites Soloalbum, ”Waiting on A Song“, angekündigt. Im Juni soll es erscheinen. Die erste Singleauskopplung ist eine sonnendurchflutete, surfrockinspirierte Indiepop-Nummer. Für die schmissige Rhythmusgitarre in ”Shine on Me“ zeichnet kein Geringerer als Mark Knopfler verantwortlich. Ein Song mit sofortiger und langanhaltender Gute-Laune-Garantie.

Alke Lorenzen ■

radioeins rbb 95,1

Gregor Meyle spielt Open Air in Spremberg

Am 24. Juni kommt Gregor Meyle in die Freilichtbühne Spremberg. Der Vorverkauf lief gut an. Hermann traf ihn zum Interview und sprach mit ihm über Akzente, Leichtigkeit des Seins und die Seele in der Musik.

Waren Sie schon einmal in der Lausitz? Wie gefällt es Ihnen hier?
GM: Wir waren mal bei der Bundesgartenschau in Löbau. Krasser Akzent, aber sehr nette Leute! (lacht)
Spielen Sie lieber Indoor oder Open Air?
GM: Ich mag beides sehr gerne. Im Sommer ist es toll zu sehen, dass die Leute auf ihren Decken und in der Sonne sitzen, im Herbst ist es großartig, dicht an den Leuten dran zu sein. Hat beides seinen ganz besonderen Reiz.
Welche musikalischen Auszeichnungen streben Sie nach dem Echo 2015 noch an?
GM: Eigentlich bin ich damit sehr zufrieden. Eine echte Auszeichnung ist aber, dass die Heroes meiner Jugend Lust darauf haben, mit mir Musik zu machen, und dass die Konzerte immer wieder voll sind. Das ist mir Auszeichnung genug.
Planen Sie ein neues Album?
GM: Jetzt läuft ja erst mal wieder Meylensteine, und dazu gibt es voraussichtlich am 12.Mai (wir sprachen im April mit Gregor Meyle, Anm. d. Red) auch ein Album. Mein letztes Album „Die Leichtigkeit des Seins“ ist aber auch erst im November 2016 erschienen. Trotzdem ist das wie bei einer Fußball -WM: Nach dem Album ist vor dem Album. (lacht)

Gregor Meyle *Foto: pr*

Sie galten lange Zeit als Balladensänger. Wie gehen Sie mit diesem Image um?
GM: Ich versuche das Beste draus zu machen. (lacht) Läuft ganz gut mit dem Image. Für mich ist wichtig, dass Musik Seele hat, da ist es egal, ob ein Song schnell oder langsam ist. Aber klar, mein Steckenpferd sind die Balladen. Vielleicht bin ich ein bisschen langsamer als andere. Vielleicht machen wir aber auch mal ´ne Rockplatte. Man weiß nie.
Wann und wie kommen Ihnen die Ideen zu Ihren Texten? Haben Sie eine spezielle Inspirationsquelle?
GM: Ich interessiere mich sehr für Musik und versuche auch viel Musik zu hören. Außerdem produziere ich ja auch viel Musik für mich und auch für andere. Sprich, Musik ist immer eine Inspirationsquelle. Ganz besonders lasse ich mich von Musik aus anderen Ländern der Welt inspirieren. Andere Länder haben immer auch einen anderen Style. Da steht mir noch die ganze Welt offen.

Interview: rog ■

Konzerttipp
24. Juni, 19.30 Uhr, Freilichtbühne Spremberg

Fest des slawischen Mittelalters in Dissen

Gleich hinter dem Heimatmuseum Dissen beginnt am 27. und 28. Mai die Zeitreise ins slawische Mittelalter. Nur wenige Schritte bringen die Besucher mehr als 1000 Jahre in eine Zeit zurück, in der das Feuer noch mit Feuerstahl und Stein entzündet, die Spindel tanzte und der Stoff am Gewichtswebstuhl aufwendig hergestellt wurde. Einblicke in die alten Handwerkskünste vom Schmieden über die Geweihschnitzerei, vom Töpfern slawischer Keramik, bis zur Holzverarbeitung und Glasperlen und andere Schmuckherstellung, kann der interessierte Gast hautnah erfahren. Über 80 historische Handwerker und Handwerkerinnen werden auf dem Freilichtkomplex Stary Lud in Dissen dem Besucher die verschiedenen mittelalterlichen Lebensrealitäten näherbringen. Es darf gefühlt, genossen und mitgemacht werden. Wie in den Jahren zuvor wird das Team Stary lud dabei von „zugereisten“ Gruppen und Einzeldarstellern aus dem gesamten Bundesgebiet, Polen und der Tschechischen Republik unterstützt. Unter einem Leinwanddach spielt die Musikgruppe „eygenart“ auf mittelalterlichen Instrumenten. Sie entfesseln die Kraft alter Weisen derart, dass es kein Schlagzeug oder E-Gitarre braucht, um alle in ihren Bann zu schlagen. Im Lager der Spielleute sind Musikinstrumente zu bestaunen.

Kommt zur Zeitreise nach Dissen. *Foto: pr*

bz/rog ■

Info
27. - 28. Mai, jeweils 11.00 – 17.00 Uhr, Heimatmuseum Dissen

Herzlich Willkommen!
01. Mai ab 10 Uhr Saisoneröffnung mit der Band “Viererlei”
14. Mai ab 11 Uhr Muttertagsbrunch
20. Mai ab 10 Uhr NeuLand-Tour zur Pfingstnelke
25. Mai ab 10 Uhr Männertag = Familientag
28. Mai ab 10 Uhr Hofspielplatz zum Kindertag
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Gut Neu Sacro
Neu Sacro 13
03149 Forst
☎ 03562/6986802
www.gut-neusacro.de
http://www.facebook.com/GutNeuSacro
Entdecken - Erleben - Genießen

Diese Mannschaft lockt ab 9. Mai in der Oberlausitzer Kulturpampa zum 14. Neißefilmfest der Rekorde.

Fotos: PR / NFF / Hannes Rönsch

Die kleine Schwester mit vielen Brüdern

Das Neiße-Filmfest agiert trinational und wird dank großzügiger Förderung flügge

Kunstbauerkino – dieser Name lockte vor fünf Jahren sogar Dieter Moor ins Zittauer Gerhart-Hauptmann-Theater, um in gewohnter Ironie und Präsenz die Eröffnung zu moderieren. Der Schweizer Dieter, der sich in der „arschlochfreien Zone" niederließ, heißt inzwischen Max – und auch das Neiße-Filmfest, das jenen einst per Eisenbahn ins Dreiländereck trieb, ist inzwischen eine Nummer größer.

Nun wartet – vom 9. bis 14. Mai – die 14. Auflage des von Großhennersdorf gestarteten Filmfestivals, welches seit 5.5.15 als geadelt gilt: Es bekommt seither 80 000 Euro per anno institutioneller Förderung als Stück vom sächsischen Festivalkuchen, der nunmehr 700 000 Euro im Umfang misst, und steigt damit auch offiziell zu den vier großen urbanen ringsherum auf: Zwischen Cottbus, Chemnitz, Leipzig und Dresden hat es als kleine Schwester seine Nische gefunden und setzt dabei auf die drei großen Trümpfe aller Immobilienhaie: Lage, Lage und Lage. Das heißt hier Oberlausitzer Grenzland, dahinter Nordböhmen, daneben die Neiße mit Polen. So liegt es nahe bis nächst, das Ganze grenzübergreifend und trinational auszurichten. Zumal Bogatynia, Liberec und Varnsdorf von Großhennersdorf, Mittelherwigsdorf und Zittau aus wirklich um die Ecke liegen und auch gut öffentlich zu erreichen sind. Von der Europadoppelstadt Görlitz/Zgorzelec, gemeinsam so groß wie Cottbus, ganz zu schweigen.

Fast ein Heimspiel: Jaroslav Rudiš rezitiert am 12. Mai im Zittauer „Jolesch" aus „Vom Ende des Punks in Helsinki" auf Deutsch.

Doch weitere Spielorte wie Bautzen und Löbau zeigen das Dilemma: Es ist ein riesiges Gebiet zu bespielen – quasi ein gleichschenkeliges Dreieck, nördlich von der A4 und südwestlich von der alten F 96, von der „Zeit" als Route 66 der Zone beschrieben, begrenzt, und östlich von der Lausitzer Neiße bis Liberec gekennzeichnet, so dass Vernetzung sich eher mental bis virtuell als persönlich ergibt und echtes Festivalfieber wohl am ehesten im Kerndreieck, also elf Kilometer rings um die Kulturfabrik Mittelherwigsdorf, aufkommt, als dass eine große Fangemeinde zur Identität angestiftet wird. So halten sich auch die Zuschauerzahlen in natürlichen Grenzen, die 13. Auflage vor einem Jahr zog rund 6 000 Leute, avisiert waren 10 000, was aber schon im Vorfeld recht optimistisch anmutete.

Bewerberrekord für 13 Orte, 23 Spielstätten und 130 Veranstaltungen

Denn vor zwei Jahren wurden noch rund 100 Filme an 16 Spielstätten in zehn Orten gezeigt und erreichten 5 000 Besucher. Diesmal verweisen die Organisatoren, die ihr genaues Programm Ende April in zwei Pressekonferenzen in Görlitz und Dresden genauer vorstellen, das aber schon jetzt auf 204 Seiten im Netz zu durchblättern ist, auf 130 Veranstaltungen mit 23 Spielstätten in 13 Orten, quasi junge Brüder, wobei auch grenzüberschreitende Filmvorführungen und ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Ausstellungen, Lesungen, Konzerten und Partys mitzählt.

Innerhalb der Filmprogramme sind über 130 Spiel-, Kurz- und Dokumentarfilme zu bewundern. Für die drei Wettbewerbsprogramme gab es fast 600 Bewerbungen, auf deren beste acht Preise, garniert mit lustigen Neißefischen und rund zehn Riesen an Preisgeld, warten. Premiere feiert dabei ein „Neiße-Filmpreis" der sächsischen Kunstministerin. Die eingereichten Produktionen kommen hauptsächlich aus den Eckländern, also Deutschland, Polen und Tschechien, wobei vor allem die Filmhochschulen diese Festivals gern und gut als Test- und Sprungfeld nutzen. Das Kunstbauerkinoteam freut sich besonders auf „Filmemacher mit Partnern aus exotischen und entfernten Ländern wie Georgien, Moldavien, Kasachstan, Syrien, den USA, Chile, Südkorea, Myanmar, Pakistan, Indien, Australien oder den Färöer Inseln." In dieser Reihenfolge.

Neben den Wettbewerben sind es die Filmreihen, die den Markenkern ausmachen. 2017 wird als Kernthema „Die Macht des Glaubens" hervorgehoben – und zwar als Einfluss der Religionen auf die Gesellschaften in Osteuropa. Um Luther kommen die drei Viertel der auf- und abgeklärten Ostsachsen, neuerdings als Ungläubige diskriminiert und leider lobbylos, auch hier nicht herum, der Bauernkriegsanzettler und spätere Müntzerverräter bekommt zehn Lang- und vier Kurzfilme gewidmet.

Diese begehrten Neißefische gibt es achtmal als witzige Oscaralternative am 13. Mai in Varnsdorf.

Als Höhepunkte gelten die Eröffnung mit einem Konzert des Schweizer Gitarristen Attila Vural (9. Mai, Theater Zittau), das Stummfilmkonzert zu Murnaus „Der letzte Mann" von 1924 (10. Mai, Apollo Görlitz), die Lesung von Jaroslav Rudiš aus „Vom Ende des Punks in Helsinki" auf Deutsch (12. Mai, Jolesch Zittau) oder die Festivalparty im Mutterkino Großhennersdorf (13. Mai). Direkt zuvor wartet 17 Uhr in Varnsdorf die eintrittsfreie Preisverleihung. Wer das Festivalprogramm genauer studiert, findet auch Cottbuser Perlen im Programm.

Andreas Herrmann ■

Netzinfos
www.neissefilmfestival.de

Lausitz lässt Legenden leben... Legenden lassen Lausitz leben!

Ein kleiner Speicheltropfen bahnt sich den Weg durch den erstarrt geöffneten Mundwinkel. Mit der Rückseite seiner Handfläche kann der Energiefan ihn geradeso vor dem Heruntertropfen bewahren, als er aus seinem Tagtraum erwacht. Immer wieder spielen sich die Situationen in den vergangenen Wochen vor seinem geistigen Auge ab. Immer und immer wieder die gleichen Sequenzen. Egal, wo. Zu Hause, auf der Arbeit oder sogar an der Supermarktkasse, an der er erst wieder zu sich kommt, als die Kassiererin ihm einen sanften Klaps mit dem Warentrenner verpasst.

Lausitzer Legenden: Ede Geyer und Ingolf Schneider *Fotos: Zielonkowski*

Zum zwanzigsten Mal jährt sich nun die wohl fulminanteste Energiesaison überhaupt und erzeugt bei Zeitzeugen damit ein Gefühl zwischen Freude, Wehmut und Gegenwartsangst.
Beinahe aus dem Nichts etablierten damals Spieler wie Jens Melzig, Detlef Irrgang und Thomas Hoßmang unter der Leitung des letzten DDR-Nationaltrainers Eduard Geyer den Begriff „Energie Cottbus“ binnen einer Saison in ganz Deutschland.
Als „Lausitzer Legenden“ beweisen jene und zahlreiche andere Cottbuser Fußballgötter vergangener Jahre bereits zum wiederholten Male, dass man das Fußballspielen, trotz ein paar Kilo extra auf den Rippen und einigen Jahren mehr auf dem Buckel, nicht verlernt. Dieses Jahr steht das Traditionstreffen aber eben unter einem ganz besonderen Stern: Dem Jubiläum des Pokalfinales von 1997 und dem unvergessenen Zweitligaaufstieg im selben Jahr.
Dass die „Legenden“ und die aktuellen Verantwortlichen dabei das erste Mal seit Bestehen des Traditionsteams an einem Strang ziehen, ist positiv hervorzuheben. Zu klein die Stadt und zu groß die gemeinsame Sorge um den Verein, als dass persönliche Befindlichkeiten noch immer über allgemeine Bedürfnisse zu stellen wären.
Der für den 26. Mai terminierte „Mannschaftsabend“ mit den Helden von damals wird für den Hardcorefan im übrigen die perfekte Brücke zwischen Landespokalfinale und Legendenspiel darstellen können. Allerdings sind für das Exklusivevent nur 200 Karten im Verkauf!
Am Samstag sind dann wieder alle Lausitzer Fußballfans zum Tagträumen eingeladen. Wenn Maik Jesse einen Einwurf über das halbe Feld drischt, Kay Wehner einen Elfer pariert oder vielleicht sogar Willi Kronhardt den Namen seiner Angebeteten auf dem Unterziehshirt präsentiert...
Diese Legenden sterben nicht nur NIE, sie lassen die Lausitz sogar leben!

Stefan Göbel ■

... und Torsten Mattuschka

Auf zur Fahrradtour in den Eliaspark!

Der wohl beliebteste Feiertag des deutschen Mannes ist zweifelsohne der Herrentag. Von durstigen Gatten herbeigesehnt, von sorgsamen Ehefrauen gefürchtet, ist dieser Termin so oder so wohl sicher in jedem Kalender rot angestrichen. Wenn man dann auch noch Energiefan ist, überlagern sich in diesem Jahr die dicken Kreuze sogar, denn am 25. Mai 2017 führt die Männertagstour zum Pokalfinale in den Eliaspark (was übrigens keines Falles auch weibliche Supporter vom Gang ins Stadion abhalten sollte)!

Während sich der eine oder andere Zuschauer sicherlich bereits vor der Partie das eine oder andere Herrengedeck gönnen wird, so ist für die Spieler der Vollbesitz der geistigen und körperlichen Fähigkeiten an diesem Tag zweifelsohne unabdingbar!
Denn nicht nur eine gehörige Portion Geld steht für den FC Energie auf dem Spiel, sondern auch ein halbwegs versöhnlicher Saisonabschluss für Fans, Spieler und Verantwortliche. Der Landespokalsieg berechtigt zur Teilnahme am DFB-Pokal und ermöglicht damit durchaus auch Spiele gegen „die Großen“. Wie man dadurch ebenfalls wieder deutschlandweit auf sich aufmerksam machen kann, haben Vereine wie die Sportfreunde Lotte und vor allem auch Astoria Walldorf in der diesjährigen DFB-Pokal-Saison beeindruckend bewiesen.
Noch einmal einen Erstligisten in der Verlängerung zur Verzweiflung bringen, einen Europapokalteilnehmer im Elfmeterschießen bezwingen oder einen Meisteraspiranten im Schneegestöber vom Platz fegen.
Das wäre schon etwas!
Doch vor diesen utopisch anmutenden Träumen steht noch ein ganz reelles Hindernis: Der FSV Luckenwalde!
Ohne mit pharmakologischen Verkaufsorten und davor erbrechenden Huftieren unken zu wollen, aber gewiss war beim FCE in dieser Saison eben nur, dass nichts gewiss war!
Der gemeine Fan ist sich dennoch sicher, am 25. Mai, direkt nach Abpfiff sieges- und vielleicht ein bisschen betrunken seine Männertagstour durch die Gärten und Kneipen der Region FRIEDLICH fortzuführen, bis er sich dann abends zu einem Bundesliga-Classics in die Nacht träumt...
Übrigens: Das letzte Mal, als der FCE als Regionalligist am DFB-Pokal teilnahm, führte der Weg bis ins Finale, wo man sich erst einem gewissen Jogi Löw inklusive magischem Dreieck geschlagen geben musste.
In diesem Sinne. Bis Berlin 2018!

Stefan Göbel ■

Promi-Tipps zum Landespokal-Finale

Hermann fragte bei Cottbuser prominenten nach, was sie glauben, wie das Finale im Landespokal ausgeht. Hier ihre Tipps:

Holger Kelch

Oberbürgermeister von Cottbus
4:0 für Cottbus
Ich tippe einen 4:0-Sieg des FCE, weil ich weiß, was in der Mannschaft steckt und sie das wie im Spiel gegen Jena auch abrufen wird.

Martin Schüler

Intendant, Staatstheater Cottbus
3:1 für Cottbus
Ganz musikalisch gesprochen, denke und hoffe ich, dass der FSV Luckenwalde ganz sang- und klanglos untergehen wird mit Paukenschlägen des FC ENERGIE COTTBUS: 3:1 für Cottbus – Eeee – ner – giiieee!

Gabi Grube

Geschäftsführerin, Stadtmarketing Cottbus
3:0 für Cottbus
20 Jahre nach dem legendären Pokalfinale sollte das bei einem schlagbaren Gegner schon aus Gründen des Jubiläums gelingen.

Alexander Knappe

Sänger und ehemaliger Nachwuchsspieler von Energie Cottbus und Hertha BSC:
3:0 für Cottbus
Zu Hause müssen wir das DING gewinnen. Ich tippe 3:0. Auch wenn es dieses Jahr vielleicht noch nicht für den Aufstieg reicht, kann ein gutes Los im DFB Pokal Rückenwind und Euphorie erzeugen. Wie an besten Tagen halt ;)!

Detlef Irrgang

Fußballgott
2:0 für Cottbus
Obwohl beide Teams aus der gleichen Spielklasse kommen, ist Energie der haushohe Favorit. Bei allem Respekt vor dem Gegner, aber für Luckenwalde hängen im „Stadion der Freundschaft“ die Trauben viel zu hoch. Insofern wird der FSV mit dem 2:0 gut bedient sein.

Tobias Schick

Geschäftsführer, Stadtsportbund Cottbus e.V.
3:1 für Cottbus
Ein „zu Null“ wird es wohl nicht werden, aber gewinnen wird der FCE dieses auch finanziell so wichtige Duell. Zuversicht bereitet mir die doch außergewöhnlich gute Leistung gegen Liga-Spitzenreiter Jena, als die Mannschaft gezeigt hat, was sie kann, wenn wirklich jeder das Letzte gibt. Also sehe ich einen 3:1-Endspielsieg für den FC Energie!

Benjamin Hantschke

Moderator BB-Radio und FCE-Stadionsprecher
3:2 für Cottbus
Wird ein hartes Spiel, weil mit Luckenwalde, gerade im Pokal, immer zu rechnen ist! Am Ende werden wir aber die Nase vorn haben! By the way... Mamba macht in der 87‘ ditt entscheidende Tor...

Fotos: pr/TSPV/Zielonkowski/Reifenberger/Kross/priv ■

Cottbuser Leichtathletik im Aufwind

Halbwegs ruhig ist es in den letzten Jahren um die Cottbuser Leichtathletikszene geworden. Längst vorbei die Tage der international erfolgreichen Cottbuser Sportler von Rosemarie Ackermann (Gratulation zum „65.“!) bis Gunhild Hoffmeister. Nicht vergessen werden darf freilich die sportliche Kinderstube des in Cottbus geborenen Diskusolympiasiegers Christoph Harting, die bis zum Jahr 2000 unter dem Dach der Lausitzer Sportschule zu finden war. Nun aber ist im Leichtathletikclub Cottbus eine neue Initiative gestartet worden, die die erfolgversprechendsten Athleten zumindest in die nationale Oberklasse, bestenfalls sogar zur Olympiareife führen soll. Der ehrgeizige Titel des Projekts heißt „Juniorteam 2024“.

Fünf hoffnungsvolle Talente und mit Marie Scheppan eine Athletin bilden derzeit ein Sextett, dem seitens des LCC eine große sportliche Zukunft zugetraut wird. Zustande gekommen ist die zielführende Gruppe, als die Aktiven und die Verantwortlichen aufeinander zugegangen sind und nach Möglichkeiten gesucht haben, noch besser sportlich voran zu kommen. „Natürlich hört es sich wie eine schöne Vision an, Cottbuser Athleten zu Olympia entsenden. Aber man darf und muss doch auch Fernziele haben, die einen antreiben. Und genau dies ist das Ziel unserer Trainer, der Sportler und auch der Clubleitung. Letztere muss für den wirtschaftlichen Hintergrund sorgen“, erklärt LCC-Vizepräsident Ulrich Hobeck.

Der sich natürlich darüber freut, dass sich die aktuell sechs Mitglieder des Juniorteams entschieden haben, ihren sportlichen Weg in Cottbus statt an der Potsdamer Sportschule fortzuführen. Weil es hier eben außergewöhnlich gute Trainingsbedingungen gibt. Beispielsweise mit der herausragende Möglichkeiten bietenden Leichtathletikhalle, auch mit der Nutzung des Paralympischen Trainingszentrums und nicht zuletzt wegen der hier arbeitenden Trainer, die aufgrund nicht allzu großer Trainingsgruppen fast schon individuelle Programme anbieten können. Für Jan Vasco Brinkmann ist Letzteres unverzichtbar, wenn er einschätzt: „Mit Steffen Uhlig habe ich den besten Trainer, den ich mir vorstellen kann. Der ganz dosiert die Programme zusammenstellt und dabei nicht den Augenblickserfolg im Vordergrund sieht. Gemeinsam haben wir das echte Ziel, tatsächlich zu Olympia 2024 zu gehen. Erst recht, nachdem ich bei der U20-EM in Tbilissi gespürt habe, wie unglaublich es ist, als Dritter des Diskuswettbewerbs bei einem hochrangigen internationalen Wettkampf mit auf dem Treppchen zu stehen. Ein Motivationsschub erster Güte war das im letzten Jahr!“

Neben Jan Brinkmann wurden fünf weitere Eisen ins Feuer der Olympiavision gelegt. Der 800-m-Spezialist Constantin Schulz, der bereits internationale Erfahrungen beim Länderkampf mit der Deutschen U18-Auswahl sammeln durfte, beginnt im Herbst eine Ausbildung in der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben in Cottbus. Was beweist, dass man sich auch dem beruflichen Vorankommen im Rahmen des Juniorenteams widmet.

Wenn die Rede von Plawedi Mawinga ist, hört man oft den Begriff „ungeschliffener Diamant“. Der Weitsprung-Dritte der DM der Junioren trainiert unter Hans-Jürgen Lehmann, der ihn im Vorjahr zum Landesmeister seiner Disziplin und Altersklasse geführt hat. Dominik Wache hatte vor einigen Wochen in Sindelfingen seinen großen „Auftritt“. Immerhin im Kreis der besten Sprinter kam der aus Jüterbog stammende junge Charaktermann, der bei Andrea Schieskow seine Trainingseinheiten absolviert, beim 200-m-Finale auf Rang sechs.

Das LCC-Juniorteam mit Plamedi Mawinga, Dominik Wache, Marie Scheppan, Artur Beimler, Jan Bringmann und Constantin Schulz (v.l.). *Foto: TSPV*

Vor internationalen Aufgaben steht offenbar Marie Scheppan, die in den Kader der im Juli stattfindenden U18-Weltmeisterschaft berufen wurde. Konsequent wird sie bis dahin mit ihrem Trainer Rainer Kruk arbeiten, um sich so einen Platz im Flieger nach Nairobi zu sichern. Neben der Kurzstrecklerin Marie Scheppan arbeitet Rainer Kruk auch mit Artur Beimler, der derzeit noch auf der 1500-m-Strecke unterwegs ist.

Schon klopfen die nächsten Sportler an die Tür des Juniorteams 2024. Eine Klara Reichelt hat offenbar die Qualitäten der Cottbuser Kaderschmiede rechtzeitig erkannt. Die aus Niesky stammende dem Hürdenlauf und dem Weitsprung Verschriebene war nach ihrer Cottbuser Sportschulzeit für zwei Schuljahre (Klassen 9 und 10) nach Potsdam gewechselt, um sich im letztem Jahr wieder in Cottbus unter die Fittiche von Trainer Christian Rudolph zu begeben.

Nicht nur aufgrund der Qualitäten einer Klara Reichelt könnte sich das Juniorteam demnächst personell verändern. Wurden doch klare Konturen geschaffen, was die Nominierungen für das Team betrifft. „Ausschlaggebend sind Medaillengewinne bei Deutschen Meisterschaften, Nominierungen für die Bundeskader der verschiedenen Altersklassen und auch Platzierungen in den Bestenlisten“, stellt Ulrich Hobeck das Raster der Nominierungsnormen vor.

Die Aktiven selbst akzeptieren dies, zeigen die sich doch angesichts großer Ziele, die angesteuert werden, absolut motiviert. Jan Vasco Brinkmann: „Momentan flachsen wir immer noch ein wenig mit dem Begriff Olympia 2024 herum. Aber wir alle haben verinnerlicht, dass es keineswegs nur eine Vision sein muss, wenn es um genau dieses Thema geht. Was unserem zielstrebigen Training absolut guttut!“

Georg Zielonkowski ■

tipp des monats

Wer gewinnt einen Pegasus?

Vom 5. bis 7. Mai 2017 gehen die beliebten Cottbuser Schüler-Kunst-Tage in die 21. Runde. In der Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus bewerben sich kreative junge Leute um den Pegasus, der in den Sparten Theater, Musik, Tanz und bildende Kunst und spartenunabhängig als ein Sonderpreis vergeben wird. Teilnehmer kommen aus der Region und dem ganzen Land Brandenburg, aus Sachsen und Sachsen-Anhalt sowie aus Zielona Gora. Spielstätte ist die Kammerbühne in der Wernerstraße. Die jungen Künstler treten jedoch nicht nur auf. In Gesprächen mit erfahrenen Fachleuten bekommen sie praxisorientierte Anregungen. Höhepunkt der Schüler-Kunst-Tage ist die feierliche Preisverleihung zum Festivalende am Sonntag. Alle jungen und junggebliebenen kunstinteressierten Cottbuser sind herzlich eingeladen.

askr ■

INFO
TAGESKARTEN erhalten Sie vor Ort in der Kammerbühne. Das detaillierte PROGRAMM finden Sie unter www.juks-cottbus.de.

SCHREIBEN UND GEWINNEN

GEWINN

Karte oder E-Mail mit Wunschgewinn **bis zum 15. Mai** – oder entsprechend eher :) – an redaktion@hermannimnetz.de oder Altmarkt 15, 03046 Cottbus. Bitte schreibt eure Telefonnummer dazu, damit wir euch erreichen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Je 3x2 Freikarten für Vorstellungen des Staatstheaters Cottbus
NOVECENTO (DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN) | Kammerbühne
Stück von Alessandro Baricco
So., 14.5.2017, 19.00 Uhr
MÄNNER | Großes Haus
Ein Fußball-Liederabend vom Franz Wittenbrink
Do., 25.5.2017, 19.30 Uhr
DIE FAVORITIN (LA FAVORITE) | Großes Haus
Oper von Gaetano Donizetti
Sa., 27.5.2017, 19.30 Uhr
2x2 Freikarten für Konzert von Gregor Meyle
24.6., Freilichtbühne Spremberg, 19.30 Uhr
Je 2x2 Freikarten für Heimspiel des FCE Cottbus
14.5., 13.30 Uhr, FC Energie Cottbus vs. FSV Wacker 90 Nordhausen
1x2 Tagestickets Badewelt Lagune Cottbus
1x2 Tagestickets Saunawelt Lagune Cottbus

Schaut auch regelmäßig auf unsere Facebook-Seite, dort finden ebenfalls regelmäßig Gewinnspiele statt.

Wir danken: Staatstheater Cottbus, FC Energie Cottbus, Lagune Cottbus

01 montag

MUSIK
18.00 **Lausitzhalle Hoyerswerda**
The Quattrocelli Scenes

BÜHNE
11.00 **Equidrom (Haus der Pferde) CB**
Pferdetheater-programm, Kunstreitertruppe OMPAH e.V. (Skadower Gartenstr. 5)
13.00 **neue Bühne SFB**
MAIFEST im Theaterhof
15.00 **neue Bühne SFB**
Angstmän
16.00 **Staatstheater CB**
Peter Pan

FILM
18.00 **Obenkino CB**
The Salesman
20.30 **Obenkino CB**
Alles unter Kontrolle

VORTRAG/LESUNG
11.00 **Schloss Branitz, Salons**
Die Salons im Schloss Branitz – Fürstliche Wohnkultur entdecken. Sonderführung mit den historischen Figuren „Fürst Pückler" oder „Fürstin Lucie"

TREFF
09.00 **Tschernitz**
Maibaumstellen und Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr
10.00 **Ostdeutscher Rosengarten Forst**
Saisoneröffnung im Ostdeutschen Rosengarten
10.00 **Döbern**
Festappell mit musikalischem Frühschoppen, Festgelände der Feuerwehr
10.00 **Gut Neu Sacro**
Saisoneröffnung mit der Band „Viererlei"

02 dienstag

BÜHNE
10.00 **neue Bühne SFB**
Angstmän
11.00 **neue Bühne SFB**
Neue Unternehmer braucht das Land
15.00 + 19.00 **Piccolo Theater CB**
Sergej – Gastspiel Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen, Komödie von Jurij Koch ab 14 Jahren (niedersorbisch/wendischer Sprache mit Simultanübersetzung)
19.30 **Staatstheater CB**
Emilia Galotti
20.00 **Zum Kuckuck Groß Jamno**
Emmi & Willnowsky (Berlin) - TOUR 2017, Comedy

FILM
18.30 **Obenkino CB**
Alles unter Kontrolle
20.30 **Obenkino CB**
Bauer Unser

TREFF
19.00 **Muggefug**
VoKüJaM
19.30 **Scandale CB**
Seitenquiz #220 - Fantasy-Spezial mit Elbenwald
19.30 **Studentengemeinde CB**
Zwischen Jenseitshoffnung und Höllenangst. Luthers Kritik an Kirche und Frömmigkeit – heute noch aktuell? (Pfarrer Reinhard Menzel)

KINDER
09.30 **Piccolo Theater CB**
Bitte fühlen! Theater von Anfang an für Kinder ab 1½ Jahren

03 mittwoch

MUSIK
19.30 **Schloss-Saal HY**
Das besondere Instrument
21.00 **Bunker Calau**
Breaking Birk, Line-Up: Mat Wobble Grinder, Tysot, Format C:\, Happy 23, BOB

HEIM[E]LICH
Mittwoch ab 18 Uhr
COCKTAILABEND
Donnerstag ab 19 Uhr
LIVEMUSIK
Am Brandenburger Platz 10
03046 Cottbus
www.heimelich-cottbus.de

BÜHNE
10.00 **neue Bühne SFB**
Neue Unternehmer braucht das Land
19.30 **Kammerbühne CB**
Büffel im Schlafrock
19.30 **Staatstheater CB**
Elektra
19.30 **Lausitzhalle Hoyerswerda**
AMPHITRYON

b-tu Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg
Public Health - Anbindung an Hochschulen und Darstellung eines gesundheitswissen-schaftlichen Forschungsprojektes
Referent: Prof. Dr. Uwe Bettig, Rektor der Alice-Salomon Hochschule, Berlin
03. Mai 2017, 17.30 - 19 Uhr
Zentralcampus Cottbus, Großer Hörsaal
ÖFFENTLICHER VORTRAG AN DER BTU - KOSTENFREI -

FILM
17.30 **Obenkino CB**
The Salesman (OmU)
20.00 **Obenkino CB**
Alles unter Kontrolle
20.00 **Steinhaus Bautzen**
„I Am Not Your Negro", Dokumentation

VORTRAG/LESUNG
16.00 **Begegnung + Galerie MARGA SFB**
Wolfgang Wache liest „Kornblumen gießt man nicht"
17.30 **Großer Hörsaal BTU CB**
Open BTU: PUBLIC HEALTH – Anbindung an Hochschulen und Darstellung eines gesundheits-wissenschaft-lichen Forschungsprojektes, Prof. Dr. Uwe Bettig, Alice-Salomon Hochschule Berlin
18.00 **Stadtmuseum**
Buchvorstellung „Wótmólowane – Mit Licht gemalt. Historische Fotografien in der sorbischen/wendischen Niederlausitz"

KINDER
09.30 **Piccolo Theater CB**
Bitte fühlen! Theater von Anfang an für Kinder ab 1½ Jahren
10.00 **Lichtspiele Lübben**
Spatzenkino: Erfindungsreich; Der kleine Maulwurf, die Musik und das Telefon, Bist du Erfinder, Willi Wiberg?, Die Muschel, Mücken nerven Leute

04 donnerstag

MUSIK
18.30 **Schloss Branitz, Musikzimmer**
61. Salonabend: Ernst Moritz Arndt (1769-1860), eine literarisch-musikalische Matinee
20.00 **Klosterkirche Guben**
GalaKonzert Tenöre4you - Stimmen, die unter die Haut gehen

BÜHNE
10.00 **neue Bühne SFB**
Neue Unternehmer braucht das Land
11.00 **Kammerbühne CB**
Flüchtling
19.00 **Piccolo Theater CB**
KRG., Piccolo Jugendklub
19.30 **Staatstheater CB**
Mamma Medea
19.30 **neue Bühne SFB**
Der Senftenberger Weg Theaterfestival: WILLKOMMEN-ANDERSWO III - sich spielend begegnen Deutsch-Sorbisches Volkstheater BZ + Burgtheater BZ; Infos: www.theater-bautzen.de

LUST AUF ERDBEEREN?

ERDBEERWELLNESS
15. Mai bis 15. Juni
Erdbeerpackung im Wasserschwebebett
Aromaölmassage mit Erdbeeröl
Erdbeerbad im „Spreewälder Holzkahn"
Ganzkörper-Erdbeer-Peeling
Erdbeeraufguss in der Spreewaldsauna
INFORMATION UND RESERVIERUNG:
Telefon: 035603 18850
SPREEWALD THERME
Das Solebad in der Natur.
SPREEWALD THERME GmbH
Ringchaussee 152 | 03096 Burg (Spreewald)
www.spreewald-therme.de

FILM
15.00 **Kulturfabrik HY**
Kundschafter des Friedens, Komödie
19.00 **Kulturfabrik HY**
REFORMATION & FILM: Selma, Historienfilm; anschließend Gespräch mit Pfarrer Jörg Michel
19.00 **UCI CB**
„Expedition Happiness - in einem Schulbus von Alaska nach Mexiko", Felix Starcks neues Reiseabenteuer
19.30 **Obenkino CB**
Wilde Maus

KUNST
14.00 **Begegnung + Galerie MARGA SFB**
Öffentliche Führung

VORTRAG/LESUNG
19.30 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Lausitzer Duett: Klaus Trende, Rudolf Sittner „Der Tag gibt nach", Lesung und Gespräch

TREFF
16.30 **MiA Mädchen in Aktion Frauenzentrum CB**
AG Trommeln
20.00 **Spielbank CB**
Limit Omaha Pokerturnier

KINDER
09.30 **Piccolo Theater CB**
Bitte fühlen! Theater von Anfang an für Kinder ab 1½ Jahren

05 freitag

MUSIK
19.00 **Glad-House CB**
PHILLIP BOA AND THE VOODOOCLUB - Blank Expression Tour
19.30 **Schloss-Saal HY**
Nebelgestalten und Feuertanz
20.00 **Klosterkirche CB**
Konzert mit Dobrin Stanislawow (Panflöte, Didgeridoo, Ocean Drum, Obertongesang)

20.15 **Muggefug CB**
Not Just Boys Fun - female fronted Hardcore Show Part III; mit We Ride, Bitter Verses, Wrest; DJ Unicore
21.30 **Comicaze CB**
Backfire

BÜHNE
17.00 **Kammerbühne CB**
21. Cottbuser Schüler-Kunst-Tage
19.30 **Staatstheater CB**
Die spanische Fliege
19.30 **Theaternative C CB**
„Verliebt, verlobt, verschwunden" mit Dorit Gäbler
19.30 **Kompetenzzentrum Forst/L.**
Frau Sonntag und ihr ständiger Begleiter
20.00 **Zum Kuckuck Groß Jamno**
Stefan Waghubinger (Stuttgart) - „Außerordentliche Belastungen" Theaterfestival: WILLKOMMEN-ANDERSWO III - sich spielend begegnen Deutsch-Sorbisches Volkstheater BZ + Burgtheater BZ; Infos: www.theater-bautzen.de

KUNST
19.00 **Kunstmuseum dkw. CB**
Ausstellungseröffnung: Zirkuszauber. In der Kunst des 20. Jahrhunderts. Aus einer Privatsammlung und der Sammlung des dkw.

TANZ/PARTY
23.00 **Bebel**
Culture Beats Party - DJ Isong*DJ Mik

TREFF
18.00 **Meditationszentrum Klarblick FFO**
Meditationsabend

KINDER
09.30 **Piccolo Theater CB**
Bitte fühlen! Theater von Anfang an für Kinder ab 1½ Jahren

06 samstag

MUSIK
15.00 **Musikschule Hoyerswerda**
Spring & Swing
19.30 **Schloss-Saal HY**
Vokalensemble Amici della musica
20.00 **Muggefug CB**
Silent Screams Night Part 2: SCHRAT, HÅN, STIRIAH (Black Metal), CHOTZÄ (Black´n´Roll)
20.00 **Concerto Fango**
Pinchas und Karo (Rap und Poesie)
20.00 **Steinhaus Bautzen**
PAISLEY live @ Bautzener Kneipenfest 2017, Indie-Rock aus Dresden
21.00 **Kulturhof Lübbenau**
Bloody Marys (Hardcore) & Ausschreitung (Punkrock)

21.00 **Kulturfabrik HY**
WENZEL & BAND – Wenn wir warten

BÜHNE
16.00 **Equidrom (Haus der Pferde) CB**
Pferdetheater-programm, Kunstreitertruppe OMPAH e.V. (Skadower Gartenstr. 5)

16.00 **Kammerbühne CB**
21. Cottbuser Schüler-Kunst-Tage
19.00 **Piccolo Theater CB**
KRG., Piccolo Jugendklub
19.30 **Staatstheater CB**
Picasso!
19.30 **Theaternative C CB**
„Verliebt, verlobt, verschwunden" mit Dorit Gäbler
19.30 **neue Bühne SFB**
Ewig Jung
20.30 **Bühne acht CB**
Picknick im Felde Theaterfestival: WILLKOMMEN-ANDERSWO III - sich spielend begegnen Deutsch-Sorbisches Volkstheater BZ + Burgtheater BZ; Infos: www.theater-bautzen.de

FILM
18.30 + 21.00 **Obenkino CB**
Wilde Maus

KUNST
Tag des offenen Ateliers 2017
Ateliers, Galerien und Werkstätten öffnen ihre Türen; Infos: www.offeneateliers.com
10.00 **Kunstmuseum dkw.**
Manga-Workshop
11.00 **MultiPOP-Salon CB**
Multi-Pop-Tag – Kunst, Film und Performance; Offenes Atelier Eka Orba, 18.00 Musikperformance „ZMOT" (Friedrich-Ebert-Straße 14)
11.00 **Galerie Fango CB**
Tag des offenen Ateliers, 20.00 Konzert: Pinchas und Karo (Rap und Poesie)
11.00 **Begegnung + Galerie MARGA SFB**
Tag des offenen Ateliers ~ Yana Arlt LandArt in der Lausitz; Ausstellung, Künstlergespräch, LandArt zum Mitmachen auf dem Marktplatz der Gartenstadt Marga, Kaffee und hausgebackener Blechkuchen; Gäste: Poet Wolfgang Wache aus Marga, Hobbytrommler „Ziegenfell" aus Senftenberg

TANZ/PARTY
20.00 **Zum Faulen August**
CasaOke
23.00 **Glad-House CB**
DIE GROSSE PARTY – 80's knutscht 90's
23.00 **Bebel**
Holy 90s Shit

TREFF
10.30 **Heronplatz CB**
Guten Morgen Cottbus! - eine Stunde voller Kunst und Kultur

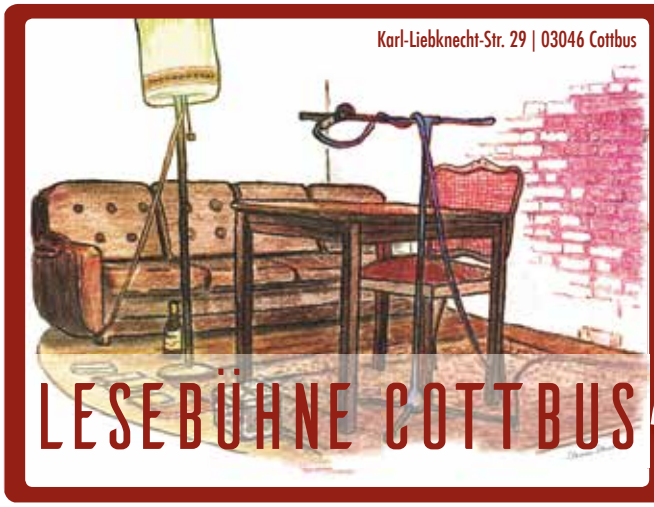
07 sonntag

MUSIK
19.00 **Schloss Branitz, Musikzimmer**
Konzert Branitzer Konzertverein: Marie Jäschke, Klavier, Romantisches Klavierkonzert
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Sunday Hardcore Matinee: Bitter Verses (Senftenberg), United And Strong (Berlin) und Ninetynine (Erfurt)

BÜHNE
13.30 **Staatstheater CB - Kammerbühne**
21. Cottbuser Schüler-Kunst-Tage
15.00 **Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau**
Die „Nacht der Geheimnisse"
16.00 **Theaternative C CB**
Dorit Gäbler präsentiert einen Hildegard Knef Abend
16.00 **Equidrom (Haus der Pferde) CB**
Pferdetheater-programm, Kunstreitertruppe OMPAH e.V. (Skadower Gartenstr. 5)
Theaterfestival: WILLKOMMEN-ANDERSWO III - sich spielend begegnen
Deutsch-Sorbisches Volkstheater BZ + Burgtheater BZ; Infos: www.theater-bautzen.de

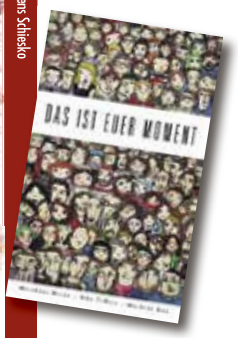
FILM
19.00 **Obenkino CB**
Wilde Maus
19.00 **neue Bühne SFB**
Theaterkino: Trompete - Glocke - Letzte Briefe, Gast: Prof. Dr. Wiedemann, ehem. Rektor der HS für Film und Fernsehen
20.00 **UCI CB**
„Expedition Happiness - in einem Schulbus von Alaska nach Mexiko", Felix Starcks neues Reiseabenteuer
20.00 **Kulturfabrik HY**
Kundschafter des Friedens, Komödie

KUNST
Tag des offenen Ateliers 2017
Ateliers, Galerien und Werkstätten öffnen ihre Türen, Infos: www.offeneateliers.com
10.00 **Kunstmuseum dkw.**
Manga-Workshop
11.00 **Galerie Fango CB**
Tag des offenen Ateliers
11.00 **Begegnung + Galerie MARGA SFB**
Tag des offenen Ateliers ~ Yana Arlt LandArt in der Lausitz; Ausstellung, Künstlergespräch, LandArt zum Mitmachen auf dem Marktplatz der Gartenstadt Marga, Kaffee und



Illustrationen by Clemens Schiesko

Mittwoch, 31.05.2017 | 20:30 Uhr
im „Zum Faulen August"



- Udo Tiffert (im kurzärmligen Nicki)
- Mathies Rau (mit den ersten Sonnenblumen im Haar, weil er es kann)
- Matthias Heine (als Mittagsfrau)
- Daniel Ratthei (als Teichländer Teichprinzessin)

KULTURstifter
für die Lesebühne ist ...
... Fachanwaltskanzlei Jana Katrin Bruchatz
Fachanwältin für Arbeitsrecht und Familienrecht
Altmarkt 28
03046 Cottbus
Telefon: 0355- 7842484
Telefax: 0355- 7842486
Notfall: 0174- 5471216
www.bruchatz.de

Der radioeins Filmtipp von Knut Elstermann

Knut Elstermann *Foto: Jochen Saupe*

5 STERNE

Eine sehr persönliche Geschichte erzählt Annekatrin Hendel („Vaterlandsverräter") in ihrem Film „5 Sterne". Bei einem Stipendium in einem edlen Hotel an der Ostsee durfte die Regisseurin ihre Freundin Ines, die schwer an Krebs erkrankt ist, mitnehmen. Ines führte eine schwebende Künstlerexistenz in der DDR, nicht ganz untypisch für diesen Biotyp. Nur in dem Hotelzimmer - mit schönen Aussichten auf das Meer - lernen wir Ines in ihren letzten Monaten kennen, eine schillernde, originelle Frau, die nach der Wende ihre Wurzeln verloren hat und in die virtuelle Netzwelt eingetaucht ist. Ein trauriger, manchmal nervender, aber auch sehr lustiger, widerständiger und aufrichtiger Mensch. Annekatrin Hendel hat mit einer kleinen Kamera selbst gedreht, so entstand ihr intimes, aber nie indiskretes Porträt. „5 Sterne", dieses ehrliche Dokument einer Freundschaft, berichtet berührend von den letzten Dingen vor dem Tode.

BEUYS

Im Mai kommen mehrere sehr sehenswerte Dokumentarfilme ins Kino. Hier sind zwei der interessantesten von renommierten Filmemachern. In „Beuys" porträtiert Andres Veiel („Black Box BRD") einen der einflussreichsten deutschen Künstler des 20.Jahrhunderts. Joseph Beuys erscheint in diesem Essayfilm als ein Visionär von großer Aktualität. Die Spannungsfelder seines Werkes werden sichtbar, die inneren Widersprüche, die biografischen und politischen Bezüge seiner Kunst erschließen sich in dieser konzentrierten und klugen Montage. Veiel benutzt dazu fast ausschließlich Archivmaterial und befragt nur wenige Zeitzeugen. Beuys selbst und sein Werk legen hier Zeugnis ab – übrigens mit einem großartigen Soundtrack von Ulrich Reuter und Damian Scholl.

Alles rund ums Kino: „Zwölf Uhr mittags" - das radioeins-Filmmagazin mit Knut Elstermann, jeden Samstag von 12-14 Uhr

radioeins rbb 95,1

hausgebackener Blechkuchen; Gäste: Poet Wolfgang Wache aus Marga, Hobbytrommler „Ziegenfell" aus Senftenberg

TANZ/PARTY
16.00 **Quasimono CB**
Salsa con Café

TREFF
10.00 **Gemeindezentrum „Alter Schafstall" Gosda**
Weißagker Blütenfest
10.30 **Kunstmuseum dkw. CB**
Theaterbrunch: Zur Schauspielpremiere „Hexenjagd" von Arthur Miller

KINDER
10.30 + 15.00 **Piccolo Theater CB**
Bitte fühlen! Theater von Anfang an für Kinder ab 1½ Jahren

08 montag

FILM
18.00 + 20.15 **Obenkino CB**
Wilde Maus

KUNST
17.00 **LWG CB**
Ausstellungseröffnung: „Das Leben ist die Summe aus vielen Kleinigkeiten!", Inna Perkas (Berliner Str. 20/21)

VORTRAG/LESUNG
09.00 **Begegnung + Galerie MARGA SFB**
Schüler-LITERATUR-Tage ~ LandArt und Literatur

17.00 **Stadt-und Regional-bibliothek CB**
Lesen Einmal Anders. Der LEA Leseklub präsentiert eine Lesung in Einfacher Sprache

19.00 **Kulturfabrik HY**
„DIE SCHUBKRAFT DER KUNST – VON LEONARDO BIS ZUM JETZT", Ulla Walter, Vortrag und Gespräch

GLEIS 3 KULTURZENTRUM LÜBBENAU
THEATER \ MUSIK \ FREIZEIT
+++ Bequemergehtsnicht.com +++

TREFF
19.00 **Kunstmuseum dkw. CB**
Keramikkurs Kapselbrand (Anmeldg. erforderlich)

09 dienstag

BÜHNE
19.00 **Staatstheater CB**
Offene Probe des Schauspiels: Hexenjagd
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Das Wirtshaus im Spessart
19.00 **Piccolo Theater CB**
KRG., Piccolo Jugendklub
20.00 **Zum Faulen August**
FIL „Triumph des Chillens", Comedy/ Kabarett

FILM
17.00 + 20.00 **Kulturfabrik HY**
Kundschafter des Friedens, Komödie
18.00 + 20.15 **Obenkino CB**
Wilde Maus
14. Neiße Filmfestival
19.00 Eröffnungsgala mit dem Film „Centaur", Musik: Gitarrist Attila Vural (CH) und DJane MiMi – Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau
Programminfos: www.neissefilmfestival.de

KUNST
16.30 **Kunstmuseum dkw. CB**
Führung in der Ausstellung: Zirkuszauber. In der Kunst des 20. Jahrhunderts

VORTRAG/LESUNG
16.00 **Stadt- und Regional-bibliothek CB**
Christian Friedrich, Volkmar Herold: „Die Engländer nennen jetzt eine Reise nach der Türkei, Griechenland und Ägypten:" – Die Orientreise des Fürsten Pückler 1834 bis 1840 – Malta und Griechenland
18.30 **Stadtbibliothek SFB**
Schüler-LITERATUR-Tage: Yana Arlt „Poesie der Lausitz"
19.30 **Stadt- und Regional-bibliothek CB**
Lausitzer LesART: Olga Grjasnowa „Gott ist nicht schüchtern"

TREFF
19.00 **Muggefug**
VoKüJaM
19.30 **Scandale CB**
Seitenquiz
19.30 **Studentengemeinde CB**
Kamerun – Ein Land zwischen Stammeskönigtümern und Handys
2 Wochen unterwegs in Kamerun – (Reisebericht von Pfarrer Reinhard Menzel)

10 mittwoch

MUSIK
20.00 **Stadtkirche Calau**
„Die Prinzen", Zusatzkonzert
20.00 **Gut am See Görlitz**
22. Jazztage Görlitz: Carlos Dalelane Band
20.00 **Kulturfabrik MEDA Mittelherwigsdorf**
Konzert: Trojka (Folk, Weltmusik, Polka, Klezmer, Rock) – 14. Neiße Filmfestival

BÜHNE
20.00 **Stadthalle CB**
Wet Temptation

FILM
14. Neiße Filmfestival
Spiel,- Kurz- und Dokumentarfilme in drei Wettbewerben und diversen Filmreihen an Spielorten in Deutschland, Polen und Tschechien; Programminfos: www.neissefilmfestival.de
19.30 **Obenkino CB**
All Inclusive
21.00 **Muggefug CB**
BTUniKino – „Schweinskopf al dente"

KUNST
15.00 **Kunstmuseum dkw. CB**
Ausstellungseröffnung: Kunst aufforsten II – Kinder machen Museum – Vom Depot und der Werkstatt bis zur Ausstellung
16.30 **Obenkino CB**
Ausstellungseröffnung: Traumbilder 2

TANZ/PARTY
15.30 **Glad-House**
Die Feierabend-Disco

VORTRAG/LESUNG
10.00 **Literaturzentrum SFB**
Schüler-LITERATUR-Tage ~ Lausitzer Literatursammlung vorgestellt
17.30 **Großer Hörsaal BTU CB**
Open BTU: PUBLIC HEALTH – Die Rolle von Wissenschaft und Forschung im Gesundheitsbereich, Dr. Cornelia Henschke, TU Berlin

TREFF
18.00 **Stadtmuseum CB**
Serbske Blido, Gesprächsrunde des Wendischen Museums in niedersorbischer/ wendischer Sprache

11 donnerstag

MUSIK
18.00 **Apollo Görlitz**
14. Neiße Filmfestival: Stummfilmkonzert zu „Der letzte Mann" (F. W. Murnau, 1924) mit dem Gitarristen Attila Vural
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Stephan Krawczyk live, 28. Bautzen Forums der Friedrich-Ebert-Stiftung
19.30 **Schloss-Saal HY**
Ein Frühlingsnachtstraum
20.00 **SACHSENarena Riesa**
Udo Lindenberg „Stärker als die Zeit"

TEXTILDRUCK TRÜMMER
GRAFISCHE WERKSTATT THOMAS LEHMANN
PARZELLENSTR: 27-28
siebdruckerei-lehmann.de

22.00 **Kronenkino Zittau**
14. Neiße Filmfestival: Konzert mit Mário Bihári & Bachtale Apsa (Roma-Musik zwischen Folk & Jazz, Pop & Electro)

BÜHNE
19.00 **Piccolo Theater CB**
KRG., Piccolo Jugendklub
19.30 **Staatstheater CB**
Turandot
19.30 **Kammerbühne CB**

MCM
Veranstaltungstechnik/ Tonstudio
Bahnhofstraße 48
Tel/Fax: 03 55 47 30 99
www.mmccb.de

nB
neue Bühne Senftenberg
www.theater-senftenberg.de
Theaterkasse: 03573. 801 286

Wintersonnenwende
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Venedig im Schnee
20.00 **Zum Kuckuck Groß Jamno**
Mandy Partsch & Erik Lehmann (Dresden) - „Paarshit- Jeder kriegt, wen er verdient"

FILM
14. Neiße Filmfestival
Spiel,- Kurz- und Dokumentarfilme in drei Wettbewerben und diversen Filmreihen an Spielorten in Deutschland, Polen und Tschechien; Programminfos: www.neissefilmfestival.de
15.00 **Kulturfabrik HY**
Nichts zu verschenken, Komödie
19.00 **Kulturfabrik HY**
Die andere Seite der Hoffnung, Tragikomödie
19.30 **Obenkino CB**
Ein Tag wie kein anderer

KUNST
14.00 **Begegnung + Galerie MARGA SFB**
Öffentliche Führung

TREFF
18.30 **Galerie Fango CB**
Berlin-Brandenburger Väterinitiative: Themenabend „Signale von Babys"
20.00 **Spielbank CB**
Limit Omaha Pokerturnier

12 freitag

MUSIK
19.00 **Glad-House**
EARTH SHIP
20.00 **Staatstheater CB - Großes Haus**
7. Philharmonisches Konzert
20.00 **Stadthalle CB**
City - 40 Jahre „Am Fenster"
20.00 **Landskron KULTurBRAUEREI, Maschinenhaus**
22. Jazztage Görlitz: Neigel, Led Bib, Kouyate
20.00 **Steinhaus Bautzen**
Open Stage Jamsession
21.30 **Comicaze CB**
JANA, Rock und Pop aus den Charts
22.00 **EMIL Zittau**
14. Neiße Filmfestival: Konzert mit Van Urst (Alternative/Postrock) & Nikander (Metal)

BÜHNE
10.00 **neue Bühne SFB**
faust in ursprünglicher gestalt
19.00 **City Hotel CB**
Krimi delikat: „Zum Abschied: Mord!"
19.30 **Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau**
Die „Nacht der Geheimnisse"
19.30 **Kammerbühne CB**
Verbrennungen
19.30 **Theaternative C CB**
Gruppe MTS „44 Jahre Fröhlichsein und Singen", Musikalisches Kabarett
19.30 **neue Bühne SFB**
Premiere: Wyzck, Jugenspielclub der nB

FILM
14. Neiße Filmfestival
Spiel,- Kurz- und Dokumentarfilme in drei Wettbewerben und diversen Filmreihen an Spielorten in Deutschland, Polen und Tschechien; Programminfos: www.neissefilmfestival.de

TANZ/PARTY
23.00 **Bebel**
Black Music Party DJ Mr. Scoop * Isong

VORTRAG/LESUNG
20.00 **Café Jolesch Zittau**
14. Neiße Filmfestival: Lesung mit Jaroslav Rudiš: „Vom Ende des Punks in Helsinki"

TREFF
18.00 **Meditationszentrum Klarblick FFO**
Meditationsabend
18.00 **BTU Senftenberg**
10. Campusfest (Großenhainerstr. 57, SFB)

13 samstag

MUSIK
20.00 **Galerie Fango**
Chill Out Nacht #1
20.00 **Landskron KULTurBRAUEREI, Maschinenhaus**
22. Jazztage Görlitz: Budreckyte + CinAmono, Dainius Pulauskas, Ivan Mazuze
20.00 **KesselhausLAGER Singwitz**
Konzert: MILES NIELSEN & THE RUSTED HEARTS (Southern-Roots-Rock/Americana)
21.00 **Bebel**
Record Release Konzert: Cox and the Riot + Support + DJ Gärtner

BÜHNE
16.00 **Equidrom (Haus der Pferde) CB**
Pferdetheater-programm, Kunstreitertruppe OMPAH e.V. (Skadower Gartenstr. 5)
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Tonfilmschlager und Schnulzen
19.30 **Staatstheater CB**
Sonnenallee
19.30 **Theaternative C CB**
„Beziehungskisten", Musikalisch-literarische Revue
19.30 **neue Bühne SFB**
faust in ursprünglicher gestalt
20.00 **Kulturfabrik HY**
Nils Heinrich: Mach doch 'n Foto davon (Kabarett)
20.30 **Bühne acht CB**
Die letzten Dinge. Nach Kurzstücken von Friedrich Karl Waechter

FILM
14. Neiße Filmfestival
Spiel,- Kurz- und Dokumentarfilme in drei Wettbewerben und diversen Filmreihen an Spielorten in Deutschland, Polen und Tschechien; Programminfos: www.neissefilmfestival.de
10.00 Fair Frühstücken – Kronenkino Zittau
17.00 Preisverleihung – M stské divadlo (Stadttheater), Varnsdorf
22.00 Festivalparty mit Malaka Hostel (Balkan-Beats/Klezmer/Rock/Ska) & Äktschn Budäh DJ-Team – KunstBauerKino Großhennersdorf
18.30 + 20.45 **Obenkino CB**
Ein Tag wie kein anderer

KUNST
14.00 **Muggefug CB**
KUNST trifft KUNST #2 – Hip Hop Hurra; 15.00 Graffiti-Workshop „Kunst mit Herz", Rap-Workshop „Spaß mit Bars", Beatbox-Workshop „Beats mit dem Mund"

TANZ/PARTY
21.00 **Steinhaus Bautzen**
La Noche Latina - Lateinamerikanische Nacht in Bautzen, Party mit Salsa-Kurs, Latin-Show, Showgruppe Beenow, Zumba-Team Tanzschule Janine Mühlmann & DJ Riccardo
22.00 **Zum Faulen August**
Obst & Gemüse. Tanzbare Musik quer durchs Gemüsebeet

VORTRAG/LESUNG
19.00 **Piccolo Theater CB**
HOLT DIE BÜCHER AUS DEM FEUER, Lesung zum Gedenken an die 1933 durch die Nazis verbrannten Bücher
19.00 **Begegnung + Galerie MARGA SFB**
„Grubenlampe": Roland Schiffter liest „Rückfahrten: Der Teich - der Harz - der Kohlendreck / Eine Jugend in der Niederlausitz und dem Mansfelder Land"

TREFF
08.00 **Markt SPB**
Bauernmarkt
10.30 **Heronplatz CB**
Guten Morgen Cottbus! - eine Stunde voller Kunst und Kultur
15.00 **Stadtmuseum CB**
Gästetreffen der Freimaurerloge „Zum Brunnen in der Wüste" zu Cottbus

14 sonntag

MUSIK
18.30 **Schlossareal Königshain Ku'stall**
22. Jazztage Görlitz: Ferdi & Leo + Jin Jim
19.00 **Staatstheater CB**
7. Philharmonisches Konzert

BÜHNE
11.00 **Equidrom (Haus der Pferde) CB**
Pferdetheater-programm, Kunstreitertruppe OMPAH e.V. (Skadower Gartenstr. 5)
16.00 **neue Bühne SFB**
Wyzck
17.00 **Zum Kuckuck Groß Jamno**
Ranz & May - „Fräulein, zweimal Herrengedeck!", Muttertags-Kabarett
19.00 **Staatstheater CB - Kammerbühne**
Novecento (Die Legende vom Ozeanpianisten
19.00 **Theaternative C CB**
„Beziehungskisten", Musikalisch-literarische Revue
19.30 **neue Bühne SFB**
Senftenberger Lesung: Der Angstmann

Brunch zum Muttertag
So.,14. Mai
10-14 Uhr
Mosquito
BAR · RESTAURANT · CAFE

MUTTERTAG
mittags & abends
So, 14. MAI
STADTWÄCHTER

FILM
14. Neiße Filmfestival
Spiel,- Kurz- und Dokumentarfilme in drei Wettbewerben und diversen Filmreihen an Spielorten in Deutschland, Polen und Tschechien; Programminfos: www.neissefilmfestival.de
19.00 **Obenkino CB**
Ein Tag wie kein anderer
20.00 **Kulturfabrik HY**
Die andere Seite der Hoffnung, Tragikomödie

VORTRAG/LESUNG
11.00 **Schloss Branitz,**

Aktuelles aus dem
FORSTER HOF
28.05.17 Tanztee

Das Tanzvergnügen für Junggebliebene. Ein gemütlicher Nachmittag im Großen Saal mit Kaffee und Kuchen.
15-19 Uhr
Sommerkino 2017
KINO!
Auch dieses Jahr wird der „Freundeskreis Forster Hof e.V." das allseits beliebte Sommerkino wieder aufleben lassen ! Weitere Infos werden folgen.
facebook.de/ForsterHof.Forst
Weitere Veranstaltungen & Infos finden Sie auf www.forster-hof.de
Tel.:
03562 / 987 60 50
Forster Hof, Cottbuser Str.24, 03149 Forst (Lausitz)
Änderungen im Programm vorbehalten

AM WALDGÜRTEL
Restaurant | Pension | Saunawelt | Heilpraktiker

Am Waldgürtel 25 | 03149 Forst (Lausitz)
Tel.: 03562-97333 | www.am-waldguertel.de
Erleben Sie in unserer modernen Saunalandschaft Wellness pur.
Naturheilpraxis
Heike Helbeck
Von Rückenbehandlung, Akupunktur bis hin zum Entgiftungsfußbad.
Tel.: 03562/973343

Salons
Die Salons im Schloss Branitz – Fürstliche Wohnkultur entdecken. Sonderführung mit den historischen Figuren „Fürst Pückler" oder „Fürstin Lucie"

TREFF
09.00 **Gesundheitspassage Massen NL**
5. Kröger Sporttag
11.00 **Gut Neu Sacro**
Muttertagsbrunch
13.30 **Stadion der Freundschaft**
FC Energie Cottbus vs. FSV Wacker 90 Nordhausen

KINDER
15.00 **Piccolo Theater CB**
Premiere: Zumpelchen, Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren

15 montag

BÜHNE
10.00 **neue Bühne SFB**
Wyzck

FILM
18.30 + 20.45 **Obenkino CB**
Ein Tag wie kein anderer (18.30 OmU)

VORTRAG/LESUNG
19.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Tatjana Meißner: „Du willst ES doch auch!", Comedy-Lese-Show

TREFF
19.00 **Kunstmuseum dkw. CB**
Keramikkurs Kapselbrand (Anmeldg. erforderlich)

16 dienstag

MUSIK
20.00 **Stadthalle CB**
Ute Freudenberg & Christian Lais

BÜHNE
09.00 + 11.00 **neue Bühne SFB**
Auf Eis1
09.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
SachsenDreyer: „Männer denken – Weiber lenken"

FILM
17.00 **Kulturfabrik HY**
Nichts zu verschenken, Komödie
19.00 **Obenkino CB**
Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt (Film und Gespräch)
20.00 **Kulturfabrik HY**
Die andere Seite der Hoffnung, Tragikomödie

VORTRAG/LESUNG
10.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Martin Bremer : „Stone Stories, Geschichten aus dem Leben eines Steins"

TREFF
19.00 **Muggefug**
VoKüJaM
19.00 **Campus Sachsendorf CB**
Musikalischer Dienstag der Studentengemeinde CB. Konzertbesuch + Begegnung mit Studierenden des Studienganges (Konzertsaal Haus 7, EG)
19.30 **Scandale CB**
Seitenquiz

KINDER
09.30 **Piccolo Theater CB**
Zumpelchen, Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren

17 mittwoch

MUSIK
19.00 **Esscobar CB**
Apels Schellackplattenkiste, Musik der 20er bis 50er Jahre
19.00 **Wasserturm CB**
Musikabend: Die Guitarreros „Colorido"

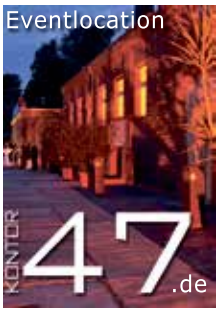
BÜHNE
09.00 + 11.00 **neue Bühne SFB**
Auf Eis
10.00 **neue Bühne SFB**
Odysseus
19.30 **neue Bühne SFB**
70 Jahre Zukunft: Die Menschen. Die 2000er Jahre
20.30 **Bühne acht CB**
(er) trinken

FILM
19.00 **Obenkino CB**
Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt (Film und Gespräch)
19.00 **Kulturfabrik HY**
Filmvortrag: SEIDENSTRASSE. Eine Reise von Petra über Samarkand nach Pjöngjang. Multivisionsshow von und mit Donald Saischowa („Schätze der Welt -Erbe der Menschheit")

20.00 **Steinhaus Bautzen**
„Die andere Seite der Hoffnung", Drama/Komödie
21.00 **Muggefug CB**
BTUniKino – „Nur wir drei gemeinsam"

KUNST
14.00 **Kunstmuseum dkw. CB**
Kunstkreis 60+ in den Ausstellungen: Sabine Herrmann. Die unergründliche Tiefe / Ina Bierstedt. Entlegene Ecken
19.00 **Stadtmuseum CB**
Eröffnung der Sonderausstellung „Diva-Hutnadel"
19.00 **Stadtbrunnen CB**
Eröffnung: Jo Achermann. Von Außen nach Innen. Von Ort zu Ort

VORTRAG/LESUNG
10.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Martin Bremer : „Stone Stories, Geschichten aus dem Leben eines Steins"
16.00 **Begegnung + Galerie MARGA SFB**
Wolfgang Wache & Yana Arlt mit Leseratte Raz
17.30 **Großer Hörsaal BTU CB**
Open BTU: PUBLIC HEALTH – Gesundheitswirtschaft und Bildungsökonomie – ein Widerspruch! Ein europäischer Ausblick zur Entwicklung einer akademischen, beruflichen Ausbildung, Jens Reinwardt, Akademie der Gesundheit Berlin/ Brandenburg e.V.



18.30 **Besucherzentrum Gutshof Branitz**
Im Garten der Romantik. Lesung und Diskussion mit Hans von Trotha
20.00 **Zum Faulen August**
Leo & Gutsch „Glück – jetzt auch glutenfrei", Leseshow voller Fragen, Alkohol und ganzheitlicher Erleuchtung

TREFF
15.00 **Ostereiermuseum Sabroth**
Eierkabarett und Kaffeeklatsch

KINDER
09.30 **Kammermusiksaal im Probenzentrum CB**
Konzert für Minis
09.30 **Piccolo Theater CB**
Zumpelchen, Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren

18 donnerstag

BÜHNE
09.00 + 11.00 **neue Bühne SFB**
Auf Eis
10.00 **neue Bühne SFB**
Odysseus
11.00 **Kammerbühne CB**
Flüchtling
19.30 **Staatstheater CB**
Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny
19.00 **Piccolo Theater CB**
Monster, Öffentliche Hauptprobe
19.00 **Bebel**
Comedy Lounge mit Andre Kramer, Glenn Langhorst, Hans Krüger Vicki Vomit

FILM
15.00 **Kulturfabrik HY**
Die andere Seite der Hoffnung, Tragikomödie
19.00 **Kulturfabrik HY**
Nichts zu verschenken, Komödie
20.00 **Obenkino CB**
Es war einmal in Deutschland...

KUNST
14.00 **Begegnung + Galerie MARGA SFB**
Öffentliche Führung

VORTRAG/LESUNG
17.00 **Bücherei Sandow CB**
Dorothea Kleine: „Geh nicht so fügsam in die dunkle Nacht"
19.00 **Schloß Lübbenau**
Lausitzer LesArt: Hans-Joachim Maaz „Das falsche Leben. Ursachen und Folgen unserer normopathischen Gesellschaft", Vortrag & Gespräch

TREFF
15.30 **MiA Mädchen in Aktion Frauenzentrum CB**
Offene Werkstatt
20.00 **Spielbank CB**
Limit Omaha Pokerturnier

KINDER
09.30 **Weltspiegel CB**
Spatzenkino: Erfindungsreich; Der kleine Maulwurf, die Musik und das Telefon, Bist du Erfinder, Willi Wiberg?, Die Muschel, Mücken nerven Leute
09.30 **Piccolo Theater CB**
Zumpelchen, Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren

19 freitag

MUSIK
18.00 **Klein Buckow SPB**
Angry Voice Labelparty: Somewhere In Nowhere- Irgendwo im Nirgendwo # 1, Bands: Abrupt, AntiBastard, Bruch, DZORNATA, FOX DEVILS WILD, Instinct OF Survival, Käptn Blauschimmel, Overcharge, Social Enemies, Todschick Gekleidet (bis 20.5., 12.00)
19.00 **Real Music Club Lauchhammer**
Future Thieves (USA), Rock, Americana; Support: The Two Romans (CH), Folk
20.00 **Zum Faulen August**
August gets the Blues // KING KONG CALLS, Heavy Rock / Blues Rock
20.00 **Glad-House**
Kai und Funky von TON STEINE SCHERBEN mit Gymmick – Akustisch
21.30 **Comicaze CB**
Silent Green, Cottbuser Urgesteine

BÜHNE
10.00 **neue Bühne SFB**
Nellie Goodbye
19.30 **Staatstheater CB - Kammerbühne**
Das Bildnis des Dorian Gray
19.30 **Theaternative C CB**
Premiere: „Rache ist süß", Komödie
19.30 **neue Bühne SFB**
Heute Abend: Lola Blau

KUNST
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Vernissage der Ausstellung „NAHNU. Auf der Flucht" Fotografie/Grafik/ Kunsthandwerk/ Malerei

TANZ/PARTY
23.00 **Bebel**
Urban Beats Party

VORTRAG/LESUNG
17.30 **Großer Hörsaal BTU CB**
Forensic Sciences: Der Tat auf der Spur – Kriminaltechnik am Tatort, Jan Grübler, Kriminalhauptkommissar
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Indien II, Simone Brüggemann-Riemer

TREFF
18.00 **Meditationszentrum Klarblick FFO**
Meditationsabend
19.30 **Kulturfabrik HY**
Seitenquiz

KINDER

09.30 **Piccolo Theater CB**
Zumpelchen, Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren

20 samstag

MUSIK
19.30 **Kunstmuseum dkw. CB**
Konzert: Ronny Kaufhold, Genthin
19.30 **Sorbisches Volkstheater BZ**
Zwei im Duett
20.00 **Kammermusiksaal im Probenzentrum CB**
Kammerkonzert: Cello-Zeit(en)
20.00 **Lichtgalerie CB**
„Die 4 Capriolen" – Filmschlager und Chansons (Bahnhofstr. 24)
20.00 **Fürst Pückler Park Bad Muskau**
22. Jazztage Görlitz: Olivia Trummer Quartett
20.00 **KesselhausLAGER Singwitz**
Konzert: RICH HOPKINS & LUMINARIOS plus LL COOPER (Americana/ Desert-Rock)
21.00 **Bebel**
Konzert: Engerling
21.30 **Comicaze CB**
Sunday Morning Rocks, Melodic Rock

BÜHNE
17.00 **Winkelhof Missen**
Kabarett in der Scheune: „Schaller hoch zwei"
19.00 **Piccolo Theater CB**
Premiere: Monster, Schauspiel von David Greig für Leute ab 14 Jahren
19.30 **Staatstheater CB**
Hexenjagd
19.30 **Kammerbühne CB**
Songs For Swinging Lovers
19.30 **Theaternative C CB**
„Rache ist süß", Komödie
19.30 **neue Bühne SFB**
Nellie Goodbye
20.00 **Kulturfabrik HY**
Manfred Maurenbrecher – Das neue Programm
20.00 **Steinhaus Bautzen**
„Meine dritte Frau ist Polin" - Kabarettabend mit Steffen Möller

FILM
18.15 **Obenkino CB**
Es war einmal in Deutschland...
20.30 **Obenkino CB**
I Am Not Your Negro (OmU)

TANZ/PARTY
20.00 **Zum Faulen August**
KREMLCOCKTAIL. DJ Kremkov (Ska/Balkan/ Gypsy Beats)

VORTRAG/LESUNG
13.00 + 15.00 **Haltestelle Sandower Dreieck**
Mit der Königin nach Branitz, Parkeisenbahn + Führung Schloss Branitz
10.00 **Stadt- und Regional-bibliothek CB**
Michaela Lehmann: Lesestartgeschichten für Dreijährige

TREFF
09.00 **Freilichtbühne SPB**
Kakteen- und Sukulentenausstellung
10.00 **Lagune CB**
Fun Sport Event 2017 „Happy Lagune Weekend". 10 coole Fun-Stationen – Familienwochenende der Extraklasse
10.00 **Gut Neu Sacro**
NeuLand-Tour zur Pfingstnelke
10.30 **Heronplatz CB**
Guten Morgen Cottbus! - eine Stunde voller Kunst und Kultur
15.00 **Bohsdorf**
Hoffest bei Strittmatters

18.00 **Steinhaus Bautzen**
Majówka – polnisches Maifest

KINDER
10.00 **Stadt- und Regional-bibliothek - Lernzentrum Cottbus**
Lesestartgeschichten und eine Bastelei für 3-Jährige

21 sonntag

MUSIK
16.00 **Lausitzhalle Hoyerswerda**
Monika Martin - Sehnsucht nach Liebe Tour
17.00 **Wehrkirche Horka**
22. Jazztage Görlitz: Uwe Steinmetz Projekt

BÜHNE
16.00 **Theaternative C CB**
„Rache ist süß", Komödie
16.00 **neue Bühne SFB**
Love Letters
17.00 **Weltspiegel Cottbus**
Blumi Solo (Radeberger Biertheater): Und ist sie nicht willig, so braucht man Geduld
18.30 **Bühne acht CB**
Celsius
19.00 **Staatstheater CB**
Uwe Steimle – Fein(k) Ost

FILM
18.00 **Obenkino CB**
Es war einmal in Deutschland...
20.00 **Kulturfabrik HY**
Nichts zu verschenken, Komödie
20.15 **Obenkino CB**
I Am Not Your Negro (OmU)

KUNST
10.00 **Kunstmuseum dkw. CB**
Internationaler Museumstag 2017; 11.00 Familienführung in der Ausstellung Zirkuszauber. In der Kunst des 20. Jahrhunderts, 15.00 Führung in den Ausstellungen: Sabine Herrmann. Die unergründliche Tiefe / Ina Bierstedt. Entlegene Ecken
15.00 **Schloss Branitz**
Geschichten hinter den Bildern. Carl Blechen und Künstlerkollegen. Ausstellungsgespräch mit Beate Schneider

TANZ/PARTY
16.00 **Quasimono CB**
Salsa con Café

VORTRAG/LESUNG
11.00 **Schloss Branitz**
„Spurensuche: Original, Rekonstruktion und die Verantwortung für das Kulturerbe" - Schlossführung mit der Kustodin

TREFF
09.00 **Freilichtbühne SPB**
Kakteen- und Sukulentenausstellung
10.00 **Lagune CB**
Fun Sport Event 2017 „Happy Lagune Weekend". 10 coole Fun-Stationen – Familienwochenende der Extraklasse
14.00 **Begegnung + Galerie MARGA SFB**
„Kunstraum Marga" mit dem sorbischen Liederpoet Pittkunings
15.00 **Gemeindehaus Greifenhain**
MärchenLenz, Märchen mit den AkrobatikKids, Pferden, Musik und Special Guests, Kaffee & Kuchen, allerlei Frühlingskunststücke

KINDER
09.30 **Piccolo Theater CB**
Zumpelchen, Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren, mit SonntagsSpielSpaß

22 montag

BÜHNE
19.00 **neue Bühne SFB**
Sterne über Senftenberg
20.00 **Eventhalle OstArena Lauchhammer**
Bernd Stelter (Comedy)

FILM
18.00 **Obenkino CB**
I Am Not Your Negro (OmU)
20.00 **Obenkino CB**
Es war einmal in Deutschland...

TREFF
19.00 **Kunstmuseum dkw. CB**
Keramikkurs Kapselbrand (Anmeldg. erforderlich)

23 dienstag

MUSIK
10.00 + 17.00 **Staatstheater CB - Großes Haus**
Der Traumzauberbaum und das blaue Ypsilon Bühne
10.00 **Piccolo Theater CB**
Monster
19.00 **neue Bühne SFB**
Sterne über Senftenberg
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
SachsenDreyer: „Männer denken – Weiber lenken"
21.30 **neue Bühne SFB**
Dämmerschoppen

FILM
17.00 **Kulturfabrik HY**
Die andere Seite der Hoffnung, Tragikomödie
19.30 **Obenkino CB**
Es war einmal in Deutschland...
20.00 **Kulturfabrik HY**
Nichts zu verschenken, Komödie

VORTRAG/LESUNG
19.30 **Stadt- und Regional-bibliothek CB**
Literaturwerkstatt des Jugendkulturzentrums Glad-House: Man höre und staune!

TREFF
19.00 **Muggefug**
VoKüJaM
19.30 **Scandale CB**
Seitenquiz
19.30 **Studentengemeinde CB**
Du siehst mich – Vorschau auf Highlights beim Kirchentag in Berlin

KINDER
09.30 **Piccolo Theater CB**
Zumpelchen, Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren

24 mittwoch

MUSIK
19.00 **Glad-House**
NARGAROTH (GER) + ABSU (USA) + HATE (POL) + BLOODROCUTED (BEL)

BÜHNE
10.00 + 19.00 **Piccolo Theater CB**
Monster
19.30 **Staatstheater CB**
Turandot

FILM
20.00 **UCI CB**
Grease, der Musicalklassiker in einer neuen Version zum Mitsingen – Karaoke für den ganzen Kinosaal
20.00 **Steinhaus Bautzen**
Kino: „Der Hund begraben", Komödie
21.00 **Muggefug CB**
BTUniKino – „Die glorreichen Sieben"

TANZ/PARTY
23.00 **Bebel**
Ladies Club, mit DJ Sarah und Dorka B

VORTRAG/LESUNG
16.00 **Begegnung + Galerie MARGA SFB**
Wolfgang Wache & Yana Arlt mit Leseratte Raz
17.30 **Großer Hörsaal BTU CB**
Open BTU: 500 Jahre Reformation – Reformation und Mobilität in Europa, Univ.-Prof. Dr. Alexander Schunka, Freie Universität Berlin
19.30 **Stadt- und Regional-bibliothek CB**
Lausitzer LesART: Bruno Preisendörfer „Als unser Deutsch erfunden wurde. Reise in die Lutherzeit"

KINDER
09.30 **Piccolo Theater CB**
Zumpelchen, Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren

25 donnerstag

MUSIK
10.00 **Real Music Club Lauchhammer**
Männertagsparty mit Live Music: Mr. Standoff & The Hunted Dogs, Rock
16.00 **Theaterscheune Ströbitz CB**
POLKA BEATS: The Polkaholics (USA)

BÜHNE
19.30 **Staatstheater CB**
Männer

FILM
15.00 **Kulturfabrik HY**
Die Schlösser aus Sand, Komödie
19.00 **Kulturfabrik HY**
Wilde Maus, Tragikomödie
19.30 **Obenkino CB**
Jahrhundertfrauen

VORTRAG/LESUNG
14.00 **Schloss Branitz, Salons**
Die Salons im Schloss Branitz – Fürstliche Wohnkultur entdecken. Sonderführung mit den historischen Figuren „Fürst Pückler" oder „Fürstin Lucie"

TREFF
09.00 **Waldcafé SPB**
Himmelfahrt im Waldcafé
10.00 **Gut Neu Sacro**
Männertag= Familientag
10.00 **KesselhausLAGER Singwitz**
Himmelfahrt mit Musik, Speis + Trank
10.00 **Alte Ziegelei Klein Kölzig**
Himmelfahrt: „Anheizen" an der Alten Ziegelei
11.00 **Zum Kuckuck Groß Jamno**
Himmelfahrt Zum Kuckuck!
14.00 **Stadion der Freundschaft**
Landespokal-Finale: FC Energie Cottbus vs. FSV 63 Luckenwalde
20.00 **Spielbank CB**
Limit Omaha Pokerturnier

sport

www.hermannimnetz.de

26 freitag

MUSIK
19.30 **Staatstheater CB**
Reinhardt Repke's Club der toten Dichter & Peter Lohmeyer
20.00 **Marie 23 CB**
POLKA BEATS: Skalitzer (D), Die Beez (AUS / D / USA) – PolkaSka und PolkaMarie
20.00 **Dodge City Saloon Lübben**
POLKA BEATS Open Air: The Polkaholics (USA), Polkaholix (D) – PolkaBattle
20.00 **Galerie Fango CB**
Concerto Fango: Tim Riddle
20.00 **Stadthalle CB**
Helmut Lotti - The Comeback-Tour
21.00 **Kulturfabrik HY**
Kneipenkonzert: Trailhead
21.30 **Comicaze CB**
Das Wunder von Bernd, handgemachter Mini-Rock

BÜHNE
19.30 **Kammerbühne CB**
Michael Kohlhaas
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Die Kugelblitze: Ihr habt sie doch nicht alle
19.30 **neue Bühne SFB**
Ewig Jung

26.–28. Mai
Garten festival Park & Schloss Branitz

FILM
18.00 + 20.30 **Obenkino CB**
Jahrhundertfrauen

TANZ/PARTY
23.00 **Bebel**
I Love Dancing

TREFF
12.00 **Park und Schloss Branitz CB**
Gartenfestival
18.00 **Meditationszentrum Klarblick FFO**
Meditationsabend

27 samstag

MUSIK
19.30 **Lausitzhalle HY**
The Armed Man, „A Mass for Peace", Messe des walisischen Komponisten Karl Jenkins
20.00 **Gleis 3 Kulturzentrum Lübbenau**
POLKA BEATS: Skalitzer (D), Gankiono Cirkus (D), B6BBO (D), The Polkaholics (USA) – SkaPolka, AnarchoPolka, PowerPolka, PolkaPunk
20.00 **Muggefug CB**
Hardcore Konzert

Make Polka great again!

BÜHNE
19.30 **Kammerbühne CB**
Songs For Swinging Lovers
19.30 **Staatstheater CB**
Die Favoritin
19.30 **neue Bühne SFB**
Die Mausefalle
19.30 **Bühne acht CB**
Ich bin du!, Theatergruppe Rampenfieber

FILM
18.00 + 20.30 **Obenkino CB**
Jahrhundertfrauen (18.00 OmU)

TANZ/PARTY
19.30 **Tanzschule Kara CB**
Tanzparty
21.00 **Bebel**
Salsa Club – mit Tanzanleitung
21.00 **Kulturfabrik HY**
Elternabend – mit 2 Floors
23.00 **Glad-House**
FRITZ DISCO – Die Fritz DJ's unterwegs

VORTRAG/LESUNG
19.00 **Kaiserkrone Brieske SFB**
Reise-Special: Afrika

TREFF
08.00 **Markt SPB**
Bauernmarkt
10.00 **Park und Schloss Branitz CB**
Gartenfestival
10.30 **Heronplatz CB**
Guten Morgen Cottbus! - eine Stunde voller Kunst und Kultur
11.00 **Heimatmuseum Dissen**
Fest des slawischen Mittelalters

b-tu Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg
Von renitenten Bischöfen, gelehrigen Pfarrern und einem bedächtigen Kurfürsten - Wie die Reformation in die Mark Brandenburg kam
Referent: Prof. Dr. Frank Göse, Universität Potsdam
31. Mai 2017, 17.30 - 19 Uhr
Kammermusiksaal des Staatstheaters Cottbus
ÖFFENTLICHER VORTRAG AN DER BTU - KOSTENFREI -

28 sonntag

MUSIK
15.00 **Schlossberg Luckau**
POLKA BEATS: Gankino Cirkus (D), The Polkaholics (USA) – PolkaIrrsinn, ChicagoPolka
16.00 **Bunte Bühne Lübbenau**
Musikalischer Nachmittag mit „Die Capriolen"
19.00 **Schloss Branitz, Musikzimmer**
Konzert Branitzer Konzertverein: Christian Stahl, Theorbe, „Keltische Musik"
19.00 **Stadthalle CB**
Falco - Das Musical

BÜHNE
16.00 **Staatstheater CB**
Hexenjagd
19.00 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Die Distel in der Scheune: Brainwashed! Mein Gehirn macht mich fertig

Tel.: CB 7557 86 16
Getränke TAxi
www.getraenketaxi-cottbus.de

19.00 **Theaternative C CB**
„Rache ist süß", Komödie
19.30 **neue Bühne SFB**
Die Mausefalle

FILM
19.00 **Obenkino CB**
Jahrhundertfrauen
20.00 **Kulturfabrik HY**
Wilde Maus, Tragikomödie

TREFF
09.30 **Parkeingang Tierpark**
3. Branitzer Pyramidenlauf
09.30 **Alte Ziegelei Klein Kölzig**
Geopark-Sonntag
10.00 **Park und Schloss Branitz CB**
Gartenfestival
11.00 **Muggefug CB**
2. Veganes Straßenfest Cottbus
11.00 **Heimatmuseum Dissen**
Fest des slawischen Mittelalters
15.00 **Kulturfabrik HY**
Drum Circle

KINDER
10.00 **Gut Neu Sacro**
Hofspielplatz zum Kindertag

29 montag

MUSIK
20.00 **Obenkino CB**
Jazz&Cinema: Festivalschnipsel Peitz, von und mit Uwe Kropinski

BÜHNE
10.00 **neue Bühne SFB**
Die Kuh Rosmarie

KINDER
10.00 **Bunte Bühne Lübbenau**
Das Rübchen, Piccolo Theater Cottbus

30 dienstag

MUSIK
11.00 **neue Bühne SFB**
Familienkonzert: Kuscheltierkonzert, Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt

BÜHNE
10.00 **Piccolo Theater CB**
Monster
10.00 **neue Bühne SFB**
Die Kuh Rosmarie
10.00 **Kammerbühne CB**
Nathans Kinder
19.30 **Staatstheater CB**
Picasso!
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Der Weg zum Glück

FILM
17.00 **Kulturfabrik HY**
Die Schlösser aus Sand, Komödie
19.00 **Obenkino CB**
You'll Never Walk Alone; im Anschluss Gespräch mit Regisseur André Schäfer
20.00 **Kulturfabrik HY**
Wilde Maus, Tragikomödie

TREFF
15.30 **MiA Mädchen in Aktion Frauenzentrum CB**
Offene Werkstatt
19.00 **Muggefug**
VoKüJaM
19.30 **Scandale CB**
Seitenquiz
19.30 **Studentengemeinde CB**
Besuch des Balletts „Picasso" am Staatstheater CB

KINDER
09.30 **Piccolo Theater CB**
Zumpelchen, Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren

31 mittwoch

BÜHNE
10.00 **Piccolo Theater CB**
Monster
11.00 **Kammerbühne CB**
Flüchtling
18.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Fragile – Vorsicht Zerbrechlich!, TJC
19.30 **Staatstheater CB**
Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Venedig im Schnee

FILM
18.00 **Obenkino CB**
You'll Never Walk Alone
20.00 **Steinhaus Bautzen**
„Der Himmel wird warten"
20.15 **Obenkino CB**
Jahrhundertfrauen
21.00 **Muggefug CB**
BTUniKino – „Passengers"

KUNST
16.30 **Kunstmuseum dkw. CB**
Führung in der Ausstellung: Zirkuszauber. In der Kunst des 20. Jahrhunderts

VORTRAG/LESUNG
16.00 **Begegnung + Galerie MARGA SFB**
Yana Arlt liest „Sonst nichts"
17.30 **Kammermusiksaal CB**
Open BTU: 500 Jahre Reformation – Von renitenten Bischöfen, gelehrigen Pfarrern und einem bedächtigen Kurfürsten – wie die Reformation in die Mark Brandenburg kam, Prof. Dr. Frank Göse, Universität Potsdam (Lausitzer Straße 31)
18.00 **Kulturfabrik HY**
Erzählsalon mit Christian Völker-Kieschnick, Thema: Mein erster Schultag
20.00 **Zum Faulen August**
Lesebühne Cottbus

KINDER
09.30 **Piccolo Theater CB**
Zumpelchen, Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren

ALLE TERMINE OHNE GEWÄHR.

Aktuelle Ausstellungen in Cottbus & Umgebung

B

Brandenburgisches Apothekenmuseum
Di-Fr 11-14 Uhr, Sa/So 14-15 Uhr
DA: Streifzug durch die Geschichte der Homöopathie
Sonderausstellung „Von Arsen bis Zyankali – die Geschichten der Agatha Christie"
(bis 31.12.)

C

Café Lauterbach
„Stichprobe 44 Folgende" von P.J.J. Rosenblatt
(ab 5.11.)

F

Flugplatzmuseum Cottbus
Di-Fr 10-16, Sa+So 10-17 Uhr
DA: Geschichte des Cottbuser Flugplatzes und der Luftfahrt

G

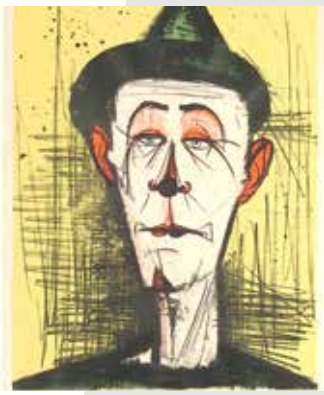
Galerie Fango
Mi-Sa ab 20 Uhr
Bar+Kunst
Ernst Majos dadasophischer Streichelzoo
Galerie der Buchhandlung Hugendubel
9-18 Uhr
Mareen Rüegg-Marylous, „Der Zauber der ersten Tage-Neugeborenenfotografie"
Galerie der Buchhandlung Hugendubel,
(5.03.-13.06.)

I

IKMZ Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum Cottbus der BTU Cottbus-Senftenberg
Kopfwelt auf Papier gebracht - „EinBlick". Die bunte Welt junger Menschen der Lebenshilfe Cottbus e.V.

K

Kunstmuseum dkw.
Di-So 10-18 Uhr
ZIRKUSZAUBER. In der Kunst des 20. Jahrhunderts. Aus einer Privatsammlung und der Sammlung des dkw.
(6.05.-20.08.)



Kunst aufforsten II – Kinder machen wieder Museum vom Depot und der Werkstatt bis zur Ausstellung
(10.05.-5.06.)
Ina Bierstedt. Entlegene Ecken, Malerei; Sabine Herrmann. Die Unergründliche Tiefe, Malerei
(29.4.-18.6.)
KüchenGalerie
(hinter dem TKC Ärztehaus)
Mo-Fr 10-19, Sa 10-16 Uhr
Kunstwerke von Patrick Rosenblatt

L

Lila Villa
„Feminine AugenBlicke" – Portraits von Steffen Krahl
LWG Lausitzer Wasser GmbH Kundenzentrum
„Das Leben ist die Summe aus vielen Kleinigkeiten!", Inna Perkas
(ab 8.05.; Berliner Str. 20/21)

M

Menschenrechtszentrum
Di-Fr 10-17 Uhr, Sa/So 13-18 Uhr
DA: Karierte Wolken - politische Haft im Zuchthaus Cottbus 1933-1989

O

Obenkino
Traumbilder 2, „Gemaltes und Gezeichnetes aus dem Freizeitclub – ganz unbehindert"
(10.05.-31.08.)

R

Rathaus
Von Knochenmännern, Köpfen und Projektionen. Werkstattausstellung aus dem museumspädagogischen Atelier des dkw.

S

Soziokulturelles Zentrum
Mo-Fr 09-17 Uhr
„Begegnungen – unterwegs mit Kleinem Koffer", ein Streifzug durch Griechenland, nach Berlin und wieder zurück; Steffen Krahl

Spremberger Turm
11. Fotoausstellung mit Florian Beyer, Japan – zwischen Tradition und Moderne, Fotografien aus dem Land der aufgehenden Sonne
(18.03.-18.05

Stadtteilmuseum-Gallinchen
Mi 15-18 Uhr
DA „Von Frühbesiedlung bis zum Stadtteil"
WA: „Vom Reichsfilmgesetz zum 11. Plenum des ZK's der SED"
1935-1965 - 30 Jahre.
Filmgeschichte gespiegelt in Filmprospekten
Schloss und Park Branitz
Schloss
Aus der Sammlung: Carl Blechen und Künstlerkollegen
(ab 29.4.)
Augusta von Preußen. Die Königin zu Gast in Branitz
(14.05. – 31.10.)
DA: Hermann Fürst von Pückler-Muskau (1785-1871)
Gartenkünstler – Schriftsteller – Weltenbummler
Marstall
DA: Auf der Suche nach dem versteinerten Prinzen – auf Anmeldung
'Meisterhaft wie selten einer…'. Die Gärten Peter Joseph Lennés zwischen Schlesien und Pommern
(8.4.-16.07.)
Parkschmiede
DA: „Die Schmiede des Fürsten Pückler",
2. Abschnitt der Kinder- und Familienausstellung
„Auf der Suche nach dem versteinerten Prinzen"
Stadtmuseum
Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa/So/Feiertag 13-17 Uhr
DA: „Das Gedächtnis der Stadt – Die Sammlung erzählt"
Sonderausstellung: „Osterfreuden – Pó jaja"
(bis 7.5.)
Sonderausstellung „Diva-Hutnadel" - die vielfältige Welt der Hutnadeln
(ab 17.05.)
Stadt- und Regionalbibliothek
Lesecafé
Der Tag gibt nach - Klaus Trende, Gedichte & Rudolf Sittner, Druckgrafik und kalligrafische Blätter
(25.04.-16.06.)

W

Wendisches Museum
Geschlossen wg. Umbaus, ab 1. Halbjahr Sonderausstellung im Stadtmuseum zur Geschichte und Kultur der Sorben/Wenden in der Niederlausitz
Wendisches Haus
Mo-Fr 10-16.30 Uhr
100. Ausstellung : wobraze swěta BILDER-WELTEN 1992-2017, Werke von mehr als 30 Künstlerinnen und Künstler der Ausstellungen der vergangenen 25 Jahre SATKULA. ODER DIE WÁ(H)RE LANDSCHAFT, Bilderzyklus des slowenischen Künstlers Karl Vouk aus Kärnten
(ab 25.04.-08.06.)

AUS DER REGION

Bloischdorf
Museumsscheune
Sa+So+Feiertag: 14-17 Uhr
Sonderausstellung „Lausitzer Glaskunst", Werke von Friedrich Bundtzen, Horst Gramß und Wilhelm Wagenfeld
(ab 26.03.)

Burg
Haus der Begegnung
DA: Preußenausstellung zur Burger Besiedlungsgeschichte
Hydrologisch-geologisches Kabinett
Heimatstube
Sorbische/wendische Auswanderer aus dem Kreis Cottbus

Dissen
Heimatmuseum
Di, Mi, Do: 09-16 Uhr, Sa 11-15 Uhr, So 13-17 Uhr
DA: Ausstellung zur Lebensweise der sorbisch/wendischen Bauern

Doberlug-Kirchhain
Schloss
Di-So 10-18 Uhr
reFORMationen. Der Blick des Künstlers; 11. Ausstellung der bildenden Künstler des Landkreises Elbe-Elster, Gästen aus Polen, Wales uvm.; Multimediale Rauminstallation „Wie die Bilder nichts wären" von Hans-Peter Klie
(bis 2.7.)

Forst
Kompetenzzentrum Forst e.V.
Mo-Fr, 9-14 Uhr, nach tel. Vereinbarung (03562) 6938-60
Sigrid Noack „Magische Orte - Geister und Götter"
(24.03.-31.09.)

Großhennersdorf
Alte Bäckerei
14. Neiße Filmfestival
Ausstellung „ÁÁÁCH – Czech Art Film Posters"
(03.05.-31.05.)

Görlitz
Café Herzstück
Ausstellung zum Fotowettbewerb „Breslau gestern – Wroclaw heute"
(09.05.-14.05.)

Guben
Stadt- und Industriemuseum
Di-Fr 12-17 Uhr, So+Feiertag: 14-17 Uhr
DA: Geschichte der Stadt und der Gubener Hut- und Tuchindustrie

Hoyerswerda
Energiefabrik Knappenrode
Die heilige Barbara, Kabinett-Ausstellung
(bis Juni 2017)
Kulturfabrik e.V. „Kunstraum"
Gerda Lepke, Malerei
Barbara Fischer, Fotografie

Lübbenau
Spreewald-Museum
Di-So 10-18 Uhr
DA: Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn,
Trachten, Pelze und Kolonialwaren
Einkaufsbummel wie im 19. Jhdt.;
Sonderausstellung: Frohe Ostern. Wjasołe jatšy - Die Ostereiersammlung des Museums im Rampenlicht
(11.03.-01.05.)

Schwielochsee/OT Goyatz
Kleine Galerie Goyatz
Mo-Fr, 8-16 Uhr
Kalligrafie, Worte als Kunst – Kalligrafie von Ingo Schiege (Lübbenau)

Senftenberg
Kunstsammlung Lausitz
Di-Fr 13-17 Uhr; Sa+So 10.30-17.30 Uhr
Grafik zur Literatur. Märchen, Sagen, Lyrik, Dramen und Novellen –Künstler beschäftigen sich in ihrem Werk mit literarischen Themen
(3.05.-20.08.)
Museum+Schloss+Festung
Sonnenrad und Wolfszähne – verzierte Ostereier aus der Lausitz
(18.03.-01.05.)
Begegnungsstätte MARGA
Di 13-17 Uhr, Mi 10-12 Uhr,
Do 13-17 Uhr + 14 Uhr Öffentliche Führung,
Fr 10-12 Uhr
Leben und Arbeiten in Marga;
Das schwarze Gold ist verbrannt ~ Fotos von Heinz Herzog;
Brikettfabriken Brieske;
Bernd Winkler, Künstler des „Kreis 07";
Sonderausstellung/ Entdeckerraum „Einst lebte..."

Schwarzheide
Kulturhaus
tägl. 12-18 Uhr
Mandy Friedrich: Farbe dick aufgetragen, Malerei
(04.03-21.05.)

Spremberg
Kreuzkirche
„Regionale Persönlichkeiten im Jahrhundert der Reformation" + Briefmarkensammlung „Martin Luther – Leben und Werk"
(bis 31.10.)

Schwarze Pumpe
Galerie des Kraftwerk
Fotoausstellung „Einblicke und Ausblicke - Welzow am Rande des Tagebaus"
(6.4.- 28.8.)

Vetschau
Slawenburg Raddusch
tägl. 10-16 Uhr
DA: „Archäologie in der Niederlausitz"; Sonderausstellg. „Archäologische Landschaften"

KLEINANZEIGEN

ONLINE aufgegeben.
Senden Sie uns Ihre kostenlosen Kleinanzeige, (Liebes-)Grüße, Nachmieter-suche usw. bis **15.05.!**

Vielen Dank,
Eure HERMÄNNER

■ GRUSS & KUSS

Mieze, denk ich an dich,verzehrt es mich,im Magen wird's ganz flau,mein Herz vermisst nur dich,denn Du bist meine Frau!Bin so hungrig, nicht nach Brot,so ist's um mich bestellt,verliebt und voller Schwerenot,so flieg ich durch die Welt!Erinnerung an unser 1. Sonnen-date 2017, dein Katerchen!

La mia cara amica Susi. La vita è breve. Goderne con tutti i crismi. Ci vediamo in estate.

■ SUCHE & BIETE

Katzengeschwister abzugeben. Zwei EKH | s/w | weibl | kastr.| geimpft| 1,5 Jahre | Whg | verschmust | verspielt suchen liebevolles Zuhause|Nur zusammen abzugeben. katlaesja@gmail.com

Putzfee für Wohnung mit 120qm gesucht. Einsatz aller 2 Wochen erwünscht. ulcde@me.com

Hobbyband sucht noch ein paar Mitspieler (50+). Kontakt: 0160 8002163

Suche von privat, grossformatiges Gemälde von Hans Scheuerecker. OBrotzmann@yahoo.de

Minibagger Bobcat E14, EZ 2014 10kW, 1450 kg , mit Hammer und Grabenlöffel , 6.300 EUR arminel@web.de

Die „Kuckucksnelke", ehrenamtliche Theatergruppe in der Lila Villa, Thiemstraße, sucht musikalische Begleitung für ihre Auftritte (Keyboard, Gitarre o.a.). Interessenten melden sich unter 0176-41949395.

Terrassenfliesen, 40 x 40 cm, ca. 20 qm, bei Selbstabholung kostenlos abzugeben. Tel. 0157-84261210.

■ WOHNEN

WG mit Kindern!!! Suche MitbewohnerIn mit Kind. Zwei Zimmer in 190 qm großer sanierter Altbauwohnung nahe Sprem warten auf dich. Große Küche, Esszimmer/ Wohnzimmer, Balkon und zwei Bäder. Deine neuen Mitbewohner sind 37 (w), 7 und 5 Jahre alt. 0157 57269852

■ LIEBE

Er, 42, 194 cm, wünscht sich liebe, treue Sie für Bez. Auch älter. Melde Dich! SMS/Anruf 0176-83918972

Impressum

HERMANN erscheint bei
WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Altmarkt 15 | 03046 Cottbus
Fon: 0355 431240 | Fax: 0355 4312424
E-Mail: ***redaktion@hermannimnetz.de***
Redaktion: Heiko Portale (por), Chefredakteur, V.i.S.d.P.
Fon: 0355/4312412
E-Mail: redaktion@hermannimnetz.de
Anzeigen: Christian Cabun, Verkauf (in Zusammenarbeit mit AD WoKu)
Fon: 0355/4312411
Wochenkurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Geierswalder Straße 14
02979 Elsterheide OT Bergen
Fon: 03571 467-0 | Fax: 03571 406 891
E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de
Internet: www.wochenkurier.info
Geschäftsführer:
Martina Schmitz, Oliver Nothelfer
Verantwortlicher i.S.d. Presserechts
Torsten Berge (Verlagsleiter)
Komplementär:
Wochenkurier Lokalverlag Verwaltungs-GmbH,
Amtsgericht Dresden, HR 12470
Geschäftsführer: Oliver Nothelfer, Martina Schmitz
Handelsregister: Amtsgericht Dresden HR A 2487
USt-ID: DE 812021552
Druck: DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG, Druckhaus 02979 Elsterheide, OT Bergen, Geierswalder Str. 14; DRUCKZONE GmbH & Co. KG, An der Autobahn 1, 03048 Cottbus
Satz / Repro: *www.carographic.de*
Autoren: hermannplatz: Robert Gordon (rog), Heiko Portale; Spot On: Georg Zielonkowski; stadtgespräch/festival: Heiko Portale; akapelle: Thomas Lietz, rog; vorspiel/ buchäcker: Klaus Wilke (kw); Kolumne: Sebastian Schiller; Theatergeflüster: Moritz Peters; kulturstätte: Anne-K. Schöler-Rensch (aksr); kunststoff: Sabrina Kotzian (sk); katzensprünge: Kerstin & André Micklitza; herum: Andreas Herrmann, rog; sport: Georg Zielonkowski, Stefan Göbel; Termine: aksr; Neu auf der radioeins Playlist: Alke Lorenzen; radioeins Filmtipps: Knut Elstermann
Titel: Nachts im Tierpark
Fotos: Siehe Kennzeichnung
Vertrieb: Kostenloser Vertrieb in Geschäften, Restaurants, Cafés, Diskotheken, Clubs, Galerien, Hotels, Touristischen Einrichtungen u.v.m. in der Lausitz.

Programminformationen werden kostenlos abgedruckt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen. Urheberrechte für Beiträge, Fotografien, Zeichnungen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag bzw. bei den Autoren. Für unverlangt eingesandte Manuskripte u. Vorlagen kann keine Garantie übernommen werden. Der Verlag kann diese abändern. Überschriften und Einleitungen werden vom Verlag gesetzt. Leserbriefe, Anzeigen und namentlich gekennzeichnete Artikelgeben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine **Vervielfältigung** des gesamten Inhalts, auch auszugsweise, sowie vom Verlag gestaltete Anzeigen, **nur mit schriftlicher Freigabe des Verlages**. Dies gilt auch für das Publizieren und Veröffentlichen in elektronischen Medien und Online-Medien.
Alle Rechte beim Verlag.

Termine für den kostenfreien Abdruck im Kalender: über das Veranstaltungsportal events.hermannimnetz.de oder per Mail an termine@hermannimnetz.de bis 15. Mai 2017
Auflage: 20.000
IVW: I. Quartal 2017
Es gilt Preisliste Nr. 22 ab 02/2017
Redaktionsschluss für den HERMANN Juni: 15.05.2017

Adressen

■ A

Academy of Music
Sandower Straße 58; T: 70 08 00
Alte Chemiefabrik
Parzellenstraße 21; T: 4866600
Auf Wacker
Zahsower Straße 12; T: 791762
Auguste Bergmann
Friedrich-Ebert-Str.15

■ B

Bebel
Nordstr. 4; T: 4 93 69 40
BTU Cottbus
Karl-Marx-Str. 17; T: 6 90
Bühne acht
Erich-Weinert-Straße 2; T: 2905399

■ C

Café Kilau
Drebkauer Straße 44; T: 423048
Cavalierhaus
Zum Kavalierhaus 9; T: 715000
CHEKOV
Stromstraße 14; T: 6202136
CITY HOTEL
Rudolf-Breitscheid-Straße 10; T: 3800490
Comicaze
Friedrich-Ebert-Straße 36; T: 0170 6880221

■ D

Deniro
Schillerstraße 65; T: 797688
dkw. (Kunstmuseum Dieselkraftwerk)
Uferstraße /Am Amtsteich 15; T: 49494040

■ E

Esscobar
Schlosskirchplatz 1; T: 49 49 59 6
Eventclub13
Karl-Marx-Str. 13; T: 01736963517
Eltern-Kind-Zentrum
Hopfengarten 57/58,

■ F

Familienhaus
Am Spreeufer 14-15; T: 71 40 75
Flugplatzmuseum
Fichtestr. 1; T: 3 20 04
Freizeitoase am Amtsteich
An der Wachsbleiche 2; T: 3817077

■ G

Galerie Ebert
Friedrich-Ebert-Straße 15
Galerie Fünf
Spremberger Str. 1; T: 0157 83890909
Galerie Fango
Amalienstraße 10; T: 2889820
Galerie Haus 23
Marienstraße 23; T: 702357
Glad-House
Straße der Jugend 16; T: 380240

■ H

Hemingway
Am Turm 14; T: 4944055
Hugendubel
Mauerstraße 8; T: 3801731
Haltestelle
Str. der Jugen 94,

■ I

IKMZ /Medienzentrum der BTU
Platz der Deutschen Einheit 2; T: 692373

■ J

Jugendhilfe Cottbus e.V. & gGmbH
Thiemstraße 39; T: 478610
JUKS e.V.
Am Priorgraben 53; T: 4 302603
Jugend-Kontaktladen
Sandower Hauptstr. 11; T: 0176/79082004

■ K

Kammerbühne
Wernerstraße 60
Probenzentrum Lausitzer Str. 31
Kickerstube des Fanprojektes
Mauerstraße 7; Tel: 3817826
Konservatorium
Puschkinpromenade 13/14; T: 24904
Klosterkirche
Klosterplatz 1

■ L

Labyrinth
Berliner Str. 1
Lagune
Sielower Landstr. 19; T: 494984-10
Lausitz-Arena
Hermann-Löns-Straße 19
Lutherkirche
Thiemstr. 27; T: 421120

■ M

Mangold
A.-Bebel-Str. 22-24
Marie 23
Marienstraße 23; T: 702357
Messe
Vorparkstraße 3; T: 7542-0
Mosquito
Altmarkt 22; T: 28890444
Muggefug
Papitzer Straße 4; T: 0175 1501855

■ O

Obenkino im Glad-House
Straße der Jugend 16;
T: 3802430 bis 16 Uhr;
T: 3802434 ab 19 Uhr
Oberkirche
Oberkirchplatz 1; T: 24714
Oblomow
Wendenstraße 2
T: 4947121

■ P

Piccolo Theater gGmbH
Erich Kästner Platz 1; T: 2 3687
Planetarium
Lindenplatz 21; T: 713109

■ Q

QuasiMONO (fr. Zwischenbau V)
Erich-Weinert-Straße 2;
T: 494 81 99

■ R

Radisson Blu Hotel, Cottbus
Vetschauer Str. 12; T: 47610
Rathausgalerie
Neumarkt 5; T: 61 20

■ S

SC #1
Spremberger Str. 29; T: 3833894
Scandale
Karl-Liebknecht-Straße 20
Soziokulturelles Zentrum
Zielona-Gora-Str. 16
T: 5850884
Schloss Branitz
s. Stiftung Fürst Pückler
Schlosskirche
Spremberger Straße; T: 25585
Seitensprung
Straße der Jugend 104
Selgros/Trödelmarkt
Bärenbrücker Straße 2; T: 75180
Spirit
Karlstraße 15, T: 0151 – 11959821
Staatstheater Cottbus
Besucherservice im Großen Haus am Schillerplatz; T: 78242424
Stadt- u. Regionalbibliothek
Berliner Straße 13/14;
T: 380600
Stadthalle
Berliner Platz 6; T: 7542444
Stadtgarten
Elisabeth-Wolf-Ufer in Sandow
Stadtmuseum
Bahnhofstraße 22
T: 6122460
Stadtwächter
Mauerstraße 1; T: 23618
Stiftung Fürst-Pückler-Museum
Park und Schloss Branitz
Robinienweg 5; T: 75150
Strombad
Stromstraße 14; T: 4990903
Studentengemeinde Cottbus
Schillerstraße 56;
Studentenhaus Zi. 105,
Universitätsstr. 20 ;
T: 0176 70285995

■ T

TheaterNative C
Petersilienstraße 24; T: 22024
Theaterscheune
Ströbitzer Hauptstr. 39
Technisches Rathaus
Karl-Marx-Straße 67; T: 6120
The Welsh Dragon
Stadtpromenade 10;
T: 49438860

■ U

UCI–Kinowelt
Am Lausitzpark; T: 5848484
Unbelehr-Bar
Karl-Marx-Str. 65; T: 29057689
Urania
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 13;
T: 25 881

■ V

Volkshochschule
Berliner Straße 13/14;
T: 380 600

■ W

Waschbar (im Deniro)
Schillerstraße 65; T: 797688
Weltspiegel Cottbus
R.-Breitscheid-Str. 78;
T: 4949497

Wendisches Haus
August-Bebel-Straße 82;
T: 48576468
Wendisches Museum
Mühlenstraße 12; T: 79 49 30

■ Z

Zelig
Friedrich-Ebert-Straße 21;
T: 79 52 26
Zukunft Lausitz
Vetschauer Straße 24
T: 288 90 790

Zum Faulen August
Karl-Liebknecht-Str. 29

■ AUSSERHALB

Bad Muskau
Tourismuszentrum Muskauer Park
Neues Schloss; T: 03 57 71/ 6 31 00
Turmvilla
Hermannsbad; T: 03 57 71/50 88 0

Bloischdorf
Museumsscheune Bloischdorf
Gutsweg 1,
Tel.: 03563/608 999

Burg
SpreewaldTherme
Ringchaussee 152;
T: 03 56 03/18 85 32

Dissen
Heimatmuseum
Hauptstraße 32; T: 03 56 06/2 56

Drebkau OT Leuthen
Saunadorf van Almsick
Weinbergstraße 1;
T: 035 602/22 4 22

Forst
Forster Hof
Cottbuser Straße 24;
T: 0172/3 48 59 44
Gut Neu Sacro
Neu Sacro 13
03562/6986802
www.gut-neusacro.de
Manitu-Erlebnisgaststätte
Frankfurter Str. 135;
T: 03562/665274
Kompetenzzentrum e.V.
Gubener Straße 30a;
T: 0 35 62/ 69 38 60
Rosengarten
Wehrinselstraße 43;
T: 0 35 62/75 48

Frankfurt (Oder)
Haus Klarblick Rosengarten
Studien- und Mediationszentrum
Kirchsteig 3
15234 Frankfurt(Oder)|Rosen-garten
info@klarblick-rosengarten.de
www.klarblick-rosengarten.de

Großräschen
IBA-Terrassen
Seestraße 100, T: 035753/6 97 42

Guben
WerkEins /merino/JC Zippel
Mittelstr. 18; T: 03561/43 15 23

Hoyerswerda
KulturFabrik
Braugasse 1
T: 03571/209 33 30
Lausitzhalle
Lausitzer Platz 4; T: 0 35 71/90 40
Speicher No. 1
Am Speicher 1,
Tel.: 03571/ 60 66 660

Laasow
Café am See
IBA Steg 1 / direkt an der Laasower Dorfstraße; T: 035436/259034

Lauchhammer
Real Music Club
Wehlenteichweg 1; T: 0 35 74/49 17 0

Lübbenau
Gleis3 Kulturzentrum
Güterbahnhofstraße;
T: 03542-40 36 92
Großer Kahnfährhafen
Dammstr. 77a; T: 0 35 42/22 25
Spreewelten
Sauna & Badeparadies
Alte Huttung 13;
T: 03542/ 89 41 60

Neupetershain
Gut Geisendorf
T: 035751/1 25 75

Peitz
Festungsturm
Festungsweg; T: 03 56 01/3 19 62

Schwarzheide
Galerie der BASF
Schipkauer Str.1; T: 03 57 52/6 41 13

Senftenberg
Begegnungsstätte + Galerie MARGA in Brieske
Platz des Friedens 2, Senftenberg OT Brieske-Marga
Festungsanlage/Schloss
T: 0 3573/26 28
Neue Bühne
Rathenaustr. 6; T: 03573/80 10

Spremberg
Spreekino
Am Markt 5; T: 035 63/ 24 32

17:00 UHR

10.06.2017

COTTBUS
REITERHOF SIELOW

OPEN-AIR KONZERT
UND AFTERSHOW-PARTY MIT DJ LARS

TREPTOW | THE MEAN MACHINE

TICKETS BEI ALLEN EVENTIM-VERKAUFSSTELLEN UND BEI EVENTIM.DE

FÜR KINDER BIS 14 JAHREN MIT BEGLEITUNG IST DER EINTRITT FREI

NIEDERLAUSITZ aktuell | Bezirk | 94.5 COTTBUS | WOCHENKURIER

REM | GROUP-R WILDENAUER | KONTAKT@REM-GROUP.DE

Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

FREITAG **9. JUNI**
COTTBUS
13 – 18 UHR

2017 TAG DER OFFENEN TÜR

1947 - 2017
70 JAHRE STUDIEREN IN SENFTENBERG

SAMSTAG **10. JUNI**
SENFTENBERG
10 – 15 UHR

www.b-tu.de/tag-der-offenen-tuer